Schweizer 1/2 2018

HOLZREVUE

Fachmagazin für die Holzbranche

www.holzrevue.ch

Swiss Ebony auf Geldsuche

Holzbau-Sanierungen auf Rigi Kaltbad

Mit Fingerabdruck Türen öffnen

Holzbauten – Weiterbildung für Architekten

Kabellose Werkzeuge sparen wertvolle Zeit bei Hilfseinsätzen

«Das innovative Dachfenster Thermo 2 Plus hält Schweizer Wetterbedingungen spielend Stand und ist eine unserer Hauptattraktionen an der Swissbau 2018.»

Felix Egger, Geschäftsführer VELUX Schweiz AG

Variotec

All inklusive – einschliesslich allem

Haustüren nach Mass …

Das **All inklusive-Komplettpaket** umfasst neben dem fertig bearbeiteten Türblatt und dem Blendrahmen auch verschiedene Beschlagssätze, je nach Sicherheits- und Funktionserfordernissen.

Vom rohen Element zur fertigen Türe

Für den Handwerker gibt es Ausführungen vom rohen Bausatz bis hin zur einbaufertigen Haustüre. Die Fertigungstiefe bestimmen Sie selbst. Automatisch sind die Prüfungen für Zusatzeigenschaften wie Dimensionsstabilität, Einbruchhemmung, Dauerfunktion, Passivhaustauglichkeit oder Rauch- und Feuerschutz inklusive.

weitere Infos: www.variotec.ch

Jetzt bei Ihrem Fachhändler.

SWISS BAU
BRINGT ALLES ZUSAMMEN.
16. – 20. Januar 2018

Besuchen Sie uns an der Swissbau 2018 in Basel
Halle 1.1/Stand B142

VARIOTEC
die Türmacher.

Variotec Schweiz AG

Industriestrasse 6
6252 Dagmersellen

T +41 62 748 25 00
F +41 62 748 25 01

info@variotec.ch
www.variotec.ch

©RITTERKREATIV … FOTOarena Bern

2 Swiss Ebony auf Geldsuche

Für Swiss Ebony – modifizierte Fichte mit den Eigenschaften von Ebenholz – werden Investoren gesucht. ETH- und EMPA-Forscher konnten Schweizer Fichtenholz so modifizieren, dass dieses die Eigenschaften von Ebenholz hat. Swiss Ebony könnte im Instrumentenbau geschütztes Tropenholz ersetzen.

4 Holzhäuser-Sanierungen auf Rigi-Kaltbad

Holzhäuser prägen das Ortsbild in vielen Bergdörfern der Schweiz. Wenn sie saniert werden, muss dies mit dem Ortsbildschutz vereinbar sein. Ein Forschungsteam der Hochschule Luzern fand in Rigi Kaltbad Lösungen, die auch auf andere Bergregionen übertragbar sind.

46 Roto – mit dem Truck direkt zu den Kunden

Fensterfabrikant Roto fährt mit ihrem Truck direkt zu den Kunden und erklärt im eingebauten Schauraum ihre Produkte vor Ort. Mit den neuen NX-Fenster lanciert die Firma eine neue Produktgeneration.

Das VELUX Dachfenster Thermo 2 Plus wurde speziell für die anspruchsvollen Wetterbedingungen der Schweiz entwickelt und bietet maximale Sicherheit und Beständigkeit. Nach der erfolgreichen Markteinführung stellt VELUX an der Swissbau 2018 zwei neue Ausführungen des robusten Dachfensters Thermo 2 Plus vor.

Im Fokus 2
Innenausbau 7
Fenster 14
Standpunkte 19
Türen 20
Böden 23
Holzbau 28
Dämmung/Isolation 32
Maschinen/Werkzeuge 36
Holzrevue-Perle 43
Aktuell 45
Das besondere Holz-Bild 49
Kurzmeldungen 50
Messen/Seminare/Veranstaltungen 51
Agenda 53
Impressum 53
Bezugsquellen 54

Editorial

Swissbau vor der Tür

In wenigen Tagen beginnt mit der Swissbau in Basel die grösste schweizerische Publikumsmesse der Baubranche. Die Organisatoren verstehen es schon seit etlichen Jahren, dieser Messe mit einem umfassenden Rahmenprogramm einen besonderen Stellenwert zu geben. Dieser Rahmen gibt den Besuchern und den Ausstellern einen echten Mehrwert und geht weit über die übliche Präsentation der Produktneuheiten an den Ständen und über das Pflegen bestehender und neuer Kundenkontakte hinaus.

Fachvorträge und Diskussionen mit hochrangigen Referenten beleuchten Probleme und zeigen Herausforderungen der Branche auf. Die Swissbau hat sich damit eine unverwechselbare Informationsplattform mit internationaler Bedeutung geschaffen. Dieses Jahr wird der digitalen Transformation, die alle Betriebe der Baubranche durchdringen dürfte, mit dem Swissbau Innovation Lab eine eigene Sonderausstellung gewidmet.

Doch auch abseits des Swissbau-Mainstreams tut sich etwas. In der Ausgabe 12 2016 titelten wir zu Swiss Ebony «Wie die ETH mit Swiss Ebony Schmugglern das Handwerk erschwert». In der Zwischenzeit haben sowohl Fernsehen als auch Radio über diese schweizerische Alternative zu Tropenholz für den Bau von Musikinstrumenten berichtet (Seite 2). Nun wird Geld gesammelt, um diese Neuentwicklung zu vermarkten.

Martin Binkert
Chefredaktor
Schweizer Holzrevue

Swiss Ebony auf Geldsuche

Schon bald könnte Swiss Ebony beim Instrumentenbau eine wichtige Alternative zu Tropenhölzer werden.

Die Forschung für Swiss Ebony, eine Schweizer Entwicklung um im Instrumentenbau Tropenholz zu ersetzen, ist einen grossen Schritt weiter. Die Forscher von ETH und EMPA sprechen von einem Durchbruch. Nun wird Geld gesucht, um dieses Produkt zu vermarkten.

Von Martin Binkert

Schweizer Forscher sprechen von einem Durchbruch: Am 28. November 2017 berichteten sowohl Radio SRF in ihrer Sendung «Echo der Zeit» wie auch TV SRF in einem Beitrag in «Schweiz aktuell» über eine Schweizer Entwicklung, die im Instrumentenbau die Verwendung von Tropenholz ersetzen kann. Damit beginnt für dieses Projekt, das in der Schweizer Holzrevue in der Ausgabe 12 2016 ausführlich vorgestellt wurde (Titel: «Wie die ETH mit Swiss Ebony den Schmugglern das Handwerk erschwert»), eine neue Ära.

Modifizierte Schweizer Fichte statt Tropenholz

Der SRF-Beitrag «Schweizer Forscher wollen Instrumentenbau revolutionieren» wird auf der SRF-Website von Mario Nottaris wie folgt beschrieben: Wissenschaftler produzieren aus Schweizer Fichte ein Hartholz mit den Eigenschaften von Tropenholz. Jetzt wurden die ersten Meistergeigen und -bratschen umgerüstet. Die Reaktionen sind eindeutig.

Ebenholz und Palisander gehören zu den am stärksten bedrohten Tropenholzarten überhaupt. Doch trotz strengem Artenschutz nehmen die Bestände dramatisch ab. Zu lukrativ ist das Geschäft mit dem dunklen Hartholz. Ob ganze Klarinetten und Oboen, Griffbretter von Geigen und Bratschen oder schwarze Tasten bei Pianos: Edle Tropenhölzer waren im Instrumentenbau bisher unverzichtbar.

Swiss Ebony besticht durch einen wunderbaren Klang.

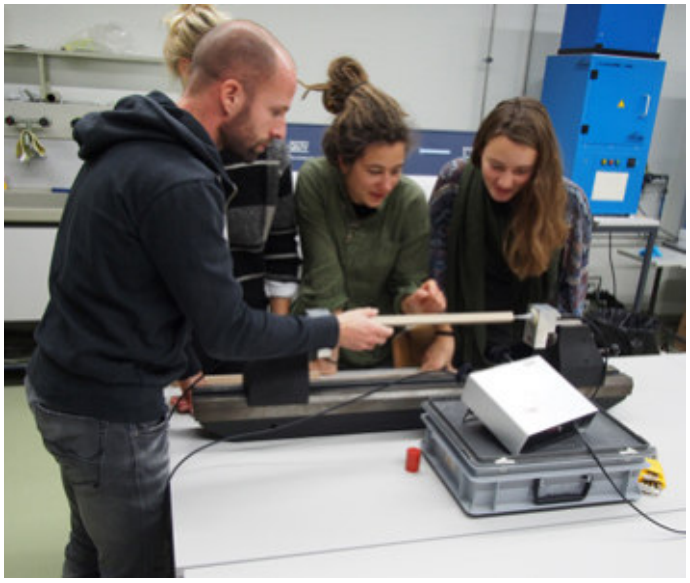
Schweizer Forschern gelingt der Durchbruch

Durch den intensiven Raubbau nimmt Quantität und Qualität von Ebenholz und Palisander stetig ab. Darum suchten Instrumentenbauer seit Jahren nach einem Ersatzmaterial. Doch weder Kunst- noch Verbundstoffe konnten sich als Alternative durchsetzen.

Deshalb gelangten Schweizer Geigenbauer an Holzwissenschaftler der EMPA und der ETH. Und diese konnten im Oktober nach intensiver Forschung den Durchbruch vermelden: Durch Verdichtung können sie aus Schweizer

Spin-Off für Schweizer Ebenholz

Die Holzwissenschaftler Oliver Kläusler von der EMPA und Munish Chanana von der ETH sind von der langjährigen Beständigkeit ihres Holzes überzeugt: «Im Labor konnten wir dazu aussagekräftige Tests durchführen. Das macht uns zuversichtlich.» Schon im nächsten Jahr wollen die Forscher mit dem neugegründeten Spin-Off «Swiss Wood Solutions» ihre Entwicklung auf den Markt bringen. Dafür wird nun Geld gesucht.



An verschiedenen Laborversuchen an der ETH konnten Besucher der Geigenbauschule Brienz gleich selbst Hand anlegen.

Dr. sc. ETH Oliver Kläusler glaubt fest an den Erfolg von Swiss Ebony.

Fichte ein Holz mit den physikalischen und optischen Eigenschaften von edlem Tropenholz produzieren: dunkel und hart.

Aargauer Geigenbauer rüstet erste Instrumente um

Instrumentenbauer der Firma «Wilhelm Geigenbau» im aargauischen Suhr haben nun begonnen, aus dem modifizierten Holz Griffbretter für Geigen und Bratschen zu fertigen: «Ein Holz mit diesen Eigenschaften haben wir noch nie bearbeitet. Hobeln lässt es sich leicht wie Fichte, aber auf Druck reagiert es hart wie Ebenholz. Und wirklich überrascht haben uns die Klang-Eigenschaften.»

Berufsmusikerin spielte auf umgebauter Meisterbratsche

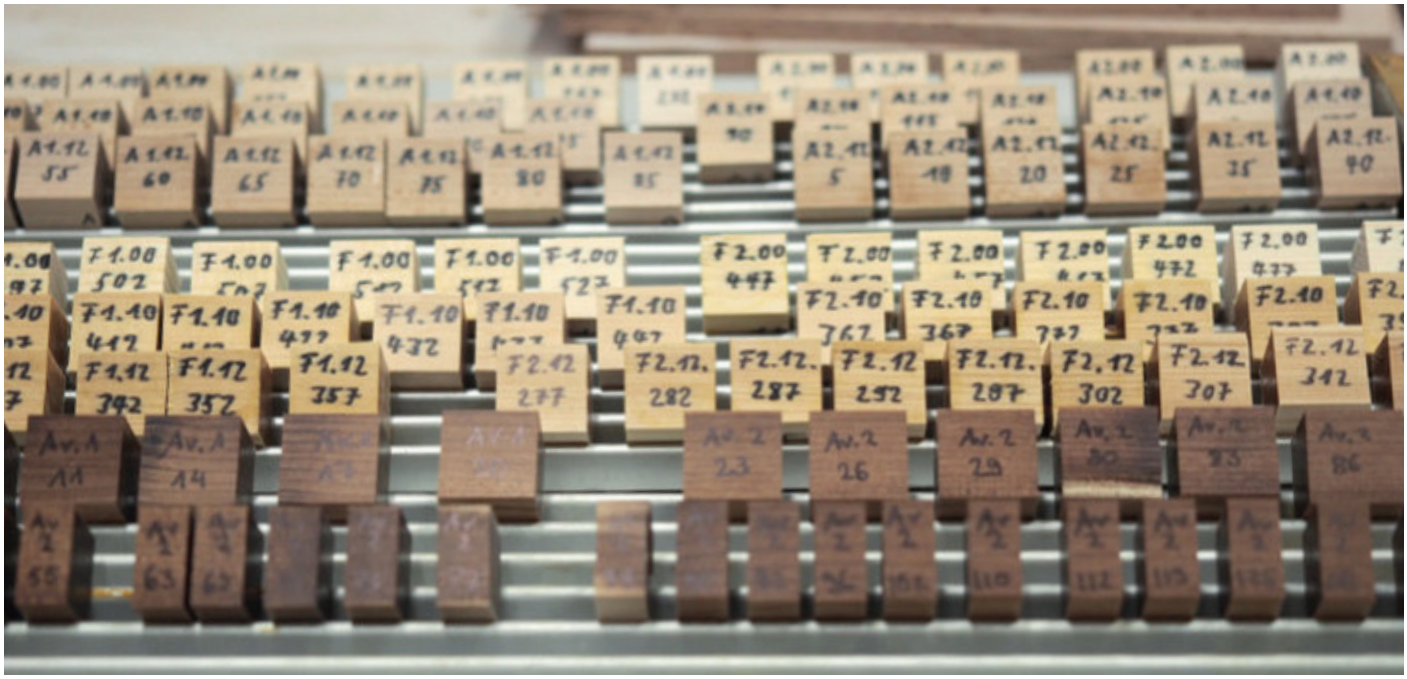
Die Bratschistin Chin-Ting Huang vom renommierten «Pacific Quartet Vienna» hatte sich bereit erklärt, ihre italienische Meisterbratsche aus dem 19. Jahrhundert mit dem neuartigen Schweizer Holz umrüsten zu lassen.

Jetzt hat sie in Suhr erstmals auf der umgebauten Bratsche gespielt. Sie sagt: «Ich bin erleichtert und erfreut, mein Instrument klingt jetzt klarer und besser.» Dieses Resultat ist für die Geigenbauer aus Suhr Ansporn, weitere Meisterinstrumente mit dem neuartigen Holzmaterial umzurüsten.

Zeithorizont von über 100 Jahren

Instrumentenbau ist ein langfristiges Geschäft, das weiss auch der Inhaber der Suhrer Geigenbau-Werkstatt, Mark Wilhelm: «Erstklassige Bratschen, Geigen und Celli haben eine Lebensdauer von mehreren 100 Jahren.

Heute wissen wir noch nicht, ob sich dieses neuartige Holzmaterial auch langfristig bewährt. Wenn wir jetzt aber nichts unternehmen, dann stehen wir vielleicht schon bald mit leeren Händen da – denn der natürliche Ebenholzbestand kann schon in wenigen Jahren kollabieren.»



Um Ebenholz zu ersetzen, werden verschiedene Hölzer getestet. Bild: Probenklimatisierung zur Untersuchung des Quellverhaltens an modifizierten und unmodifizierten Ahornproben. Fotos: Martin Binkert

Holzbausanierung zwischen Ortsbildschutz und Energieeffizienz

Untere Firsthütte auf Rigi Kaltbad in der frühen Morgensonne. Foto: Martin Binkert

Holzhäuser prägen das Ortsbild in vielen Bergdörfern der Schweiz. Wenn sie saniert werden, muss dies mit dem Ortsbildschutz vereinbar sein. Ein Forschungsteam der Hochschule Luzern findet in Rigi Kaltbad Lösungen dafür, die auch auf andere Bergregionen übertragbar sind.

Von Sarah Nigg

Auf den ersten Blick ist Rigi Kaltbad eine heile Welt. Die Siedlung der Gemeinde Weggis befindet sich auf 1453 Metern über Meer. Verstreut am Hang liegen die traditionellen, teilweise denkmalgeschützten Chalets und Gebäude in Holzbauweise.

«Sie machen den Charme von Rigi Kaltbad aus und prägen mit den Bäumen und Alpwiesen das Dorfbild», sagt der Gemeindeammann von Weggis, Baptist Lottenbach. Von Amtes wegen schaut er aber auch hinter die Fassade: «Zwei Drittel des Gebäudebestandes müssten heute saniert werden», konstatiert er. Dazu gehören Ferienhäuser ebenso wie Hotels oder ganzjährig bewohnte Bauten.

Gerade in Bezug auf das Ortsbild müssen Sanierungen sorgfältig durchgeführt werden. Eine Holzfassade darf nicht einfach durch eine Aussendämmung mit Eternitschindel oder Putz ersetzt werden. «Das verunstaltet die Chalets und kann alte Bausubstanz zerstören», so der Gemeindeammann. Der bevorzugte Baustoff für eine Sanierung ist also Holz. Es gewährleistet die Weiterentwicklung der Bautradition in Bergdörfern wie Rigi Kaltbad, zudem ist er vor Ort verfügbar, erneuerbar und CO_2-neutral.

Lokales Wissen mit Fachwissen kombiniert

Ein Team von Architektinnen, Energietechnikingenieuren, Sozialwissenschaftlerinnen und Touristikern der Hochschule Luzern hatte im zweijährigen Forschungsprojekt «Holzbau & Erneuerbare Energien» die Situation in Rigi Kaltbad untersucht. Da die Ausgangslage auf andere Schweizer Bergregionen übertragbar ist, unterstützen das Bundesamt für Umwelt (BAFU) und das Bundesamt für Energie (BFE) das Projekt finanziell.

In Rigi Kaltbad wurden 50 Häuser analysiert und dann mit der Gemeinde Weggis und einer Kerngruppe von 20 Eigentümerinnen und Eigentümern zahlreiche Workshops durchgeführt. «So haben wir lokales Wissen und Fachwissen kombiniert», sagt Projektleiterin

Breite Allianz für Sanierung von Holzbauten

Das Projekt «Holzbau & Erneuerbare Energien Rigi Kaltbad» wird im Rahmen des interdisziplinären Schwerpunkts «Tourismus und nachhaltige Entwicklung» der Hochschule Luzern realisiert: Dafür arbeiten die drei Departemente Technik & Architektur, Soziale Arbeit und Wirtschaft mit der Gemeinde Weggis zusammen. Partner sind zudem zahlreiche Unternehmen: Pavatex SA, EWS Elektrizitätswerk Schwyz AG, Haupt AG, Bisang AG, Lignum Holzbau, Holzbau Schweiz, Pirmin Jung Ingenieure AG, Meyer Burger AG sowie das Centre de Recherches Energétiques et Municipales in Martigny. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) (Aktionsplan Holz) und das Bundesamt für Energie (BFE) unterstützen das Projekt.

Weitere Informationen:
www.hslu.ch/holzbau-rigikaltbad

Publikation «Holzbausanierung zwischen Ortsbildschutz und Energieeffizienz – ein roter Faden für Bauherrschaften», Bestellung unter www.lignum.ch.

Ulrike Sturm vom Kompetenzzentrum für Typologie & Planung in Architektur. «Die Leute von hier wissen viel über die Geschichte ihrer Häuser, wir informierten über den Baustoff Holz und zeigten Sanierungsmöglichkeiten auf.»

Konkret entwickelte das Forschungsteam der Hochschule Luzern Vorschläge, die sich für die Sanierungen von drei Gebäudetypen eignen: Gebäudetyp eins ist ein Holzhaus mit unbeheiztem, kaltem Sockelgeschoss und (teil-)ausgebautem Dachgeschoss.

Typ zwei ist ein Holzhaus mit warmem Sockelgeschoss, kaltem Dachgeschoss und einer (Teil-)Unterkellerung. Der dritte Typ ist ein Holzhaus mit warmem Sockelgeschoss und (teil-)ausgebautem Dachgeschoss.

Das Maximum ist oft nicht möglich

Für die Sanierungsvorschlage wählte das Forschungsteam einen pragmatischen Ansatz. «Durch eine Gebäudesanierung sollte immer das Maximum an Energie eingespart werden. Wenn aber der Ortsbildschutz oder beschränkte Finanzen hineinspielen, ist das oft nicht möglich», so Sturm.

Im Projekt wurden deshalb für jeden der drei Gebäudetypen die drei Sanierungsstrategien «Bronze», «Silber» und «Plus» entwickelt. Das Vorgehen «Bronze» ist für jene Eigentümer, die auf Grund des Ortsbildschutzes die Gebäudehülle gar nicht antasten dürfen und eine Innendämmung nur schwer realisieren können.

Es lassen sich jedoch bereits durch nicht sichtbare Massnahmen Verbesserungen erzielen, beispielsweise durch die Dämmung der obersten Geschossdecke zum Dachraum. Mit der Sanierung «Bronze» sind Einsparungen von bis zu 40 Prozent möglich.

Mit der Sanierung «Silber» sind es sogar 60 bis 70 Prozent. Diese sieht zusätzlich eine moderate Innendämmung und Fenstersanierung vor. Bei der Sanierung «Plus» geht fast keine Energie mehr verloren, die Einsparung beträgt über 80 Prozent. Diese Variante ist jedoch mit tiefen Eingriffen und hohen Kosten verbunden.

In allen drei Varianten konnte der verbleibende Energiebedarf so weit als möglich mit erneuerbaren Energien aus Solarpanels abgedeckt werden. Die Sanierungsvorschläge liegen nun auf dem Tisch. Baptist Lottenbach, der das Projekt initiiert hat, ist zufrieden: «In manchen Fällen schien die Lage aussichtslos, die Hochschule Luzern hat nun mögliche Lösungen aufgezeigt. Jetzt liegt es an den Eigentümerinnen und Eigentümern, für ihr Gebäude den bestmöglichen Weg zu wählen.»

Alternativen zum Öl

Wie Rigi Kaltbad die Energieversorgung umstellen will, lesen Sie unter: www.hslu.ch/mz2404

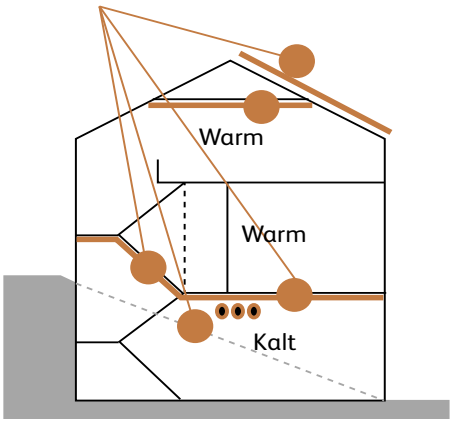
Dieser Artikel ist zuerst in der Ausgabe 24 im Magazin der Hochschule Luzern erschienen.

Je nach Typ des Holzgebäudes, kommen in Absprache mit dem Ortsbildschutz andere Sanierungsvorschläge zum Zuge.

Sanierungsstrategien

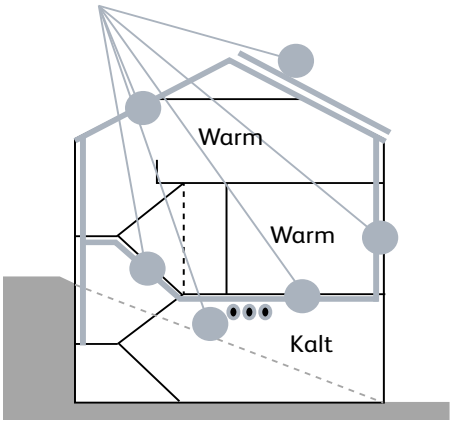
Das umfassendste Massnahmenpaket beinhaltet eine Vielzahl von Eingriffen und verändert auch die Aussenansicht der Fassaden.

BRONZE



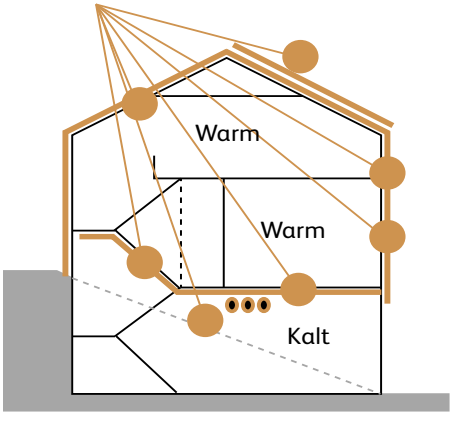
Bauteile, die beheizte von unbeheizten Räumen trennen, werden gedämmt (Kellerdecken, Decken zum Dachboden, Treppen usw.). Heizungsleitungen werden isoliert und Fenster, wenn möglich, mit Glasersatz verbessert. Restenergie wird durch erneuerbare Energie vor Ort abgedeckt.

SILBER



Zusätzlich werden die Aussenwände von innen und das Dach gedämmt sowie die Fenster ausgetauscht.

GOLD



Das umfassendste Massnahmenpaket beinhaltet eine Vielzahl von Eingriffen und verändert auch die Aussenansicht der Fassaden.

Ihr Spezialist für Stahl- und Chromstahlzargen

Wir stehen für:

- fachkompetente und gezielte Beratung

- massgeschneiderte Lösungen für Einzel- und Sonderanfertigungen

Der perfekte Rahmen für Ihre Ideen.

Keller Zargen AG
St. Gallerstrasse 11 | 8353 Elgg | Schweiz
t +41 (0)52 368 56 00 | f +41 (0)52 368 56 50
info@kellerzargen.ch | kellerzargen.ch

KELLER ZARGEN
wir verbinden räume

Verbesserte Raumakustik im Wohnungsbau

In Einfamilienhäusern und privaten Wohnungen ist vermehrt der Wunsch nach einer verbesserten Raumakustik da. Durch Akustikverkleidungen lassen sich Schall und Nachhallzeit reduzieren, so dass sich die Atmosphäre merklich verbessert.

Ein kleineres Deckensegel im Esszimmer reicht schon aus, um die Nachhallzeit deutlich zu reduzieren.

In den letzten Jahren ist die Verbesserung der Raumakustik in privaten Wohnungen oder Einfamilienhäuser vermehrt ein Thema. Immer mehr Eigentümer sehnen sich nach einem angenehmen akustischen Raumklima. Vermehrt muss festgestellt werden, dass die verbauten Materialien im Haus oder der Eigentumswohnung meistens eine «harte» Oberfläche aufweisen (Sichtbeton, Steinböden, Parkett, Glas und glatte Wände).

Diese «harten» Oberflächen bewirken, dass die Nachhallzeit im Raum sehr gross ist und somit unangenehm wahrgenommen wird. Das Musikhören wird durch den Nachhall zur Qual, der Moderator im Fernseher wird kaum verstanden, ein Kindergeschrei ist durchs ganze Haus zu hören und die Geräte in der Küche wie auch der Abwasch von Pfannen sind bis in die oberen Stockwerke unangenehm hörbar.

Akustikelemente aus Holz und Glasrecycling

Vielfach helfen hier Akustikverkleidungen aus Glasrecycling oder Holz weiter. Dabei muss nicht einmal die ganze Decke belegt werden, oft reichen einzelne kleine Deckensegel schon aus, um die Raumakustik merklich zu verbessern. Dabei können ein Deckensegel im Wohnzimmer und ein kleineres Deckensegel im Essbereich schon Wunder wirken. Die Akustikelemente aus Holz mit integrierter Akustikisolation können wahlweise naturbelassen oder in jeder Farbe geliefert werden. Der Schall und somit die Nachhallzeit werden dabei so reduziert, dass sich auch das Wohlfühlklima merklich verbessert.

Gespräche können in einer gemütlichen und stillen Umgebung stattfinden. Klapperndes Geschirr und Besteck ist nicht mehr durchs ganze Haus hörbar. Musikhören wird wieder zum Genuss und der Fernseher braucht keine zusätzlichen Lautsprecher. Natürlich kann heute mit der modernen LED-Technik auch gleich eine neue Beleuchtung integriert werden. Die neue Beleuchtung ist durch eine Aufbauhöhe von lediglich 60 mm somit auch in nicht allzu hohen Räumen einsetzbar. Die zahlreichen Fachfirmen des VSD beraten gerne und können produktneutrale Verbesserungsvorschläge unterbreiten, um in jedem Zuhause ein verbessertes Wohnklima zu bieten.

Verband Schweizerischer Unternehmen für Decken- und Innenausbausysteme
www.vsd.swiss

Parkettlacke und Parkettleime vom Spezialisten.
Vernis et colles à parquet du spécialiste.

Tel. 032 384 15 32/33
Fax 032 384 79 74
www.bigler-lacke.ch
www.bigler-vernis.ch

Bigler AG
Lacke und Leime
Vernis et colles
CH-3250 Lyss

HUNDEGGER ROBOT-Solo

DIE **SENSATION** IN DER **200.000 €** KLASSE!

Meine Hundegger und ich!
Never change a winning team!

hundegger.de

ABBUNDMASCHINE HUNDEGGER ROBOT-Solo

Kaum zu glauben, aber wahr. Hundegger sorgt mit Oberklassefunktionen in der 200.000 € Kompaktklasse für eine echte Sensation.
Wie z.B. mit 6-Achs-Bearbeitung und bis zu 21 Werkzeugplätzen. Nutzen Sie jetzt das enorme Bearbeitungsspektrum bei geringem Platzbedarf und schnell amortisiertem Investment.

- **Bearbeitung aller 6 Seiten in einem Durchlauf**
- **Unbegrenzte Bearbeitungsmöglichkeiten durch 6-Achs-Roboter**
- **Höchste Präzision durch patentiertes HMC-Messsystem**
- **Bauteilquerschnitte bis zu 650 x 300 mm**

Innovationen für den Holzbau

Hundegger

DACH+HOLZ International
20.-23.02.2018 KÖLN
Halle 7 / Stand 7.317

ENTDECKEN
ERLEBEN
MACHEN

Jetzt kostenlose Eintrittskarte sichern:
holz-handwerk.de/gutschein
Ihr Gutschein-Code:
HHW18SchHR

Nürnberg, Germany
21.–24.3.2018

HOLZ-HANDWERK 2018

Europäische Fachmesse
für Maschinentechnologie
und Fertigungsbedarf

holz-handwerk.de

Information
Handelskammer Deutschland-Schweiz
T +41 (0) 44.2 83 61 75
catherine.jesel@handelskammer-d-ch.ch

Veranstalter
T +49 9 11 86 06-49 29
besucherservice@
nuernbergmesse.de

parallel zur
FENSTERBAU FRONTALE

NÜRNBERG MESSE

Innenarchitektin und Trendexpertin Holly Becker spricht auf der DOMOTEX 2018

Amerikanische Innenarchitektin, Trendexpertin, Autorin und Interior-Design-Bloggerin Holly Becker von Decor8 spricht auf der DOMOTEX 2018. Am 12. Januar ist sie zu Gast in Halle 9.

Besucher der weltweit wichtigsten Messe für Bodenbeläge DOMOTEX (12. bis 15. Januar 2018) können sich auf noch mehr Inspirationen in Sachen Interior Design und Lifestyle freuen. Denn mit Holly Becker ist eine der international führenden Interior-Design-Bloggerinnen auf der DOMOTEX zu Gast. Ihr Blog Decor8 zählt zu den beliebtesten Einrichtungsblogs mit 1,5 Millionen Fans und Lesern weltweit. Auf der DOMOTEX wird die in Deutschland lebende US-Amerikanerin am 12. Januar 2018 auf der neuen Sonderfläche Framing Trends in Halle 9 zu erleben sein.

Neben der Arbeit für Decor8 ist die Bloggerin auch als Buchautorin tätig und hat innerhalb der «Decorate»-Reihe bereits vier Bücher veröffentlicht, die weltweit in fast zwanzig Sprachen übersetzt wurden. Ihre Bücher «Lust auf Wohnen», «Holly Beckers wunderbare Wohnideen», «Wohnen mit Blumen» und «Feierlaune» bieten kreative Deko-Ideen und zeigen, wie viel Spass Einrichten und Wohnen machen kann. «Ich liebe es, alte Dinge mit Neuem zu mixen. Und man sollte beim Dekorieren nie zu ernsthaft sein. Es geht um Freude, nicht um Perfektion!», erklärt die Interior-Designerin.

Über Holly Becker

Holly Becker hat sich als Journalistin, Stylistin und Autorin einen internationalen Namen gemacht. Sie ist die Gründerin des preisgekrönten Design- und Lifestyle-Blogs decor8 (www.decor8blog.com) und der bekannten Online-Workshops Blogging your Way (www.bloggingyourway.com).

Holly ist zudem eine internationale Bestseller-Autorin und hat innerhalb der «Decorate»-Reihe bereits vier Bücher veröffentlicht. Für ihre Arbeit sowohl im On- als auch im Offline-Bereich hat sie viele Awards gewonnen und ist eine Trendsetterin mit 1,5 Millionen Fans und Lesern weltweit. Sie arbeitet in den USA und Europa und lebt in Hannover.

Becker bietet zudem Onlinekurse für Blogger-Anfänger und -Fortgeschrittene an. Ihren ersten Online-Workshop richtete sie im April 2009 aus und hat im Rahmen ihres Projektes «Blogging Your Way» seitdem weltweit über 10 000 Studenten in den Bereichen Blogging, Social Media, Inneneinrichtung und Fotografie unterrichtet.

In den Kursen geht es auch viel um Grundsatzfragen: Wie finden Blogger ihre Nische? Wie läuft der Prozess der Ideenfindung? Welche Methoden der Recherche gibt es? Wie gewinnt man Stammleser? Aber auch rechtliche Fragen und Anleitungen zur optischen Umsetzung sind wichtige Themen. «Ich sehe andere Blogger nicht als Konkurrenten, sondern betrachte uns alle als Teil einer Community», erklärt Becker. «Und die Kurse haben bislang viele Leute in tolle Richtungen gepusht.»

Vortrag der Interior-Designerin auf der DOMOTEX 2018

Ihre umfassende Erfahrung wird die Interior-Designerin auch auf der DOMOTEX teilen. Beckers Vortrag «How To Collaborate With Bloggers and Influencers To Market Your Products» auf der DOMOTEX am 12. Januar, 10 bis 11.30 Uhr, wird insbesondere für Aussteller und andere Blogger sehr inspirierend sein. Denn die Wohnexpertin wird unter anderem darüber sprechen, wie Aussteller der DOMOTEX mit Bloggern kooperieren können, um ihre Produkte auf dem Markt bekannter zu machen. Aber auch Architekten, Designern und Raumplanern sowie anderen Messebesuchern wird der Austausch mit der Bloggerin viele neue Impulse geben.

Zudem wird die Stil-Expertin am ersten Messetag von 15.15 bis 16.15 Uhr mit weiteren Bloggern über die Einrichtungstrends der Zukunft diskutieren. Darüber hinaus wird Becker zwischen den beiden Vorträgen Blogger über die Messe führen und Einblicke in spannende und kreative Neuheiten der Branche bieten. Vortrag, Diskussionsrunde und Führung finden in englischer Sprache statt.

Blogger-Lounge: Premiere in Halle 9

Erstmals wird es auch eine Blogger-Lounge auf der DOMOTEX geben, die der Blogger-Community auf der Sonderfläche Framing Trends in Halle 9 einen zentralen Treffpunkt zum Austausch und zur Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Bloggern und Messebesuchern bieten wird. Darüber hinaus werden Beiträge der Blogger in den jeweiligen Blogs und den Social-Media-Kanälen in Echtzeit auf grossen Bildschirmen an der Lounge abgebildet.

Holly Becker, amerikanische Innenarchitektin und Interior-Design-Bloggerin.

Auf der Sonderfläche Framing Trends wird zudem eine facettenreiche Erlebniswelt gezeigt, die Besuchern als zentrale Anlaufstelle und Quelle für Inspirationen dienen wird. Dort werden die neusten Trends und kreative Produktinszenierungen rund um das Leitthema UNIQUE YOUNIVERSE, das den Trend der Individualisierung aufgreift, zu sehen sein.

DOMOTEX Worldwide

DOMOTEX asia/CHINAFLOOR:
Shanghai, 20. bis 22. März 2018, internationale Fachmesse für Teppiche und Bodenbeläge in der Region Asien-Pazifik

DOMOTEX Turkey:
Gaziantep, 24. bis 27. April 2018, führende Fachmesse für Teppiche und Bodenbeläge in der Türkei

DOMOTEX
www.domotex.de

Furnier-Netzwerker Roser aus Birsfelden

Die Roser AG in Birsfelden BL arbeitet inmitten einer lebendigen Architekturszene. Das macht sich bei den realisierten Projekten bemerkbar. Die hohen Ansprüche führen zu einer umfassenden Partnerschaft mit Planern, Architekten, Handwerkern und Bauherren.

Kaum etwas erinnert beim Erweiterungsbau der Merian Iselin Klinik in Basel an ein Spital. Architekturbüro: Vischer AG Architekten und Planer.

«Einfach nur Furnier verkaufen – das ist für uns schon lange nicht mehr das Thema. Wir haben uns zu einem beratenden und an vielen Stellen unterstützenden Partner bei der Realisierung von Projekten durch namhafte Architekturbüros und den ausführenden Unternehmen entwickelt», erklärt Tobias Scherg, Leiter des Geschäftsbereiches Furnier der Roser AG. Als Epizentrum erweist sich dabei immer wieder der «konzept.raum», der mehr ist als ein Ort für die Materialbemusterung. «Hier werden die wichtigen Fragen beantwortet und oft auch Probleme zu einem Zeitpunkt angesprochen und gelöst, zu dem sie für manchen Beteiligten noch gar nicht richtig sichtbar sind», so Scherg.

Neben dem eigentlichen Produkt Furnier schätzen Planungsbüros es, einen Ansprechpartner zu haben, der sie im Prozess unterstützend begleitet. Denn «Türen, Wand- und Deckenverkleidungen, Möbel oder akustisch wirksame Lösungen kommen selten aus einer Hand. Dann ist es von Vorteil, wenn die Fäden in einer Hand zusammenlaufen», erklärt Andreas Manger, CEO der Roser AG. Insbesondere in der aktiven Architekturszene in Basel und der Schweiz ist das der Fall. Dementsprechend sind auch die Ansprüche an den Furnierspezialisten und die ausführenden Unternehmen gelagert. Neben manchem Leuchtturm finden sich viele weitere Büros für zukunftsweisende Architektur mit Strahlkraft, über die Landesgrenzen hinaus. «Wer in diesem Umfeld mitspielen will, der muss sich stets auch um das Grosse und Ganze kümmern», weiss Scherg.

Damals voraus und heute wieder

Eindrücklich zeigt sich der innovative Geist der Schweizer Szene auch beim Umgang mit historischer Bausubstanz. So etwa das «Schlotterbeck-Areal» in Zürich. Erbaut zu einer Zeit, als die Autos erst so richtig fahren lernten, wurden dort einst die Designikonen von Citroen präsentiert. Heute steht das ehemalige Autohaus in Form eines halbzylindrischen Körpers und einer als Doppelhelix angelegten Auffahrt so ziemlich mitten in der Schweizer Metropole. In Beton erbaut, wurde das denkmalgeschützte Gebäude in eine gemischte Nutzung von Wohn- und Gewerbeflächen überführt. Dazu gehören auch die Räumlichkeiten einer der renommiertesten Kommunikations- und Werbeagenturen der Schweiz, die Büro- und Besprechungsräume zwischen den sogenannten Pilz-

Die Furnierarbeiten der raumbildenden Boxen sorgen für eine warme Grundstimmung des historischen Gewerbeareals. **Foto: Werner Knobel**

Furnier am Puls der Zeit

Die Roser AG ist auch eine «Furnier-Erschafferin». Im Forschungsverbund ist es gelungen, Eichen- und Eukalyptusfurniere durchgängig und gleichmässig grau zu färben. Dazu werden Metallionen eingesetzt, die in einer wässrigen Lösung mit den Holzinhaltsstoffen dem Holz seine graue Farbe verleihen. Der Vorgang läuft ohne Emissionen oder einer späteren Freisetzung giftiger Stoffe ab. Die farbstabilen Hölzer sind nun ab Lager erhältlich. Andere befinden sich noch in der Entstehungsphase. «Zunehmend werden von Architekten und Innenausbauern Konzepte entwickelt, in denen furnierte Wandverkleidungen und Parkettböden farblich durchgehend abgestimmt sind. Unser Verfahren bietet bei grossen Flächen den Vorteil einer homogenen und individuellen Raumgestaltung», erklärt Scherg.

Ungewöhnlich ist der grosszügige Einsatz von Nussbaum-Furnier selbst im Badzimmer. Dies schafft eine Hotelatmosphäre, die auch für die Genesung förderlich ist. Foto: Adriano A. Biondo

stützen des Gebäudes im Ambiente eines Industrieplatzes für ihre Arbeit realisieren wollte. Diese wurden mit veredelten Birken-Multiplex-Platten gestaltet. Das Besondere dabei: die Designer haben die Materialität auch für die Sichtfläche mit aufgenommen.

In einem besonders deutlichen Brettcharakter gefügt, hat man rund 700 m² Birken-Furnier für die Decklagen verarbeitet. «Wichtig war, dass die Furniere unterschiedliche Breitenmasse aufweisen und aus verschiedenen Stämmen erzeugt wurden. So wirkt das Ganze, als ob man Brett an Brett gefügt hätte», erklärt Marco Kaufmann, stellvertretender Geschäftsleiter der ausführenden Schreinerei Kaufmann AG im St. Gallischen Gommiswald. Das ungewöhnliche Vorgehen und Erscheinungsbild der Furnierarbeit haben die Beteiligten zuvor im «konzept.raum» von Roser grossflächig an die Wand gepinnt und so genau bestimmt. Dann wurden die Platten unter der Regie von Roser mit dem Furnier belegt, zugerichtet und geliefert. Teilweise akustisch wirksam durch Lochrasterbohrungen, konnte so auch der Zeitdruck bewältigt werden. Denn «von der Fertigstellung des definitiven Planes bis zur Montage vor Ort, waren gerade einmal gut zwei Wochen vergangen», erklärt Kaufmann, der sich beeindruckt zeigt von der Gemeinschaftsarbeit. «Mit anderen Partnern wäre das so nicht gegangen. Ohne die Leistung der Roser AG hätten wir das Projekt in dieser Zeit niemals stemmen können», so der Schreiner.

Bloss kein Krankenhaus

Nicht viel anders klingt es bei Gilbert Wunderlin von der Weidmann AG im aargauischen Möhlin. Die Schreinerei hat Möbel, Einbauschränke, Badezimmerausstattungen und eine Empfangstheke für den Erweiterungsbau der Merian Iselin Privatklinik in Basel gefertigt. Der neue Privatbereich der Klinik mit Suiten und Einzelzimmern für 28 Patienten sollte eine räumlichen Exklusivität aufweisen, in denen hohe Dienstleistungsstandards erbracht werden. Zum Ambiente gehören auch ein eigenes Restaurant und eine Dachterrasse. Für die Räume erhielt der Schreiner von Roser gut 3000 m² mit amerikanischem Nussbaum furnierte Platten gefertigt und zugeschnitten. «Die Furnierabwicklung wurde von Weidmann elektronisch aufbereitet und direkt auf unsere Zuschnittanlage übermittelt», erklärt Scherg das Prozedere. Die weitere Bearbeitung erfolgte dann bei Weidmann. «Aufgrund der Menge hätten wir das selbst sonst nicht leisten können. Aber so konnten wir eine durchlaufende Maserung umsetzen und gleichzeitig gab es auch spezielle Arbeiten zu bewältigen, wie die furnierten Rundungen bei der Empfangstheke», sagt Wunderlin.

Bauteile für eine vernetzte Zukunft

Um auch grössere Aufträge in der gebotenen Zeit ausführen zu können, hat die Roser AG in eine automatische Zuschnittanlage investiert. «In Zusammenarbeit mit Fachpartnern werden nicht nur Trägerplatten und Furniere angeboten, sondern die bereits fertig furnierten und lackierten Elemente montagefertig auf die Baustelle geliefert», erklärt Tobias Scherg. Eine Besonderheit dabei ist das eigens für Roser modifizierte Optimierungsprogramm. So ist es möglich, dass auch Serien mit durchgängiger Maserung schnell und sicher sitzen. Der ausführende Schreiner übermittelt dabei einfach die Massliste als Excel-Datei, der Software-Bediener optimiert dann den Zuschnittvorgang, damit der Maserungsverlauf später passt und der Verschnitt minimiert wird. Jedes Teil bekommt eine Klebeetikette mit allen wichtigen Daten und dem Kantenbild. So können Fehler im weiteren Verlauf der Arbeit nahezu ausgeschlossen werden. Entsprechend geschützt und palettiert gehen die fertigen Teile dann entweder zur Weiterbearbeitung oder auch direkt zur Baustelle.

Roser AG
www.roser-swiss.com

Schmid+Bührer AG
GABELSTAPLER + ARBEITSBÜHNEN
Verkauf • Vermietung • Service • Reparatur
Telefon 052 624 25 24
www.sbstapler.ch

Küchen von der Stöcklin Möbel AG – individueller geht's kaum

Das Baselbieter Unternehmen Stöcklin Möbel AG verbindet Ästhetik und neueste Technologien zu Küchen für jeden Geschmack.

Stöcklin ist in der ganzen Schweiz präsent und bietet ihren Kunden innovative und auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Lösungen zum Aufbau ihrer Küche. Aber nicht nur deshalb ist Stöcklin bei Schreinereien, Küchenstudios und auch bei deren Endkunden derart beliebt. Denn das Baselbieter Traditionsunternehmen verbindet Ästhetik und neueste Technologien zu Küchen für jeden Anspruch und Geschmack. Eine reiche Palette an Farben und Oberflächen erlaubt vielfältige, facettenreiche Kombinationen, von klassisch bis modern.

Minimalistisches Design, maximale Wirkung.

Schnörkellos, reduziert: Die Teeküchen in der neuen Maison Davidoff.

Bis ins kleinste Detail ist die perfekte Verarbeitung spürbar — aber nicht immer zu sehen. Dafür sorgt die Lasertechnik, mit der nahtlose Kanten entstehen, die entscheidend dazu beitragen, dass eine Küche ihre Schönheit lange bewahrt.

Zu hören gibt es nur das sanfte Gleiten der Schubelemente auf neuartigen Führungssystemen, ein Geräusch wie Samt. Durch diese Kombination aus Funktionalität und sinnlichem Erleben beginnt mit Möbeln von Stöcklin schon beim Kochen.

Möchten Sie sich selbst von der Qualität und Vielseitigkeit von Stöcklin überzeugen? So besuchen sie die Stöcklin Möbel AG an der Swissbau vom 16.01.2018 – 20.01.2018 in der Halle 2.1 am Stand F70. Die Stöcklin Möbel AG freut sich auf Sie.

Stöcklin Möbel AG
www.stoecklin-kuechen.ch

Swissbau Basel
Halle 2.1, Stand F70

Das neue Vectorworks interiocad

Wussten Sie, dass von 2013 bis 2017 alle Swiss Kitchen Awards in Gold an Küchen gingen, die mit Vectorworks interiorcad gezeichnet wurden?

Besuchen Sie den Stand von ComputerWorks an der Swissbau und erfahren Sie mehr zur Arbeits- und Funktionsweise der Gewinner-Software. Zudem hat die soeben erschienene Version 2018 einige besonders interessante Innovationen zu bieten.

Etwa die echte Mehrfenstertechnik, mit der man gleichzeitig mehrere Ansichten seines Plans oder Modells sehen. Oder eine Vielzahl neuer Möglichkeiten im Korpusgenerator, mit dem man Möbel jetzt flexibler plant als je zuvor.

Schauen Sie einfach auf einen guten Kaffee vorbei bei ComputerWorks in Halle 4.1 am Stand B12. Wir freuen uns auf Sie.

ComputerWorks AG
www.computerworks.ch

Swissbau Basel
Halle 4.1, B12

Kompetente Informationen und praxiserprobtes Experten-Knowhow bei ComputerWorks.

Licht in Raum, Möbel und Küche

An der Swissbau präsentiert die Beat Bucher AG Neuheiten aus dem Licht- und Küchenfronten-Sektor sowie Fertigteile für den Möbel- und Küchenbau.

Die Beat Bucher AG ist Spezialistin bei Fragen rund um Licht in Raum, Möbel und Küche. An der Swissbau zeigt sie die neusten Trends und präsentiert verschiedenste Anwendungen.

An der Swissbau 2018 zeigt die Beat Bucher AG, Tägerwilen, die neusten Trends aus dem Licht- und Küchenfronten-Sektor sowie eine grosse Auswahl an Fertigteilen für die Möbel- und Küchenausstattung.

Digitales Lichtmanagement

Die Bucher AG ist Spezialistin, wenn es um Licht in Raum, Möbel und Küche geht. Dazu gehören auch Lichtsteuerungen. Präsentiert werden Anwendungen von der einfachen Steuerung bis hin zur komplexen Hausautomatisierung «Smart Home».

Einzigartig ist auch der überarbeitete Licht-Konfigurator mit dem man bequem über Internet seine Anlagen konfigurieren kann.

Dünne Küchen-Fronten 12 mm

Dank dem neuen Befestigungssystem EXPANDO T von Blum ist der Einsatz von dünnen Fronten im Küchenbau problemlos. Präsentiert werden 12 mm dünne Holzfronten sowie neue Dekore in Lack, Keramik, Acryl sowie Beton-Fronten aus dem Standard-Programm.

Massgefertigte LED-Screens bis zu 3 m nahtlos

Etwas Besonderes und Exklusives sind die neuen Lichtwände auf Mass. Als Küchen- oder Duschkabinen-Rückwand, Wandpaneele oder Glastablarboden, werden diese individuell mit LED-weiss oder RGB auf Mass konfektioniert und auf Wunsch mit Fotomotiven, Logos und Texten bedruckt.

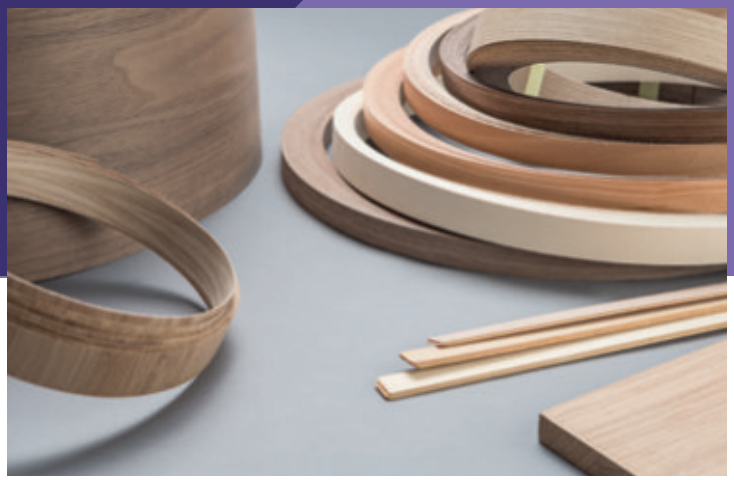
Beat Bucher AG
www.bbag.ch

Swissbau Basel
Halle 2.1, Stand A62

idevo
Kanten seit 1975

Einfach.
Flexibel. Fair.

Die passende Kante zur Platte von Ihrem regionalen Fachhändler.



Ihr zuverlässiger Partner in allen Kantenfragen

Wir beschichten, konfektionieren und liefern sämtliche Kantenprodukte als Partner des Furnier- und Spanplattenhandels. Flexibel, kurzfristig und auch in Kleinstmengen, seit 1975.

«Die enge Zusammenarbeit zwischen Idevo und dem regionalen Furnier- und Spanplattenhandel macht die Abwicklung für unsere Kunden einfach, zuverlässig und flexibel.»

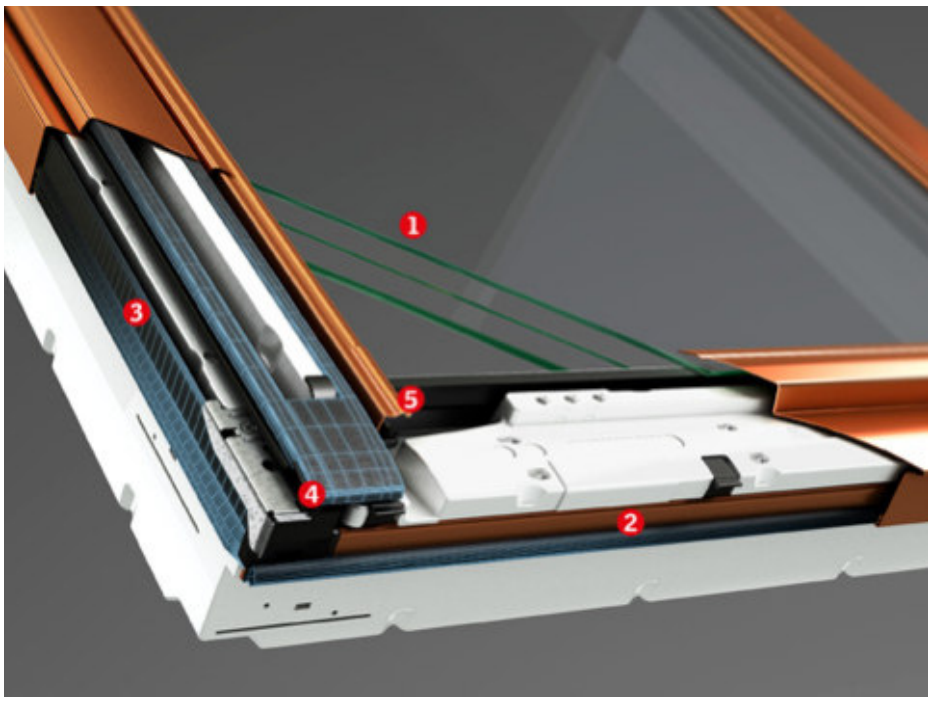
Valery Gerber,
Geschäftsführer Idevo

Idevo AG
Eptingerstrasse 23
CH-4436 Oberdorf

T +41 61 965 93 93
M info@idevo.ch
www.idevo.ch

Das starke Dachfenster für die Schweiz

Stark, solid, zuverlässig: Mit Thermo 2 Plus hat VELUX erfolgreich ein Dachfenster speziell für die Schweiz lanciert und setzt damit neue Massstäbe im Witterungsschutz – das bestätigen auch Fachleute. Nun gibt es Thermo 2 Plus in zwei zusätzlichen Ausführungen: VELUX INTEGRA® Solar und Klappflügelfenster aus Holz GPL.



1 Die Dreifachverglasung bietet die gleichen energetischen Vorzüge wie die bewährte Verglasung Thermo 2. 2 Das speziell entwickelte untere Sturmprofil sorgt für eine massive Verbindung von Flügel und Rahmen sowie dem Übergang zum Eindeckrahmen. 3 Seitliche Drainagen verbinden Fenster und Eindeckrahmen fest. 4 Die mit Schaumband beschichtete Innenseite der Flügelabdeckbleche unterbinden das Wandern von Eis und reduzieren Regengeräusche. 5 Unterlegte Glaszargenabschlüsse minimieren die Widerstandsfläche.

Drückende Hitze im Sommer, klirrende Kälte im Winter, das ganze Jahr über viel Niederschlag: Die Schweizer Wetterbedingungen verlangen Dächern und damit auch Dachfenstern einiges ab. Darum hat VELUX speziell für die Schweiz die robuste Dachfenstervariante Thermo 2 Plus entwickelt. Es bietet höchste Sicherheit und maximale Beständigkeit: So hat das Dachfenster Orkan-Tests bei einer konstanten Windstärke von 125 km/h und gleichzeitigem Starkniederschlag von 120 mm/h spielend gemeistert. Auch bei weiteren Feldtests unter extremen Wetterverhältnissen erwies sich die neue dreifachverglaste Dachfenstervariante als ausserordentlich robust.

Seit seiner Lancierung im März 2017 ist das Produkt auf dem Schweizer Markt gut etabliert und überzeugt auch bewährte Fachkräfte. «Gerade in der Dachschräge ist eine gute Abdichtung doppelt wichtig», sagt Bruno Vetsch, Inhaber der Vetsch Gebäudehüllen AG in Grabs SG. «Ausserdem ist der Preisunterschied zu Thermo 2 so minimal, dass es schade wäre, es nicht zu nehmen. Ich habe bei mir zuhause sechs elektrische Thermo 2 Plus Fenster eingebaut und bin sehr zufrieden damit.» Auch Holzbauer Ulrich Zbinden aus Rüschegg BE empfiehlt seinen Kunden Thermo 2 Plus. Ihm geht es um eine Grundsatzfrage: «Gerade das Fenster wird in der gesamten Gebäudehülle am stärksten beansprucht. Daher finde ich es wichtig, hier den bestmöglichen Schutz rauszuholen», sagt der Inhaber der Zbinden Holzbau.

Das Dachfenster von VELUX hat Tests mit konstanten Windstärken von 125 km/h und gleichzeitigem Starkniederschlag von 120 mm/h erfolgreich gemeistert.

Technische Neuheiten

Äusserlich lässt sich Thermo 2 Plus nicht von der bekannten Dreifachverglasung Thermo 2 unterscheiden. Die technischen Neuheiten zeigen sich erst im Inneren: Das innovative Sturmprofil sorgt für eine massive Verbindung zwischen Flügel und Rahmen. Seitliche Drainagen zwischen Fenster und Eindeckrahmen bieten maximalen Schutz vor seitlichen Witterungseinflüssen. Innenbeschichtete Abdeckbleche unterbinden das Wandern von Eis und reduzieren Regengeräusche merklich. Zudem gewährleistet Thermo 2 Plus eine optimale Energieeffizienz und verfügt über eine beschichtete Aussenscheibe mit Reinigungs- und Anti-Tau-Effekt.

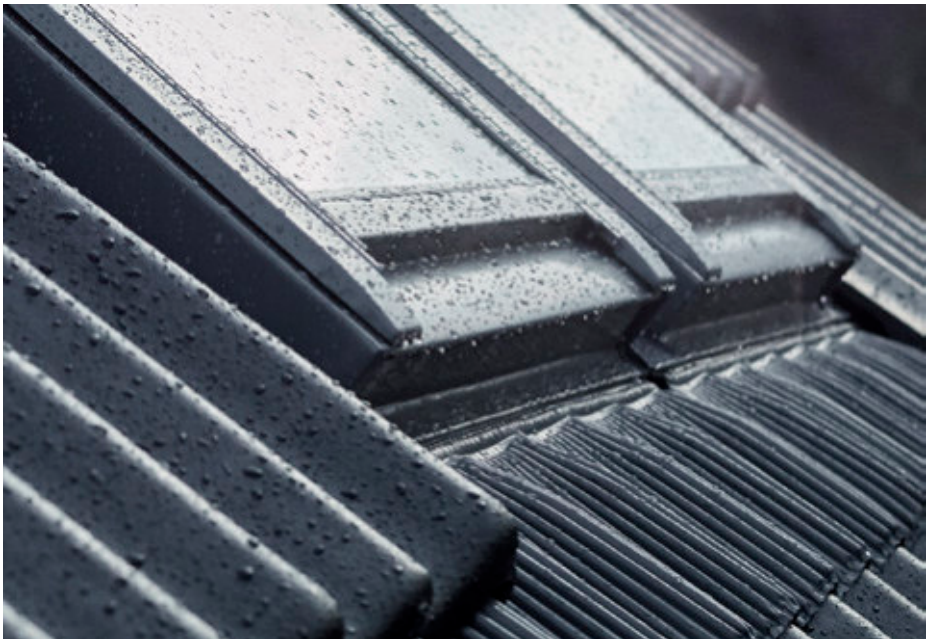
Thermo 2 Plus verbindet Premium-Qualität mit einem überraschend attraktiven Preis, und lässt viel Spielraum für individuelle Wünsche: Thermo 2 Plus ist als Schwing- und Klappflügelfenster verfügbar. Nebst den manuellen und elektrischen Schwingflügelfenstern steht neu auch die Ausführung VELUX INTEGRA® Solar zur Auswahl. Auch bei den Klappflügelfenstern nimmt VELUX nebst dem Typ GPU, aus Polyurethan mit Holzkern, neu auch die klar oder weiss lackierten Holzfenster GPL in das Sortiment auf. Mit Thermo 2 Plus steht also ein starkes Programm zur Verfügung. Und geliefert wird bereits ab 2 Arbeitstagen.

Weitere VELUX-Neuheiten an der Swissbau 2018

Mit neuen Technologien lässt sich die Tageslicht- und Raumluftqualität markant verbessern. Das beweist VELUX an der Swissbau 2018: Mit seiner Smart-Home-Lösung VELUX ACTIVE with NETATMO präsentiert das Traditionsunternehmen seine neuste Innovation.

VELUX ACTIVE ist eine sensorbasierte Steuerung für VELUX Produkte – entwickelt wurde die wegweisende Lösung gemeinsam mit dem in Home-Automation führenden französischen Unternehmen NETATMO. Das ins heimische WLAN integrierte System erfasst in Wohn- und Arbeitsräumen Temperatur, Feuchtigkeit und CO_2 und sorgt zu jeder Jahres- und Tageszeit für ein optimales Raumklima.

Als weitere Innovationen präsentiert VELUX die einfache und ansprechende Integration von Dachfenstern in Photovoltaik-Anlagen, das ästhetisch bemerkenswerte Flachdachfenster mit CurveTech-Bogenglas ISD 1093 sowie das neuartige, modulare Verglasungssystem VELUX Modular Skylights, das im Schweizer Markt vergangenes Jahr erfolgreich lanciert wurde.



Äusserlich lässt sich das Dachfenster Thermo 2 Plus nicht von der Dreifachverglasung Thermo 2 unterscheiden, aber die technischen Neuheiten zeigen sich im Innern.

Swissbau Basel
Halle 1.0, Stand D20

VELUX Schweiz AG
www.velux.ch

Neue Sporthalle für Schule in Ormalingen

Für die neue Sporthalle der Schulanlage Ormalingen lieferte die Flachglas Wikon AG 270 m² OKALUX K Trio Kapillargläser.

Die OKALUX Kapillargläser der Flachglas AG sorgen für eine gleichmässige Streuung des einfallenden Lichts.

Bei sportlichen Aktivitäten ist es wichtig, stets den Überblick zu behalten. Insbesondere eine gut durchdachte Tageslichtnutzung unterstützt optimale Spiel- und Trainingsbedingungen. Den Planern von GAUTSCHI LENZIN SCHENKER Architekten gelang es beim Neubau der Sporthalle für die Schulanlage Ormalingen mit OKALUX Kapillargläsern die komplexen funktionalen Anforderungen auch ästhetisch ansprechend umzusetzen.

Die Sporthalle bildet zusammen mit dem Schulhaus einen klar definierten Pausen- und Dorfplatz. Der Hartplatz und die Turnwiese liegen gegenüber auf der Westseite und gehören räumlich zur Wiesenlandschaft der «Bodenmatt». Der gedeckte Aussenbereich markiert den Haupteingang und bildet das Gesicht zur Schulanlage hin. Strukturell gliedert der Mittelbereich mit Geräteräumen im Erdgeschoss und Garderoben im Obergeschoss den quadratischen Grundriss. Die Sport- und Mehrzweckhalle werden jeweils längsseitig belichtet. Die gewählte robuste Fassadenmaterialisierung aus vorfabrizierten Betonelementen trägt der exponierten Lage im öffentlichen Raum Rechnung. Das durch die gerippten Betonelemente resultierende Licht- und Schattenspiel lässt die Erscheinung des Volumens im Tageslichtverlauf changieren. Die opaken Bandfensterverglasungen mit OKALUX K Trio sorgen für eine optimale, schlagschattenfreie Belichtung der Hallen.

Ausleuchtung mit natürlichem Licht

OKALUX Isoliergläser mit Kapillareinlage sind wahre Multitalente. Im Scheibenzwischenraum eingelegte Kapillarröhrchen streuen das einfallende Licht gleichmässig nach innen. Ein grosses Plus für alle sportlichen Aktivitäten, denn so gibt es in der Halle keinerlei Schlagschatten oder Blendung. Zusätzlich werden durch die tiefe Ausleuchtung des Innenraumes mit natürlichem Licht die Kosten für die künstliche Beleuchtung reduziert. Da die Funktionsgläser nur einen geringen solaren Eintrag zulassen und die Kapillare eine hohe Wärmedämmung aufweisen, werden die Kühl- und Heizlasten ebenfalls minimiert. So leisten die Gläser insgesamt einen spürbaren Beitrag zur energetischen Optimierung des Gebäudes.

Flachglas (Schweiz) AG
www.flachglas.ch

pluess-ag.com

«PFANNESCHMEGGER»

AN DER SWISSBAU 2018 IST UNS JEDER GAST WILLKOMMEN

SWISSBAU
16.01.18 - 20.01.18
HALLE 2.1
STAND F70

STÖCKLIN
KÜCHEN DIE VERBLÜFFEN

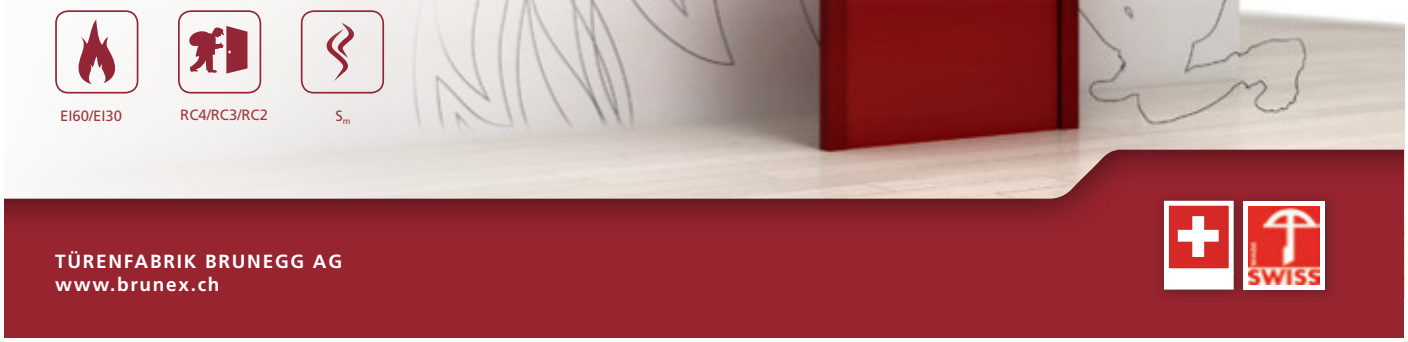
STÖCKLIN Möbel AG 4147 Aesch | stoecklin-kuechen.ch

BRUNEX®
DIE TÜR DER SCHWEIZER

SCHUTZ VOR
VIELEN GEFAHREN.

BRUNEX bietet Ihnen jetzt noch mehr Auswahl an Tür-Typen, die Sie mit hochgradigen Sicherheitsfunktionen ausstatten können. Höchstmögliche Einbruchhemmung mit den BRUNEX PROTEC RC4 Türen – gesteigerter Brandschutz mit BRUNEX EI60 Türen. Durch eine modulare Systembauweise der neuen BRUNEX Türenfertigung können Sie auch weitere Funktionen wie Rauchdichtheit, SECURE für Notausgänge und Strahlenschutz als Optionen integrieren.

Mehr Informationen auf www.brunex.ch



TÜRENFABRIK BRUNEGG AG
www.brunex.ch

Fenster mit Qualitätslabel des Schweizerischen Fensterverbandes

Die Ausgangslage ist so einfach wie komplex: Bauherren, Planer und Bauunternehmer wünschen sich Sicherheit und Verlässlichkeit bei der Wahl der Fenster für ihre Bauobjekte. Die wenigsten von ihnen sind jedoch Fensterexperten. Deshalb ist es besonders wichtig, dass sie sich in diesem hochtechnologischen Bereich auf ein Qualitätslabel verlassen können.

Wie viele andere Bauteile auch, hat sich das Fenster in den letzten Jahren zu einem Hightechprodukt entwickelt. Die Verarbeitungsmaterialien wie Glas, Beschläge und Dichtungen sowie die Oberflächenbehandlungsarten und -materialien haben sich kontinuierlich verändert. Spezielle Funktionen für optimierte Energieeffizienz sowie Einbruch-, Schall- und Brandschutz werden verlangt. Zudem wurde das Fenster als architektonisches Gestaltungselement immer wichtiger, und somit soll auch das Design entsprechend wandelbar sein.

Investition Fenster

In der Regel ist der Preis heute eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die Arbeitsvergabe. Beim Neueinbau und Ersatz von Fenstern handelt es sich um langfristige Investitionen. Die Qualität hat auf die Funktion und Lebensdauer der gewählten Fenster einen entscheidenden Einfluss, ebenso die regelmässige Wartung nach dem Einbau der Fenster.

FFF-geprüfte Schweizer Qualitätsfenster

Der Schweizerische Fachverband Fenster- und Fassadenbranche FFF hat ein Qualitätslabel entwickelt, das höchste Qualität, kontrollierte Herstellung und damit eine lange Lebensdauer der Holz-Metall-, Holz- und Kunststoff-Fenster garantiert. Eine Fachkommission mit Vertretern des Schweizerischen Fensterverbandes, der Empa (Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt) und der BFH-AHB (Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau) bewertet die entsprechenden Anträge und entscheidet über die Verleihung des Qualitätslabels.

Kontrollierte Produktion

Die Fensterbauer sind zu einer werkseigenen Überwachung ihrer Produktion mit Dokumentation verpflichtet. Diese muss genaue Angaben über die verwendeten Ausgangsmaterialien und Zulieferteile sowie über durchgeführte Prüfungen und Kontrollen der Produktion enthalten. Der Fensterbauer bringt auf seinem Fenster eine dauerhafte Kennzeichnung, einen Code, an. Dieser Code gibt Auskunft über den Hersteller des Fensters, und es kann dadurch jederzeit auf die Dokumentation zurückgegriffen werden. Zusätzlich prüfen Experten der Qualitätskommission in regelmässigen Abständen die Betriebe.

Im Rahmen der Prüfung werden erfasst:

- Übereinstimmung mit den geltenden Richtlinien
- Profilausbildung
- Materialqualität
- Dichtung und Glaseinsatz
- Verarbeitungsqualität
- Passgenauigkeit

Das Qualitätslabel des Schweizerischen Fensterverbandes ist eine wertvolle Entscheidungshilfe für Bauherren, Planer und Bauunternehmer. Für Fensterbauer ist es ein wichtiges Instrument, um die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Fenster im In- und Ausland zustärken.

Die Fenster mit Qualitätslabel garantieren:

- Aktuellste Technik und modernste Materialien
- Einsetzbarkeit bei jeder Architektur
- Erfüllung der Anforderungen an Bauproduktegesetz und Bauprodukteverordnung
- Gleichbleibend hohe Qualität beim Erstauftrag und beim Folgeauftrag
- Kontrollierte Produktion und überwachte Prozesse
- Rückverfolgbarkeit bis zum Hersteller

Verpflichtungen für die Hersteller

Wenn ein geprüfter Hersteller das Qualitätslabel verwenden darf, unterstellt er seine Fenster den Vorschriften und Richtlinien des entsprechenden Fenstersystems. Die Konstruktionen werden in den Bereichen Luftdurchlässigkeit, Schlagregen und Schallschutz geprüft. Dabei wird festgestellt, ob das Fenster dem Qualitätsstandard entspricht.

Dieses Label wirbt für Schweizer Qualitätsfenster.

Qualitätslabel ist die Grundlage für weitere Labels

Das Qualitätslabel des Schweizerischen Fensterverbandes ist auch Grundlage für die Erlangung verschiedener anderer Labels und Zulassungen. Es wird als Qualitätsnachweis und wesentliche Voraussetzung für die FFF-Brandschutzlizenz EI 30 und auch für die Energieetikette für Fenster und das Minergie-Modul Fenster anerkannt.

Das Qualitätslabel ist begehrt

Dank ihrer hervorragenden Arbeit werden jedes Jahr neue Fensterbauer, welche die hohen Anforderungen erfüllen, mit dem Qualitätslabel des Schweizerischen Fensterverbandes ausgezeichnet. Auch bei Bauherren, Planern und Bauunternehmern ist das Qualitätslabel begehrt. Sie erhalten zusätzlich zum hervorragenden Fenster die kostenlose Prüfung der Fenster durch ausgewiesene Experten und somit die Sicherheit, beim Fensterkauf die richtige Wahl getroffen zu haben. Die Ausgangslage bei der Fensterwahl ist durch die messbare Qualität wieder übersichtlicher und einfacher geworden, und darum geniesst das Qualitätslabel auf dem Markt immer mehr Beachtung.

Schweizerischer Fachverband
Fenster- und Fassadenbranche
www.fff.ch

Roto Azuro bringt den Himmel ins Haus

Der Bauherr wünschte sich Licht und Weite als vorherrschende Prinzipien bei der Neugestaltung seines alten Wohnraums. Ein lichtdurchfluteter Raum sollte ein völlig neues Wohn- und Lebensgefühl vermitteln und den Dachstock zum Highlight des Hauses machen.

Die Lösung war Roto Azuro. Dieses revolutionäre Panorama-Dachfenster bietet mit seiner beeindruckenden Öffnungsfläche von 2,60 x 1,70 m völlig neue Perspektiven und macht aus einem ehemals engen, dunklen Dachraum ein herrliches Dach-Atelier.

Das Dachfenster Roto Azuro eröffnet dank seiner aussergewöhnlichen Grösse von 2,60 x 1,70 m ganz neue Perspektiven. **Foto: Roto**

Objekt Wolfsmattstrasse, Dietikon
Ausführung:
Dachfenster Helfenstein GmbH, Cham
www.dachfenster-helfenstein.ch
Dachfenster:
Roto Azuro Panorama-Dachfenster mit Azuro Aussenmarkise

Auf Knopfdruck gleiten die grosszügigen Flügel zur Seite und geben die gesamte Fensterfläche frei. Innerhalb weniger Sekunden verwandelt sich so der Dachraum zum naturnahen Sonnendeck und nachts zur spektakulären Sternwarte. Die Azuro Aussenmarkise hält Hitze fern und garantiert für ein zuverlässig angenehmes Raumklima.

Roto Frank (Schweiz) GmbH Dachfenster
www.roto-dachfenster.ch

PFLEIDERER PRIMEBOARD
HOCHWERTIGE LACKOBERFLÄCHEN
IN MATT UND GLANZ

Pfleiderer PrimeBoard verbindet ansprechende Lack-Optik, optimale Verarbeitbarkeit und hohe Beanspruchbarkeit. Ob XTreme Matt oder XTreme Hochglanz: Eine innovative Mehrschicht-Lackiertechnologie gewährleistet eine hohe Farbstabilität und problemlose Verarbeitung. Vielseitig einsetzbar durch optimalen Farbverbund.

Besuchen Sie uns auf der Swissbau 2018 in Basel: 16.–20. Januar, Halle 2.1, Stand: A44

SWISS BAU

www.primeboard.pfleiderer.com

PFLEIDERER

Was mich bewegt …

BIM, Industrie 4.0 und Robotik – wohin geht die Reise?

Max Renggli, CEO Renggli AG

Es sind erst wenige Jahrzehnte her, dass sich der moderne Holzsystembau aus der klassischen Zimmerei heraus zu einer ganz neuen Bauform etabliert hat. Die technische und konstruktive Weiterentwicklung war enorm und hat zu einer Umwälzung in der Branche geführt.

Neue Sphären erreicht

Der Fortschritt in der Konstruktion im Tritt- und Luftschall oder in der Brandsicherheit hat dem Holzbau – nicht zuletzt durch neue regulatorische Vorgaben – ganz neue Möglichkeiten eröffnet und zu einer breiteren Akzeptanz geführt.

«BIM schafft neue Ansätze, die noch niemand vollständig absehen kann.“

Um diese Fortschritte in so kurzer Zeit zu bewerkstelligen, war die Digitalisierung der Holzbaubranche unerlässlich und hat deutlich früher eingesetzt als in anderen Hochbausparten. Die Thematik dabei war die Schaffung von Schnittstellen für die automatisierte Maschinenansteuerung.

BIM – digitaler Druck oder digitale Chance?

Hat die Vorfertigung die «Baustelle in die Produktionshalle des Holzbauers» verlegt, so wird das Bauprojekt nun durch BIM in den virtuellen Raum verlegt. Im Zusammenarbeitsmodell entstehen neue Herausforderungen für die eingebundenen Akteure: In den vergangenen Jahren etablierte Prozesse werden erneut auf den Prüfstand gestellt, es müssen neue Daten abgebildet, IT-technische Infrastrukturen finanziert und auch die Kommunikation untereinander angepasst werden. Und dabei stehen – da man noch am Anfang von BIM steht – auch Fragen im Raum wie: Welche Technologie wird sich durchsetzen, wie schnell wird die Entwicklung gehen, wird es eine neue Umwälzung in der Branche geben, können KMU in diesem Wandlungsprozess mithalten, wie werden sich Berufsbilder verändern?

Theorie und praktische Umsetzung

Das derzeit definierte BIM-Modell befasst sich in seinen Dimensionen vor allem mit den Planungsprozessen. Die wirkliche «Knacknuss» wird aber sein, die am Bau beteiligten Gewerke miteinander zu verknüpfen. Grundvoraussetzung dafür sind gemeinsame Datenmodelle für den Datenaustausch. Wie kann die Maschinenansteuerung erfolgen, wie gestaltet sich die Schnittstelle zu Industrie 4.0, wie erfolgt die Produktion und die Ausführung auf der Baustelle?

«Die Digitalisierung der Holzbaubranche war unerlässlich.»

Big Data und neue Verantwortlichkeiten

Durch BIM werden sich in der Produktions- und Ressourcenplanung ganz neue Ansätze ergeben müssen, die heute noch niemand vollständig absehen kann. Ebenso zu beantworten sind Fragen in Bezug auf die Langfrist-Datenaufbewahrung, Nachweispflichten und Langfrist-Garantien. Ich bin zuversichtlich, dass innovative Köpfe der (Holz-)Baubranche die richtigen Wege finden werden – unterwegs sind wir schon in eine digitalisierte Zukunft.

Thomas Rohner, BFH Biel, Max Renggli, Renggli AG, Tanja Zimmermann, Empa, Georg Kuratle, Kuratle Group AG und Rudolf Pfander, Swissbau Basel, berichten über Themen aus ihrem Alltag.

Schweizer
HOLZREVUE
Fachmagazin für die Holzbranche

Die Schweizer Holzrevue wird gelesen von

- Fachleuten
- Unternehmern
- Wissenschaftlern
- Herstellern
- Architekten und Planern
- der gesamten Holzbranche

Die Schweizer Holzrevue liegt ständig auf

- Bauarena Volketswil
- Berner Fachhochschule, Biel
- ETH Zürich, Institut für Baustatik und Konstruktion
- Umweltarena Spreitenbach

sowie an diversen Fachmessen der Holzbranche

Ideale Rahmenbedingungen perfekter Türen

Türzargen stehen auf den ersten Blick ein wenig im Schatten des Türblattes, sind aber keinesfalls weniger wichtig. Neben ihrer Funktion als Rahmen, sind sie ein wichtiges optisches Element im Gesamtbild einer Tür. Die Keller Zargen AG geniesst in der Branche den Ruf eines besonders innovativen Unternehmens, das die Branche immer wieder mit Produktoptimierungen und Neuentwicklungen aufmischt.

Die hausintern angebrachten Pulverbeschichtungen werten Stahltürzargen zusätzlich auf.

Seit Jahrzehnten bürgt der Name Keller Zargen AG für ein führendes Sortiment an hochwertigen Türzargen. Dies ist das Ergebnis einer konsequenten Konzentration auf diesen Produktbereich. Das hohe technische Know-how der Mitarbeitenden und die vollautomatische Produktion auf modernsten Maschinen garantieren eine konstant hochwertige Qualität. Überdies gehört die handwerkliche Fertigung von Spezialausführungen zu den Stärken der Keller Zargen AG.

Innovativ und praxiserprobt

Mit einem vollständigen Produkte-Programm hat die Keller Zargen AG für jeden Bedarf die optimale Problemlösung. Dank der hohen Flexibilität werden auch individuelle Kundenwünsche just-in-time realisiert. Die breit gefächerte Kundschaft schätzt die hohe Kompetenz und die unkomplizierte Zusammenarbeit von Fachmann zu Fachmann. Zu den täglich in hoher Anzahl ausgelieferten Zargen gehören vor allem folgende Typen:

Stahltürzargen für den klassischen Wohnungsbau sind das vielfach bewährte, marktführende Keller-Erfolgsprodukt. In Verbindung mit der patentierten Kombidichtung werden hervorragende Dichtungseigenschaften und somit eine hohe Schall- und Wärmedämmung erzielt. Die hausintern angebrachte Pulverbeschichtung optimiert das Produkt zusätzlich.

Chromstahlzargen überzeugen durch ihre Eleganz und Ästhetik und werden insbesondere bevorzugt für exklusive Ausführungen. Neben den optischen Vorzügen heben sie sich vor allem hinsichtlich der chemischen Beständigkeit des Materials ab. Dank Erfüllung der erhöhten Hygieneanforderungen sind Chromstahlzargen besonders für den Einsatz in Küchen, Kliniken, Käsereien und dgl. prädestiniert.

Die Stahlzargen für Schiebetüren sind in vielen Varianten für Holz- und Glastürblätter erhältlich. Mit der Umsetzung attraktiver Design-Ideen eröffnet die Keller Zargen AG neue Horizonte.

Steckzargen – auch als zweiteilige Stahltürzargen bekannt – ermöglichen durch die Trockenbaumontage einen schnellen und sauberen Einbau. Als weiterer Vorteil können die Stahltürzargen, auf Wunsch auch endbeschichtet, gleichzeitig mit den Türen montiert werden. Ein Pluspunkt, der sich bezahlt macht.

Entscheidender Mehrwert

Heutzutage verlangt der Kunde mehr als die blosse Warenlieferung. Nur wer darüber hinaus einen echten Mehrwert bietet, kann seine Marktstellung halten und ausbauen. Die Keller Zargen AG setzt mit entsprechendem Engagement auf langfristige Partnerschaften. Die erfolgreiche Zusammenarbeit basiert neben hochwertigen Produkten auf attraktivem Preis-Leistungs-Verhältnis, kompetenter Beratung, verlässlichem Support und absoluter Termintreue.

Die hochwertige Qualität der Türzargen wird durch die vollautomatische Produktion modernster Maschinen ermöglicht.

Infos zum Unternehmen

- Keller Zargen AG
  St. Gallerstrasse 11, CH-8353 Elgg
- Tel. +41 52 368 56 00
  Fax +41 52 368 56 50
- info@kellerzargen.ch
  www.kellerzargen.ch
- Gründungsjahr: 1998
- Geschäftsleitung: Massimo Paris CEO
- Anzahl Mitarbeitende: 85
- Kernkompetenz: Herstellung von Stahl- und Chromstahlzargen

Keller Zargen AG
www.kellerzargen.ch

Austauschen von Brandschutzschlössern

Nach einer bestandenen Brandschutzprüfung nach der Püfnorm SN EN 1634-1 (SIA 183.18) können bis heute Schlösser nicht offiziell innerhalb deren Schlossfamilien ausgetauscht werden. Doch hier gibt es Änderungen.

In der EN Norm für Brandschutzschlösser (SN EN 12209: 2003 / Mechanisch betätigte Schlösser und Schliessbleche) ist jedoch die Anforderung u.a. folgendermassen beschrieben: «Schlösser, die für den Typ repräsentativ sind, müssen erfolgreich einer Feuerwiderstandsprüfung nach SN EN 1634-1 unterzogen worden sein». Mit ‹für den Typ repräsentativ› ist die Schlossfamilie gemeint.

Der Türenhersteller erhält bei einer bestandenen Brandschutzprüfung nach SN EN 1634-1 (SIA 183.181) neu die Zulassung für eine definierte Schlossfamilie und nicht wie bisher nur für das geprüfte Schloss. Somit kann der Türenhersteller innerhalb einer Schlossfamilie die Schlösser in seinem geprüften Türenelement austauschen. Ausserdem ist es für den Schlosshersteller einfacher, die Brandschutztauglichkeit seiner Schlösser nachzuweisen: nach der Überprüfung im Prüfinstitut kann er bei neuen Ausführungen von Schlössern die Schlossfamilie ergänzen.

Definierte Schlossfamilie

Die Definierung und Überprüfung einer Schlossfamilie muss durch ein anerkanntes und unabhängiges Prüfinstitut erfolgen und durch eine gutachtliche Stellungnahme bestätigt werden. Diese Gutachten sind der VKF (Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen) sowie auf Verlangen auch den Brandschutzbehörden vom Schlosshersteller vorzulegen. Der Nachweis für die Verwendbarkeit einer Schlossfamilie in einer Brandschutztüre ist erbracht, wenn die Brandprüfung nach SN EN 1634-1 (SIA 183.181) mit dem Schloss in der brandprüftechnisch ungünstigsten Ausführungsvariante bestanden wurde. Das zu prüfende Schloss soll mit dem grössten Dornmass und dem grössten Stulp eingebaut werden. Eine Übertragung der Prüfresultate auf andere Konstruktionen und Rahmenmaterialien (Holz <> Metall / Rohrrahmen) ist nicht möglich.

Gemäss Brandschutzprüfnorm wird das Türenelement stets in unverriegeltem Zustand geprüft (Schlossriegel eingezogen). Somit ist die Schlossfalle das einzige Schlossbauteil, das die Türe geschlossen hält. Ausgenommen von dieser Regel sind Türenelemente mit selbstverriegelnden Schlössern, die bei jedem Schliessvorgang verriegelt werden. Um die Nachvollziehbarkeit für die kantonalen und kommunalen Brandschutzbehörden zu gewährleisten, ist auf der Homepage des Verbandes Schweizerische Türenbranche VST eine aktuelle Übersicht der Schlossfamilien-Gutachten vorhanden. Diese Gutachten können von den Zulassungsinhabern ausgedruckt und ihren Dokumentationen beigefügt werden. Alles Wissenswerte über Schlossfamilien enthält das überarbeitete VST Merkblatt 008.

Brandverhalten beeinflussen

Üblicherweise werden die Schlossmasse wie Stulp, Dornmass und Entfernung auf die Türkonstruktion (Aussen- oder Innentüre, Türstärke, Falzausbildung) abgestimmt und können deshalb nicht ohne weiteres variieren, es sei denn die Konstruktion / Ausführung der Türe wird verändert. Alternative Massausführungen eines Schlosses (Stulplänge, Stulpbreite, Dornmass) bei gleicher Türkonstruktion einer Feuerschutztür können das Brandverhalten beeinflussen (Abbrand, Reaktion der aufschäumenden Mittel) und sind somit mit der Prüfstelle (zukünftig nach Ausgabe der EN 14351-3 mit der Zertifizierungsstelle) anhand der Prüfergebnisse abzuklären.

Üblicherweise sollte deshalb der Austausch von Schlössern innerhalb einer Schlossfamilie auch mit gleicher Massausführung (Stulp, Dornmass) erfolgen. Gemäss zukünftiger Europäischer EXAPs (Erweiterter Anwendungsbereich) und der gelebten Praxis in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz wird in der Regel die Brandprüfung mit dem Schloss mit dem grössten Dornmass geprüft. Vom Prüfinstitut werden die kleineren Dornmasse freigegeben.

Anforderungen an Schlossfamilien

- Identische Schloss-Abmessungen
- Verwendung von gleichen Bauteilen oder Baugruppen
- Alle Schlossteile, die für die Fallenfunktion notwendig sind, müssen aus Materialien mit einem Schmelzpunkt von > 1000° gefertigt sein. Der Fallenkopf, nicht jedoch der Fallenschaft, darf diesen Schmelzpunkt unterschreiten. Da bei der Prüfung nach SN EN 1634-1 (SIA 183.181) ohne Riegelausschluss geprüft wird, ist die alleinige Verwendung von Fallenschlössern brandschutztechnisch unbedenklich.
- Die Fallenquerkraft, gemessen 3,5 mm vom Schlossstulp, soll nicht unter 3000 N betragen. Ist das Schloss Links/Rechts verwendbar (umstellbare Falle), so muss die Fallenquerkraft von beiden Seiten gemessen werden.
- Dauerfunktionsprüfung der Schlossfallen mit 200 000 Zyklen nach SN EN 12209 (SIA 343.511).

ENTLA
Das Türenwerk im Entlebuch
www.entla.ch

Biometrische Systeme für modernen Zutritt

Was nach Zukunft klingt, ist bereits Realität: Türschlösser lassen sich nun per Fingerabdruck öffnen. Ein Scanner an der Tür prüft die Zugangsberechtigung und leitet das Signal zum Schloss weiter. Der Fingerabdruck als unverwechselbares Zutrittsmedium bietet eine hohe Sicherheit.

Mit dem Finger ganz einfach Türschlösser öffnen: Die futuristisch klingende Zutrittsvariante findet immer häufiger Einzug in die private Nutzung sowie den besonders zu sichernden Bereichen eines Unternehmens. Dank sogenannter biometrischer Sicherheitslösungen wird der eigene Finger zum Schlüssel. Ein Scanner an der Tür prüft die Zugangsberechtigung eines jeweiligen Fingerabdrucks und leitet das Signal zum Schloss weiter.

Die Glutz AG, international renommierter Lösungspartner für komfortablen und sicheren Zutritt, bietet ab sofort ein Biometriesystem an, das sowohl mit Eigen- als auch Fremdschlössern kompatibel ist: «Unsere Homebiometrielösung stellt eine sichere und äusserst nutzerfreundliche Alternative zur herkömmlichen Zutrittslösungen für Wohnobjekte dar. Sie kann sowohl im Neubau installiert als auch in älteren Gebäuden problemlos nachgerüstet werden. Passend dazu bieten wir auch auf einander abgestimmte Setlösungen aus Fingerscanner, Schloss, Beschlag und Bändern an», erklärt Patrick Zingg, Marketing Projektleiter der Glutz AG.

Über Glutz

Als international renommierter Lösungsanbieter kombiniert Glutz seit mehr als 150 Jahren Handwerk, Technologie, Design und Kundenservice zu sicheren Gesamtlösungen für den komfortablen Zutritt. Die eigene Entwicklung und Produktion von Schlössern, Beschlägen und Zutrittssystemen ermöglicht dabei durchgängige Lösungen rund um die Tür und die Umsetzung individueller Anforderungen. Das Schweizer Unternehmen mit Sitz in Solothurn hat Tochterfirmen in Deutschland, Österreich, UK und Singapur.

Moderner Komfort

Die Vorteile biometrischer Lösungen liegen auf der Hand und befinden sich in der Haut: Der eigene Fingerabdruck dient als unverwechselbares Zutrittsmedium und ermöglicht auf diese Weise einmalige Nutzerfreundlichkeit. Denn der Fingerabdruck kann nicht verlegt, vergessen oder verloren werden und bietet aufgrund der Einzigartigkeit zudem eine hohe Fälschungssicherheit. «In Kombination mit den Mehrfachverriegelungsschlössern MINT SV oder MINT SVM bietet das Biometriesystem von Glutz eine bestmögliche Verbindung aus Sicherheit mit Bedienungskomfort», so Zingg weiter.

Intuitive Benutzerverwaltung

Nach dem Motto «Plug and Play» erfordert die Homebiometrielösung von Glutz nur geringen Installationsaufwand und kann danach intuitiv bedient werden. Drei Lösungsfamilien ermöglichen eine Vielzahl an Nutzungsszenarien und eignen sich für individuelle Zutrittsanforderungen. Die Kombilösung verfügt über einen Wand- oder Zargenleser mit E-Beschlag sowie ein selbstverriegelndes Schloss. Die Kompaktlösung zeichnet sich durch einen Türflügelleser mit Motorschloss aus, während die Komfortlösung einen Wand- oder Zargenfingerleser mit dem Motorschloss kombiniert. Zudem verfügt jedes System über ein Speicherkontingent von bis zu 99 Fingerprints. Optional können zusätzlich 99 RFID-Benutzerausweise oder RFID-Schlüsselanhänger gespeichert werden. Die Homebiometrielösung lässt sich auch problemlos mittels App verwalten. Mit einem Smartphone programmieren und bedienen Nutzer so völlig intuitiv den Zustand aller Türen und verwalten die Benutzer.

Das Biometriesystem kann sowohl im Neubau installiert als auch in älteren Gebäuden nachgerüstet werden.

Glutz AG
www.glutz.com

H. Strausak AG • Holzbearbeitungs-Maschinen-Center
CH-2554 Meinisberg/Biel • Tel. 032 377 22 22 • Fax 032 377 23 11
info@strausak-ag.ch • www.strausak-ag.ch

CNC

BUSELLATO: JET-ATMOSPHÄRE IN DER CNC-BEARBEITUNG!
H. Strausak AG: Für die Zentral- und West-Schweiz

Ihr Partner für massgeschneiderte Lösungen:
- Grosses Angebot von Qualitätsmaschinen und gepflegten Occasionen.
- Kompetente Fachberatung – auch nach dem Kauf.
- Service: Wartung, Instandsetzung und Pflege Ihres Maschinenparks.
- Individuelle Finanzierungsmöglichkeiten.

weitere Informationen: www.strausak-ag.ch

z.B.: JET MASTER 25
z.B.: JET OPTIMA C21

STRAUSAK

SWISS KRONO AG an der Swissbau Basel

An der Swissbau 2018 präsentiert die SWISS KRONO AG ihre Neuheiten und Produktweiterentwicklungen im Bereich Fussboden und Holzwerkstoffe. Dazu gehören die neuartige Struktur «CamuStyle TX», das leichteste Sperrholz BANOVA® und das präzise CLIC-System SWISSCLIC-Panel.

Durch die schroffe und gleichzeitig stimmungsvolle Oberfläche «CamuStyle TX» werden neue Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet.

Auf rund 165m² präsentiert SWISS KRONO AG an der Swissbau 2018 den Messebesuchern ihre Neuheiten und Produktweiterentwicklungen im Bereich Fussboden und Holzwerkstoffe.

Trendige Struktur «CamuStyle TX»

Inspiriert durch markige Kalk- und Textiloberflächen hat SWISS KRONO AG ein Material entwickelt, das Wohnwelten mit Leichtigkeit in einen einzigartigen Vintage-Look taucht.

Die neue Oberfläche «CamuStyle TX» überzeugt auf ganzer Linie – optisch und haptisch. Die schroffe und gleichzeitig stimmungsvolle Struktur eröffnet im Möbel- und Innenausbau komplett neue und noch nie dagewesene Gestaltungsmöglichkeiten. Denn die täuschend echte Optik von «CamuStyle TX» schafft ein rustikales und warmes Stimmungsbild zugleich. Neben dem aussergewöhnlichen Design sorgen unterschiedliche Feinstrukturen für eine perfekte und authentische Vollendung. Ein Unikat auf dem Markt, das mehr als nur den Tastsinn anspricht.

BANOVA® – Das weltweit leichteste Sperrholz

BANOVA® ist ein qualitativ hochwertiges Leichtsperrholz, produziert aus FSC® zertifizierten Balsaholzfurnieren. Veredelt mit Decoren (Schichtstoffe) aus der ONE WORLD SWISS COLLECTION entsteht eine sehr formstabile und leichte Platte für ein breites Einsatzgebiet. Zudem besitzt das Holz aufgrund seiner geringen Dichte (~160 kg/m³) eine Reihe von attraktiven Vorteilen wie z. B. weniger Gewicht, grosse gewichtsspezifische Stabilität und ausgezeichnete Planlage.

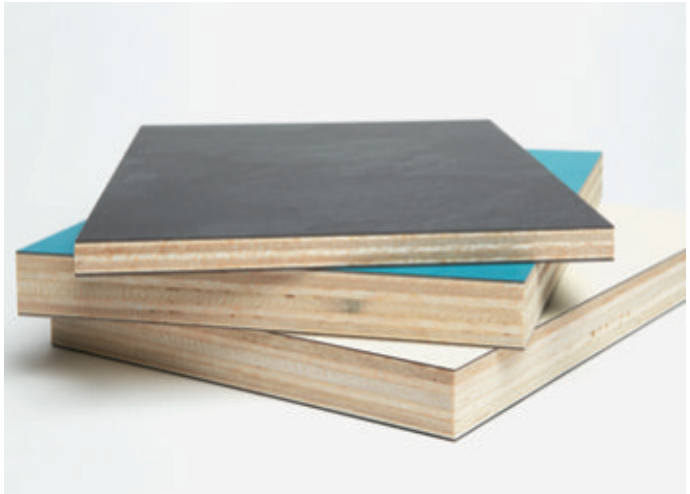
SWISSCLIC-Panel

Die Innovative Lösung für ein ganzheitliches Raumkonzept: das präzise CLIC-System ermöglicht eine einfache und schnelle Montage, da an Wand und Decke die einzelnen Teile praktisch fugenlos zu einer Fläche zusammengefügt werden können. Die abriebfeste und lichtechte Oberfläche ermöglicht einen vielseitigen Einsatz, da sie auch in Umgebungen mit erhöhten Anforderungen ohne Bedenken eingesetzt werden kann. Der Fantasie und Möglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt.

Die Produkte werden vom 16.-20. Januar 2018 an der Swissbau in Basel präsentiert. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich. Die SWISS KRONO AG befindet sich in der Halle 2.1, Stand L62.
Die SWISS KRONO AG freut sich auf interessante Gespräche und Ideen, wie sie Sie bei Ihrem Vorhaben konkret unterstützen kann.

SWISS KRONO AG
www.swisskrono.ch

Swissbau Basel
Halle 2.1, Stand L62



Das hochwertige Leichtsperrholz BANOVA® besitzt aufgrund seiner geringen Dichte viele Vorteile.

SWISSCLIC-Panel überzeugt durch die fugenlose Fläche und passt in die moderne Innenarchitektur. **Fotos: SWISS KRONO AG**

- **Absaug- und Filteranlagen**
- **Brikettierpressen**
- **Mobilentstauber**
- **Farbnebelabsauglösungen**
- **Restholzverwertung**
- **Montage - Service - Reparatur**

Besser absaugen - flexible und kompakte Mobilentstauber für kleinere und mittlere Workshops.

HÖCKER POLYTECHNIK AG
Böltschi 5
6023 Rothenburg
Telefon 041 319 26 00
info@hoecker-polytechnik.ch
www.hoecker-polytechnik.ch

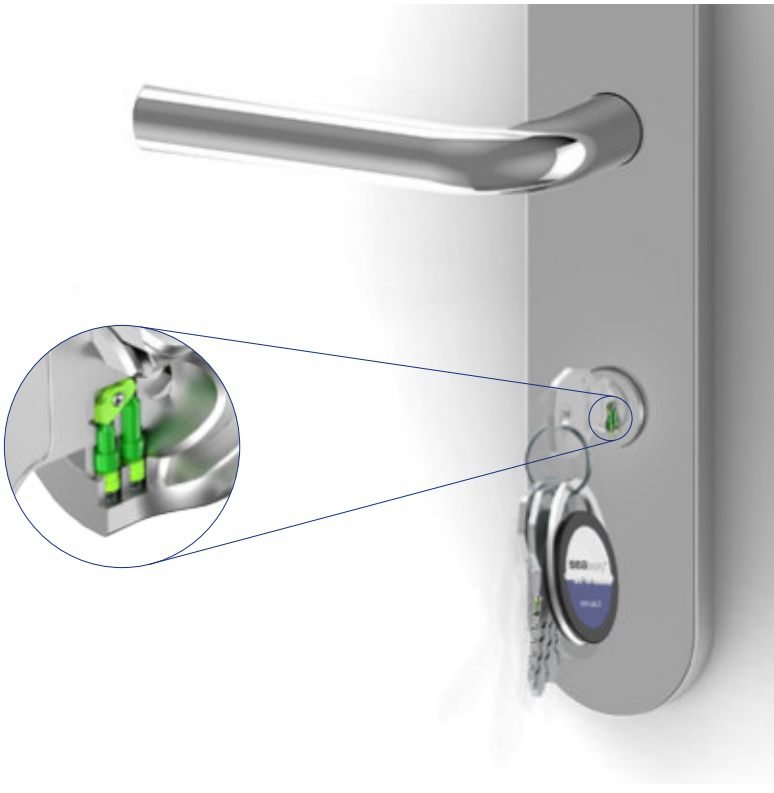
HÖCKER® POLYTECHNIK
Always one idea ahead

sea® Schliess-Systeme
Perfektion made in Switzerland

Ihr Vertrauen – Unsere Lösungen
Sicherheit – Qualität – Swiss Made

Active Safety

der aktive Kopierschutz für optimale Sicherheit
und Schutz gegen illegale Schlüsselkopien



SEA Schliess-Systeme AG T+41 (0)31 915 20 20 www.sea.ch
CH–3052 Zollikofen/Bern F+41 (0)31 915 20 00 office@sea.ch

Revolution in der natürlichen Bodenpflege

Mit dem «4-für-alle» Prinzip bietet HARO dank seiner clean&green Pflegeserie die passende Lösung für jeden Bodenbelag an: Mit dem Intensivreiniger active, dem Parkettreiniger natural sowie den beiden Pflegesystemen aqua shield und aqua oil für die Intensivpflege von Parkettböden ist es ein Leichtes, Hartböden richtig zu reinigen und zu pflegen.

Mit den Produkten von clean&green ist die perfekte Bodenreinigung und -pflege keine Zauberei mehr. **Foto: Hamberger Flooring GmbH&CO.KG/HARO**

Die richtige Bodenpflege erhält den Wert des Fussbodens und ist dabei eine wichtige Voraussetzung für die Geltendmachung eventueller Garantieansprüche. Denn mit der clean & green Bodenpflege-Serie von Deutschlands führendem Parkettthersteller HARO gelingt die Bodenpflege einfach, sicher und schnell. Die jahrzehntelange Erfahrung mit Parkett, Laminat- oder dem wohngesunden Designboden DISANO kommt HARO dabei zu Gute und mit dem «4-für-alle» Prinzip findet jeder einfach die passenden Produkte für seinen Fussboden.

Intensivreiniger active

Der Intensivreiniger active ist die ideale Lösung für alle Hartbodenbeläge. Er ist sowohl für die Grundreinigung von Naturböden (Parkett), als auch für die regelmässige Reinigung von Design-, Laminat-, Kunststoff- bzw. PVC- und Gummiböden sowie glasierten bzw. unglasierten und Feinsteinzeugfliesen geeignet.

Parkettreiniger natural

Der spezielle Parkettreiniger natural ist besonders für die regelmässige Reinigung und Pflege aller Parkett- und Naturböden aus Holz geeignet. Dazu zählen auch Kork- und Linolböden, die Holzfliese Celenio, sowie offenporige Steinböden aus Terrakotta, Schiefer, Granit und Marmor.

Für die Durchführung der Pflege der Bodenbeläge mit clean & green active oder natural empfiehlt sich zudem die Anwendung des HARO Flachwischgerätes.

Bodenpflege aqua shield

Neu im Sortiment: Die Schönheitskur für versiegelte und beschichtete Oberflächen. Clean&green aqua shield frischt versiegelte Parkettböden und beschichtete Bodenoberflächen wie z. B. Laminatboden und Designboden gründlich auf. So können beispielsweise erste Gebrauchsspuren und Mikrokratzer durch die Behandlung mit aqua shield entfernt werden. Mit clean & green aqua shield erstrahlt der Boden in neuem Glanz. Zusätzlich wird die Strapazierfähigkeit der Oberfläche erhöht und vor eindringender Feuchtigkeit von oben geschützt.

Parkettpflege aqua oil

Die Parkettpflege aqua oil ist die Schönheitskur für alle geölten Oberflächen. Der grosse Vorteil von aqua oil besteht darin, dass man sich den Einsatz einer Einscheibenmaschine für die Einpflege spart. So macht aqua oil die Pflege geölter Parkettböden einfacher, schneller und vor allem günstiger. Aqua oil ist ein Naturöl auf Basis von Rohstoffen wie etwa Leinöl und ist zudem 100 % frei von Lösemitteln.

Natürliche Bodenpflege

Mit clean & green punktet man also gleich mehrfach: durch die leichte Anwendbarkeit, die Umweltverträglichkeit und die Ergiebigkeit. Alle clean & green-Produkte tragen die Euroblume 2, das europäische Umweltzeichen, und zeichnen sich durch besondere Umweltverträglichkeit und geringe Gesundheitsbelastung aus. Genaue Reinigungs- und Pflegeanweisungen enthält die neue HARO Pflegefibel unter www.haro.com oder dem HARO Youtube-Kanal.

Hamberger Flooring GmbH & Co.KG
www.haro.com

Lager-abfrage & Bestellung online

Plattform.

Spezialisiert auf Laubholzplatten.
plattform-luzern.ch

Laubholz.
Von Ahorn bis Zwetschgenbaum.
Service von A bis Z.
Einzelplatten und Grossmengen.
Standardplatten ab Lager.
Spezialanfertigungen auf Mass.

Plattform. Tel 041 240 73 46
E-Mail: info@plattform-luzern.ch

FSC

Erster Anbieter am Markt mit TÜV Zertifikat

Die Tilo GmbH hat vor Kurzem das Proficert Premium Zertifikat des TÜV Hessen erhalten.

Als erster österreichischer Hersteller von Böden hat der oberösterreichische Bodenproduzent Tilo GmbH kürzlich das Proficert Premium Zertifikat des TÜV Hessen bekommen.

Mit diesem strengsten zur Verfügung stehenden Prüfungszertifikat bestätigt der renommierte TÜV Hessen, dass von sämtlichen Tilo Vinyl-, Kork- und Linoleumböden garantiert keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen ausgehen.

Damit sind diese Böden von Tilo selbst in sensibelsten Bereichen wie Gesundheitseinrichtungen, Kindergärten, Bildungseinrichtungen und natürlich auch im Eigenheimbereich absolut unbedenklich einsetzbar.

Tilo belegt mit diesem Zertifikat als erster österreichscher Bodenhersteller auf eindrucksvolle Weise, dass sich seine Vinyl-, Kork und Linoleumböden nicht nur durch Ästhetik, Langlebigkeit und Pflegeleichtigkeit auszeichnen, sondern auch den derzeit strengsten Prüfverfahren entsprechen.

Mit rund 270 Mitarbeitern produziert die Tilo Gmbh seit beinahe 70 Jahren hochwertige Parkett-, Echtholz-, Vinyl-, Kork- und Linoleumböden für den europäischen Markt und hat sich schon seit je her immer über die gesetzlichen Vorgaben hinaus von verschiedenen Instituten prüfen lassen.

Auch bei seinen Vorlieferanten achtet Tilo selbstverständlich auf entsprechende Zertifizierungen.

Tilo GmbH
www.tilo.com

Diplom-Ingenieur Herbert Kendler, Geschäftsführer der Tilo GmbH im oberösterreichischen Lohnsburg, freut sich, als erster österreichischer Bodenproduzent das Proficert Premium Zertifikat des TÜV Hessen erhalten zu haben.

Wohngesundes Raumklima dank Holzböden

Langlebigkeit, Energieeffizienz und gesundes Leben – all diese Themen vereinen sich unter dem Begriff passives Design. Die Naturholzböden von mafi sorgen für ein wohngesundes Raumklima.

Das Raumklima wird durch Naturholzböden ausgesprochen positiv beeinflusst. Fotos: mafi

Was ist passives Design? Es handelt sich dabei um einen architektonischen Ansatz, der sich mit natürlichen Elementen beschäftigt. Oftmals wird dabei auf Sonnenlicht mittels Solartechnologie zurückgegriffen. Die Verwendung energieeffizienter Bauteile, eine gute Wärmedämmung sowie eine besondere Lüftungstechnik spielen eine ebenso wichtige Rolle, wenn es um eine nachhaltige Nutzung von Räumen und Häusern geht. Allgemein entfalten sich die Wirkungen dieses Konzepts in den Bereichen Heizung, Kühlung, Licht und Raumklima.

Holzböden leisten auch einen wirksamen Beitrag zu passivem Design. Speziell der Bereich des Raumklimas kann durch Naturholzböden ausgesprochen positiv beeinflusst werden. Das weiss mafi, der oberösterreichische Spezialist für Naturholzböden. In ihrer Gestaltung ausgesprochen vielseitig sorgen die Holzböden von mafi als wohngesunder Bodenbelag für ein angenehmes Raumklima – und besitzen sogar aufgrund ihrer atmungsaktiven Oberfläche eine reinigende Wirkung. Das ist auch deshalb relevant, weil Menschen heutzutage bis zu 90 % ihrer Zeit in geschlossenen Räumen verbringen. Die verwendeten Materialien rücken insofern immer mehr in den Fokus. Umso mehr freut sich mafi, dass das Unternehmen als erster Boden überhaupt vom australischen National Asthma Council eine Zertifizierung erhalten hat.

Naturgeölte Holzböden

Besonders die spezielle Oberflächenbehandlung der mafi Böden ermöglicht ein wohngesundes Klima. Das luftgetrocknete Holz wird bei mafi ausschliesslich durch den Auftrag von natürlichen Ölen, die oxidativ aushärten, bearbeitet. Die besondere Veredelung der naturgeölten Oberflächen sorgt dafür, dass die Naturholzböden offenporig bleiben.

Die Öle sind überdies zu 100 % biologisch abbaubar und bestehen aus natürlich nachwachsenden Rohstoffen. Natürliche Öle sind sehr reizarm und lösen keine Allergien aus. Sie sorgen für ein natürliches Holzbild und eine angenehme Oberfläche, die das natürlich behandelte Holz atmen lässt.

Zudem erlaubt die offenporige Oberfläche einen relativ hohen Wasseranteil im Zuge der Reinigung. Das Wasser, gemischt mit der speziellen mafi Holzbodenseife, dringt in den Boden ein und reinigt das Parkett sprichwörtlich porentief. Die Restfeuchtigkeit verbleibt im Holz und wird nach und nach an die Raumluft abgegeben. Dadurch wird die Luftfeuchtigkeit reguliert und das gesamte Raumklima nachhaltig verbessert. Zu einer angenehmeren Atemluft wird so deutlich beigetragen.

Die ausgesprochene Robustheit der mafi Naturholzböden spricht für deren hohe Oberflächenqualität und enorme Widerstandsfähigkeit. Ein weiteres Plus in puncto passives Design ist durch die ökologische Verarbeitung von mafi gegeben. Das hat zur Folge, dass die naturgegebene Eigenregenerationsfähigkeit des Holzes bewahrt wird. Weil das Holz von mafi nicht versiegelt, sondern mit Naturöl behandelt wird, bewahren die Fasern einen Teil ihrer Regenerationskraft.

Kleinere Gebrauchsspuren wie Dellen, Druckstellen oder Kratzer können sich deshalb mit der Zeit wieder zurückentwickeln. So wird aus den Naturholzböden von mafi auch aufgrund der nachhaltigen Produktionsweise und Beschaffenheit ein grünes Produkt. Der Fakt, dass das hochwertige Holz für die Dielen aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammt, untermauert mafis Kompetenz, wenn es um passives Design geht.

Die Holzböden besitzen aufgrund ihrer atmungsaktiven Oberfläche eine reinigende Wirkung.

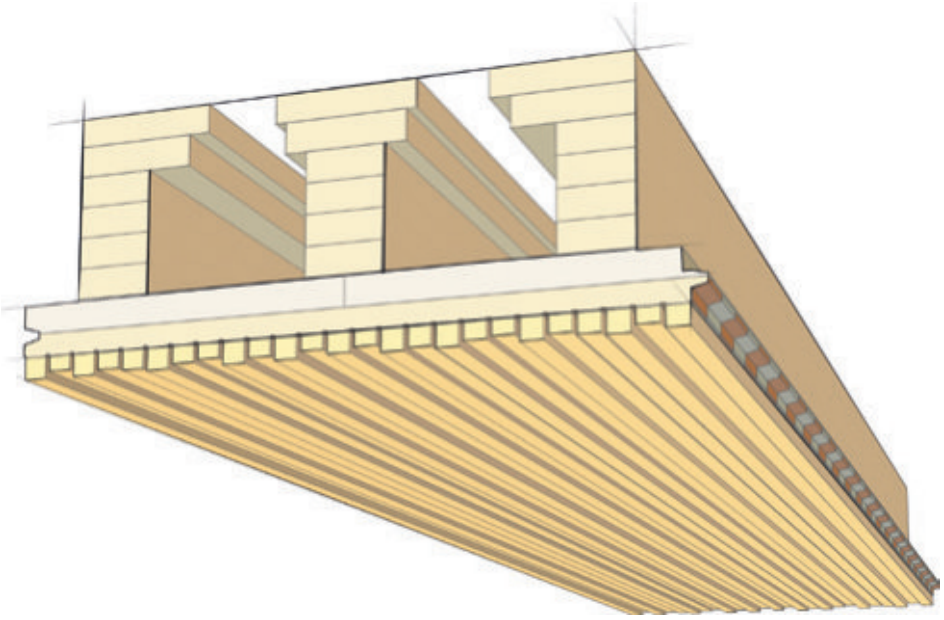
mafi Naturholzboden GmbH
www.mafi.com

Lignotrend – Spezialist für besondere Aufgaben und Lösungen im Holzbau

Auch 2018 wird Lignotrend seinem Ruf als Trendsetter und Impulsgeber für innovativen Holzbau gerecht und präsentiert in Basel vom 16.–20. Januar auf der grössten Baumesse der Schweiz, Swissbau, anhand konkreter Anwendungsbeispiele aus den Objektwelten Sport, Wohnen, Büro und Schule seine bewährten Brettsperrholzelemente für Wand, Decke, Dach und Ausbau.

Dabei werden neue Details und tragende Bauteillösungen unter anderem für die Anforderungen Raumakustik und Schallschutz, Sichtholz im mehrgeschossigen Holzbau, grosse Spannweiten und ballwurfsichere Wandaufbauten gezeigt sowie akustisch wirksame Innenausbauelemente für Holz-, Hybrid-, oder Massivbauten vorgestellt.

Premiere feiert das neue Oberflächenprofil «LIGNO Akustik 3D», das Lignotrend auf der Messe erstmalig zeigt und das ab Frühjahr 2018 zunächst an tragenden Lignotrend-Elementen zu Einsatz kommen kann. Mit ihm gehen die bei Planern wie Bauherren beliebten Akustik-Leistenprofile in die dritte Dimension und bringen optisch noch mehr Bewegung in die Gestaltung akustisch wirksamer Echtholzoberflächen.



Das neue Akustik-Profil «3D» kann ab Frühjahr 2018 bei tragenden Lignotrend-Elementen zum Einsatz kommen. Mit ihm gehen die bei Planern wie Bauherren beliebten Akustik-Leistenprofile von Lignotrend in die dritte Dimension und bringen optisch noch mehr Bewegung in die Gestaltung akustisch wirksamer Echtholzoberflächen.

Bild: Lignotrend, Weilheim-Bannholz

Swissbau-Besucher können sich bei Lignotrend (Halle 1.0, Stand D45) nicht nur analog und im Massstab 1:1 ein Bild von der neuen Akustikoberfläche machen, sondern mit Virtual-Reality-Brille ausgestattet auch digital in die neue Lignotrend- 3D-Welt eintauchen.

Lignotrend Schweiz
www.lignotrend.com

Swissbau Basel
Halle 1.0, Stand D 45

Architekten für den Holzbau fit machen

Holz als Baumaterial bietet technische, ökologische und wirtschaftliche Vorteile. Um diese zu nutzen, sind spezifische Kenntnisse gefragt, auch bei Architektinnen und Architekten. Diesen vermittelt die Berner Fachhochschule eine Weiterbildung, praxisorientiert an Objekten wie mit der Jugendherberge Gstaad-Saanenland.

Von Charles von Büren

Holzbau-Vorzeige-Bau: Jugendherberge Gstaad-Saanenland, Bürgi Schärer Architektur und Planung AG. **Foto: Alexander Gempeler**

Bei einem Wettbewerb für eine Wohnsiedlung im Raum Luzern wurde Holz als Baustoff bindend vorgeschrieben – eine Premiere. Gleichzeitig erhielten die Büros fachliche Unterstützung durch einen Holzbauspezialisten. Das wirft die Frage auf, ob Planen und Realisieren von Holzbauten spezielles Wissen bedingen und ob sich deren Prozesse von andern Bauweisen unterscheiden?

Planungsprozesse beim Holzbau sind anders

Zwei Spezialisten der Berner Fachhochschule, Ingenieur Andreas Hurst, Studienleiter MAS Holzbau und Architekt Hanspeter Bürgi, Professor für Architektur und Entwurf geben dazu klare Antworten: Für den Holzbau sei tatsächlich ein spezielles technisches und gestalterisches Wissen gefragt.

Das Spiel mit den verschiedenen technischen Möglichkeiten von Holz und Holzwerkstoffen sei wesentlich, um für die konkrete Aufgabe die geeignetste Wahl zu treffen. Aber auch der anisotrope und hygroskopische Werkstoff Massivholz wie auch die vielseitigen Holzwerkstoffe müssten verstanden sein, um die volle und sehr langandauernde Leistungsfähigkeit des Holzbaus zu garantieren.

Beim Bauen mit Holz geht es darum, alle Bauelemente und technischen Einrichtungen intelligent und effizient zu kombinieren sowie die Möglichkeiten der Vorfertigung, verbunden mit hoher Qualität und kurzer Bauzeit, zu nutzen. Andreas Hurst und Hanspeter Bürgi betonen, dies gelinge, wenn die Kompetenzen der Architektinnen und Architekten, der Holzbauingenieurinnen und Holzbauingenieure wie auch der Holzbauunternehmen gezielt genutzt und diese sehr früh in den Planungsprozess einbezogen werden.

Holzbau punktet technisch, ökologisch und wirtschaftlich

Lautet das Ziel, erneuerbare Energien zu fördern, ist Bauen mit Holz die schlüssige Antwort. Der Einsatz von Holz und Holzwerkstoffen trägt der Maxime «Kaskadennutzung» Rechnung: der Holzzuwachs in den Wäldern absorbiert bedeutende Mengen an Kohlendioxid, das im verbauten Holz gespeichert bleibt. Andreas Hurst und Hanspeter Bürgi unterstreichen, dass sich das Plus des Holzes in der Architektur nebst den entscheidenden ökologischen Vorteilen auch in wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereichen widerspiegelt.

Wirtschaftlich durch die Leichtigkeit des Materials, die Modularität der Konstruktion und die rasche Bauzeit, was sich z. B. bei städtischen Aufstockungen bezahlt macht. Gesellschaftlich durch die identitätsstiftende Atmosphäre, die klug geplante und kontextuell verortete Holzbauten auf den einzelnen Menschen wie auch auf das Stadt- und Dorfgefüge ausstrahlen können. Das illustriert etwa die 2014 fertig gestellte Jugendherberge Gstaad-Saanenland überzeugend.

Gestaltung und Technik gleichberechtigt

Der Kurs für das Certificate of Advanced Studies (CAS) Bauen mit Holz der Berner

CAS Bauen mit Holz

Daten nächste Durchführung:
März bis Juli 2018

Studienort:
Berner Fachhochschule,
Solothurnstrasse 102, Biel

Zielpublikum:
Architektinnen, Bauingenieure und Fachplanende sowie Investoren und Entscheidungsträger, die noch keine oder wenig Erfahrung im Holzbau haben.

Ansprechpartner:
Dr. Andreas Hurst, Studienleiter, Professor für Produktentwicklung und Energietechnik, andreas.hurst@bfh.ch;

Hanspeter Bürgi, Professor für Architektur und Entwurf, hanspeter.buergi@bfh.ch

Weitere Informationen zum CAS:
ahb.bfh.ch/casbauenmitholz

Halle 58 Architekten, Fotografin: Christine Blaser (Bildaufbau-Fotografie)

Sanitäts- und Rettungszentrale SANO, Bern, Müller & Truniger Architekten. Fotograf: Dominique Marc Wehrli

Fachhochschule setzt ein gewisses Grundverständnis der Bauschaffenden für Holz voraus, spezifische Vorkenntnisse über diesen Baustoff sind jedoch nicht notwendig.

Der Dialog zwischen Studierenden und Fachleuten der Architektur und Holztechnik aus Lehre, Forschung und Praxis wird in sämtlichen Modulen gepflegt. Andreas Hurst und Hanspeter Bürgi verstehen Architektur in einem holistischen Sinne, in dem gestalterische, funktionale, konstruktive, technische, gesellschaftliche, ökologische, ökonomische und prozessbedingte Aspekte gleichbedeutend sind und wirken.

Selbstverständlich werden die ästhetischen Fragen stets berücksichtigt und technische Fragen werden anhand der Praxisbeispiele (Leitobjekte) theoretisch und praktisch über alle Phasen des Bauprozesses beantwortet.

Aufgezeigt wird auch, wie der Hybridbau, also der ergänzende Einsatz spezifischer Eigenschaften anderer Werkstoffe, die Grenzen des traditionellen Holzbaus überwinden hilft, wo dies nötig und sinnvoll scheint. Entscheidend ist dabei, dass die Aspekte des Umweltmanagements berücksichtigt und vor allem die ökologischen Vorteile von Holz nicht beeinträchtigt werden.

Sicherer Holzbau bezüglich Brandschutz, Erdbeben und Gebrauchsdauer

Im CAS Bauen mit Holz vermitteln die Dozierenden eine erste Stufe der Beratungskompetenz. Beispiel Brandschutz: An Leitobjekten werden ein erstes provisorisches Brandschutzkonzept, ein Brandschutzplan und die Aufbauten der Bauteile behandelt.

Die Studierenden lernen in den einzelnen Modulen diejenigen Dozierenden kennen, welche ihnen gezielt aufzeigen können, in welchem CAS des MAS Holzbau die erweiterte Beratungskompetenz erworben werden kann. Bereits mit dem CAS Bauen mit Holz können die Studierenden so ihr Netzwerk mit Sachverständigen ausbauen.

Hanspeter Bürgi, Professor für Architektur und Entwurf.

Andreas Hurst, Professor für Produktentwicklung und Energietechnik.

Bauen mit Holz auch im urbanen Raum

Insbesondere im urbanen Raum wird vermehrt und auch mehrgeschossig mit Holz und Holzwerkstoffen gebaut. Die Vorteile von Holz kommen hinsichtlich Vorfertigung und Trockenbau beim Bauen im Bestand zum Tragen.

Zunehmend beliebt wird das Bauen mit Holz in städtischen Agglomerationen. Jetzt sind auch die Investoren, und vor allem diejenigen bei grossen Bauvorhaben, von den Vorteilen des Holzbaus zu überzeugen.

Christoph Häring, Präsident des Verwaltungsrats der international tätigen Schweizer Holzbaufirma, umschreibt diese Vorteile kurz und bündig: «Holz ist ein von der Natur produzierter Hochleistungswerkstoff mit hervorragenden mechanischen Eigenschaften trotz geringer Dichte».

Der Anwendungsbereich von Holz in der Architektur hat sich heute stark erweitert. Technische (neue Brandschutzvorschriften), konstruktive (innovative Forschung), ökologische (klimagerechte Bauweise) und gesellschaftliche (identitätsstiftende Wirkung) Entwicklungen führen dazu, dass Holzbauten auch im grossen Massstab im urbanen Raum umzusetzen sind. Dies geschieht mit hoher gesellschaftlicher Akzeptanz. Dazu braucht es Planende mit Weitblick: kommunikativ, offen, interdisziplinär.

Mit individueller Fertigung zum Grossauftrag

Mocopinus lieferte über 150 000 m² Fassadenprofile für Center Parcs im Allgäu, Deutschland.

Die ersten Musterhäuser sind bereits erstellt. Um die Langlebigkeit der Holzprofile an dem mitunter kühlen und feuchten Standort mitten in Fichtenwäldern zu erhöhen, hat MOCOPINUS für die Holzprofile eine spezielle thermische Behandlung verwendet.
Fotos: ANSSP Architekten

Bei der Partnersuche für das grösste Holzfassadenprojekt in Zentraleuropa, das dieses Jahr zur Ausschreibung stand, war vor allem das Know-how von Spezialisten gefragt. Zudem auch eine hohe Produktionskapazität für die Herstellung von Vollholzprofilen als Sonderanfertigungen. Mit seiner kundenorientierten Vertriebsausrichtung konnte MOCOPINUS dazu gute Voraussetzungen bieten.

Der Innovationsführer im Hobelwarenbereich hat für den neuen Ferienpark von Center Parcs im Allgäu individuelle Anwendungslösungen entwickelt. Dabei mussten vor allem die besonderen mikroklimatischen Bedingungen berücksichtigt werden. MOCOPINUS überzeugte Europas Marktführer im Bereich des Nahtourismus mit einer langlebigen Sonderanfertigung. Für die Fassaden der 750 Ferienhäuser wird der traditionsreiche Hersteller über 15 oberflächenvergütete Sonderanfertigungen in verschiedenen Ausführungen inklusive Zubehör anfertigen. Die Lieferung erfolgt über Handelspartner in Belgien und Frankreich.

Beratungskompetenz für langlebige Holzfassaden

Der Standort des neuen Parks von Center Parcs südlich von Leutkirch im Urlauer Tann ist für den Einsatz von Holzfassaden klimatisch eine Herausforderung. Es ist mitunter kühl und feucht auf dem 184 Hektar grossen Gelände mitten in Fichtenwäldern. Um hier die beste Lösung einzusetzen, hat MOCOPINUS mit einem Team von Beratungsspezialisten Sonderanfertigungen in Nordischer Fichte mit einer speziellen thermischen Behandlung für die Aussenanwendung entwickelt.

Darüber hinaus wurden zur Erhöhung der Farbstabilität und Langlebigkeit verschiedenste Materialsysteme zur Oberflächenveredelung sowohl von MOCOPINUS als auch vom gesamten Markt getestet. Nach intensiven Prüfungen empfahlen die Fachberater für die strukturierten endlosen Nut- und Federprofile eine Applikation mit der silikatischen Vergrauungslasur Lignosil®-Verano aus dem Programm von KEIMFARBEN.

«Wir suchen immer nach der besten Anwendungslösung und bieten unseren Kunden die Möglichkeit auch Applikationen von anderen Herstellern in unsere Herstellungsprozesse zu integrieren. Die variantenreichen Holzprofile für die Fassaden von Park Allgäu werden von MOCOPINUS mit einer hohen Haltbarkeit und Farbstabilität als individuelle Sonderanfertigung produziert», kommentiert Eric Erdmann, CMO Marketing/Vertrieb.

Weitere Informationen:
www.mocopinus.com

MOCOPINUS GmbH & Co. KG
www.mocopinus.com

Die Thermo-Fassadenprofile mit Nut- und Federverbindung aus Nordischer Fichte appliziert MOCOPINUS mit der silikatischen Vergrauungslasur Lignosil®-Verano von KEIMFARBEN.
Bild: Lignosil-Verano von KEIM.

Bis Ende 2018 werden im neuen Ferienpark von Center Parcs im Allgäu 750 Ferienhäuser mit speziell angefertigten Fassadenprofilen von MOCOPINUS entstehen.
Computersimulation: Center Parcs/Gärtner&Christ

Durchdachte Dämmsysteme mit Mehrwert

Wer im System denkt, spart Zeit und Kosten. An der Swissbau präsentiert Gutex als Hersteller ökologischer Dämmstoffe unter anderem das Wärmedämmverbundsystem GUTEX Thermowall® in Kombination mit dem Fensteranschluss-System GUTEX Implio®. Für einfache Verarbeitung und effizienten Wärmeschutz steht die flexible Holzfaserdämmmatte GUTEX Thermoflex®.

GUTEX Thermoflex®, die flexible Holzfaserdämmmatte für Zwischensparren- und Gefachdämmungen, besitzt mit 0,036 W/mK eine ausserordentlich geringe Wärmeleitfähigkeit.
Foto: GUTEX

Technische Innovation und umfassenden Service bietet der Qualitätsführer von Holzfaserdämmstoffen in Europa schon jahrzehntelang. Ansässig im Schwarzwald gehört die unmittelbar angrenzende Schweiz zu den Fokusmärkten, die GUTEX mit einem Vollsortiment an ökologischen Dämmstoffen zuverlässig beliefert.

Für Neubau wie Sanierung finden Architekten, Verarbeiter und der Fachhandel bei GUTEX durchdachte Systemlösungen und innovative Produkte, die Synergien bieten und sämtliche Anwendungsbereiche am und im Gebäude abdecken.

Aufdachdämmung sorgt für Behaglichkeit

Neben der flexiblen Holzfaserdämmmatte GUTEX Thermoflex® und dem Wärmedämmverbundsystem GUTEX Thermowall® als bewährte Alternative zu Fassadendämmstoffen aus Polystyrol oder anderen Kunststoffen stellt das Unternehmen auf der Swissbau auch Lösungen für die Dachsanierung vor. GUTEX Ultratherm® Unterdeckplatten lassen sich fugenfrei oberhalb der Sparren verlegen, minimieren Wärmebrücken wirkungsvoll und senken so deutlich den Energieverbrauch eines Gebäudes.

Mit einer Wärmeleitfähigkeit von lediglich 0,045 W/mK verfügt GUTEX Ultratherm® zudem über einen sehr guten Dämmwert und hält auch starkem Regen, Wind und Hagel jederzeit stand. Allen GUTEX Dämmlösungen gemein sind ihre feuchteregulierenden Eigenschaften. Die ökologischen Dämmplatten aus nachhaltiger Forstwirtschaft können bis zu 15 Prozent des Eigengewichts an Feuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben. So gewährleisten sie den lang anhaltenden Schutz des Gebäudes und schaffen ein gesundes und angenehmes Wohnklima.

Swissbau Basel
Halle 1.1, Stand C168

Ideale Fassadendämmung: Das Wärmedämmverbundsystem GUTEX Thermowall® kommt für Holz- und Massivbauweise ohne Hinterlüftung zum Einsatz. Durch seine hervorragende Wärmespeicherkapazität sorgt es für ausgezeichneten sommerlichen Hitze- und winterlichen Kälteschutz. **Foto: GUTEX**

Pionier ökologischer Dämmung

GUTEX gilt als Pionier der ökologischen Dämmung in Europa. Das Familienunternehmen mit Sitz in der Nähe des Dreiländerecks Deutschland, Schweiz, Frankreich begann vor mehr als 85 Jahren mit der Produktion von Dämmplatten aus Holz, das aus dem nahe gelegenen Schwarzwald stammt. Während sich an der Herkunft des Rohstoffes nichts geändert hat, werden die Produkte laufend bauphysikalisch und verarbeitungstechnisch optimiert. GUTEX bietet heute ausgereifte Dämmlösungen für sämtliche Gebäudebereiche. Sie überzeugen durch nachhaltige Qualität, gesundes Raumklima und energetische Effizienz. Das bestätigen auch das anerkannte Wohngesundheits-Gütesiegel natureplus, die Dämmstoff-Zertifizierung ACERMI, das europäische Produktqualitätszeichen KEYMARK sowie die Nachhaltigkeitszertifikate FSC® und PEFC.

Dämmstoffe aus Schweizer Schafwolle

Das natürliche Produkt Schafwolle eignet sich hervorragend für Dachisolationen.

Sie wünschen ein wohnliches, natürliches und gesundes Klima? Unsere nachhaltigen Produkte aus Schweizer Schafwolle bieten alle Vorteile im Bezug auf «Dämmen mit Schafwolle».

Alle wichtigen Eignungstests haben unsere Produkte in den letzten Jahren erfolgreich bestanden – sie können in jeder Bausituation als Dämmstoff eingesetzt werden.

100% Natur

Schafwolle ist ein 100 % natürliches Produkt, dessen positive Eigenschaften auf technischer Ebene nahezu unschlagbar sind. Schafwolle kann bis zu 33 % ihres Eigengewichts an Feuchtigkeit aufnehmen und abgeben, ohne dabei den Dämmwert von 0.036 zu reduzieren. Ein natürliches High-Tech-Produkt, erfunden von der Natur.

Einfacher Einbau

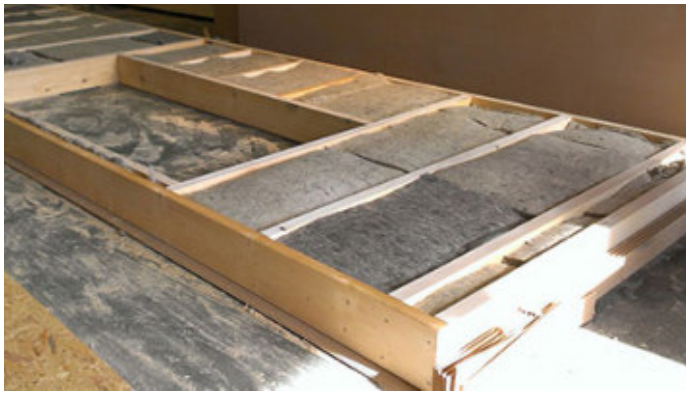
Die grifffesten und formstabilen Dämmplatten aus Schafwolle lassen sich einfach und effizient zuschneiden und einbauen. Mit dem hohen Eigengewicht von 27.5 Kg/m³ kann die Platte auch für Akustiklösungen eingesetzt werden.

Einbaumöglichkeiten

Die Fisolanprodukte können in verschiedensten Dämmsituationen eingesetzt werden:

- Dachisolationen (zwischen und auf Sparren)
- Hinterlüfteten Fassaden
- Trennwände und Zwischenböden
- Decken
- Fenster und Türen
- Böden aller Art

Fisolan AG
www.fisolan.ch



Die formstabilen Dämmplatten aus Schafwolle lassen sich einfach und effizient zuschneiden und einbauen.

Besuchen Sie uns an der
SWISS BAU
Basel
16. – 20. 1. 18
Halle 1.1
Stand A170
fisolan.ch

Jetzt Musterbox bestellen!
fisolan@fisolan.ch | Tel. 031 838 40 30
DÄMMEN MIT SCHAFWOLLE
Abbau von Formaldehyd
Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.
Einfach einzubauen
Dämmplatten sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen. Dämmvliese eignen sich beim Sanieren von Holzbauten.
Einbaumöglichkeiten
Dachisolation, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.
Preis Bestes Preis-/ Leistungsverhältnis in der Schweiz.
FISOLAN AG | fisolan@fisolan.ch
Biglenstrasse 505 | CH-3077 Enggistein

Schallgedämmt mit Lignatur-Elementen

Im neuen Sportzentrum der Gemeinde Frisingen in Luxemburg trifft Sport auf Kultur. Neben reinen Trainingsflächen dient ein Multifunktionsraum als Tischtennis-Arena und Theater. Mit Deckenelementen von LIGNATUR bekamen die Planer die anspruchsvolle Akustik in den Griff.

Die multifunktionale Halle wird nicht nur als Tischtennis-Arena genutzt, sondern bietet mit einer 80 m² grossen Bühne ebenso Raum für Theateraufführungen. Den akustischen Spagat lösten die Planer durch den Einsatz multifunktionaler Flächenelemente von Lignatur bei der Deckenkonstruktion.

Seit Juni 2016 ersetzt ein neues Sportzentrum die alte Turnhalle der Gemeinde Frisingen in Luxemburg. Der multifunktionale Gebäudekomplex dient der ortsansässigen Schule und den Sportvereinen als Trainingsort sowie der Gemeinde als pädagogisches und kulturelles Zentrum.

Theisen Architekten setzten bei Konzeption und Planung auf eine flexible Flächennutzung. Deutlich wird das beim effizienten Raumprogramm: Es gibt eine Sporthalle, Motorik- und Versammlungsräume sowie einen Multifunktionsraum, der als Tischtennis-Arena und als Theatersaal genutzt werden kann. Auf einer Fläche von 440 Quadratmetern können dort zehn Tischtennis-Spieltische aufgestellt werden.

Gleichzeitig bietet der Raum Platz für eine 80 Quadratmeter grosse Theaterbühne und 500 Besucher. Für die Akustikplanung des Multifunktionsraums galt es, einen Mittelweg zwischen entgegengesetzten Anforderungen zu finden. Einerseits war die beeindruckende Lärmkulisse von 20 Tischtennisspielern auf ein verträgliches Mass zu dämpfen, andererseits sollte man das Geschehen auf der Bühne bis in die letzte Stuhlreihe hören können.

Akustischer Spagat

Der planerische Kompromiss sah vor, dass ein ungeübter Sprecher bis in die Mitte des Raumes klar verstanden werden kann. Dafür wurde die Schallabsorption im vorderen Teil des Raums bewusst minimiert und verständlichkeitsfördernde Reflexionsflächen installiert. Die geometrische Ausgestaltung der Bühnenwände fördert zusätzlich primäre Reflexionen in Richtung des Zuschauerraumes und unterstützt so die Sprachverständlichkeit. Gleichzeitig nimmt die Absorptionsfähigkeit von Wänden und Decke zu, je weiter man sich von der Bühne weg bewegt – von gering absorbierend bis stark absorbierend.

Als Schall absorbierende Deckenkonstruktion kamen multifunktionale Flächenelemente von LIGNATUR zum Einsatz. Sie sorgen für eine gute Raumakustik mit niedrigen Nachhallzeiten und erhöhen die Aufenthaltsqualität spürbar. Dabei dient die perforierte Unterseite der tragenden Holzbauelemente im Zusammenspiel mit integrierten Akustikmatten als Schallabsorber. Abgestimmt auf die akustischen Anforderungen im Multifunktionsraum, wurden Struktur und Dimensionen der Perforation individuell nach dem Design von Architekt und Bauphysiker ausgeführt. Dieses kreative Gestaltungselement verleiht dem Raum eine eigene Identität.

Neben individuellem Design und optimaler Raumakustik bieten die Deckenelemente mit europäisch technischer Bewertung zudem den geforderten Brandwiderstand – und erfüllen mit Leistungserklärung und CE-Kennzeichnung auch die Anforderungen an den Brandschutz im neuen Sportzentrum Frisingen.

Die Perforation auf der Unterseite der tragenden Holzbauelemente fungiert als Absorber.

Weitere Reflexionsflächen im Bühnenbereich unterstützen die Sprachverständlichkeit im Zuschauerraum.

SWISSCLIC PANEL A – ganz schön leise

Blick in das mit Deckenelementen schallgedämmte Restaurant.

Die Erfolgsgeschichte des bewährten CLIC-Systems von SWISS KRONO AG geht weiter: Nebst den zwei Produktelinien S (Standard) und W (Wall) ist nun die Innovation SWISSCLIC PANEL-A (Akustik) erhältlich.

Mit diesem – gewohnt umweltbewusst hergestellten – Produkt lassen sich modernes Innenraumdesign und lösungsorientierte Raumakustik vereinen. Fazit: Weniger Lärm-Emissionen und optimale Sprachverständlichkeit in vollkommener Ästhetik.

Tosender Applaus für das neue System

Die lärmabsorbierende Lösung für Wand, Decke und Stellwände ermöglicht die Realisierung von kreativen Planungsideen und steigert massgeblich das Wohlbefinden der Raumnutzer. SWISSCLIC PANEL-A ist in den Massen 1380 x 187 x 19 mm sowie unzähligen Dekors erhältlich. Damit verwandeln sich Wände und Decken nicht nur optisch nach den spezifischen Wünschen, sondern sorgen auch für eine angenehme Raumakustik. Für flexible Lösungen in Büros, Mehrzweckräumen und Restaurants wurde das SWISSCLIC ELEMENT-A entwickelt, das sich mit einem Bausatz innert kürzester Zeit in eine moderne und geräuschhemmende Stellwand verwandeln lässt.

Modernes Design

Der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt: Sechs Holz- oder Beton-Designs in verschiedenen Farb-Nuancen und mit Creative- oder Elegant-Schlitzung stehen zur Verfügung. Passend zu jedem anspruchsvollen Raumkonzept verleiht SWISSCLIC PANEL-A den Räumen Charakter, Wertigkeit und optimale Raumakustik. Übrigens: Die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten lassen sich im Interior-Studio online visualisieren.

Einfaches Planen

Mithilfe des Kalkulators können Räume mit den dazugehörigen Zubehörprodukten und den Richtpreisen einfach und unkompliziert berechnet werden. Das optimierte System stellt sich sämtlichen Herausforderungen und schliesst die akustischen Gegebenheiten mit ein.

Simples Verlegen

Dank der handlichen Dimension und der CLICK-Verbindung kann die Verkleidung einfach, schnell und praktisch fugenlos ohne Spezialwerkzeug an Wand und Decke verlegt werden.

Die unsichtbare Montage der ersten und der letzten Reihe sowie die einfache Möglichkeit für Revisionsöffnungen zeichnen das System zusätzlich aus, dies alles ohne aufwändige Reinigung.

Einen ersten Eindruck der einfachen Montage erhalten Interessierte im Verlegevideo online.

Raum mit Schallschutzelementen. **Bildnachweis: Jean Theisen**

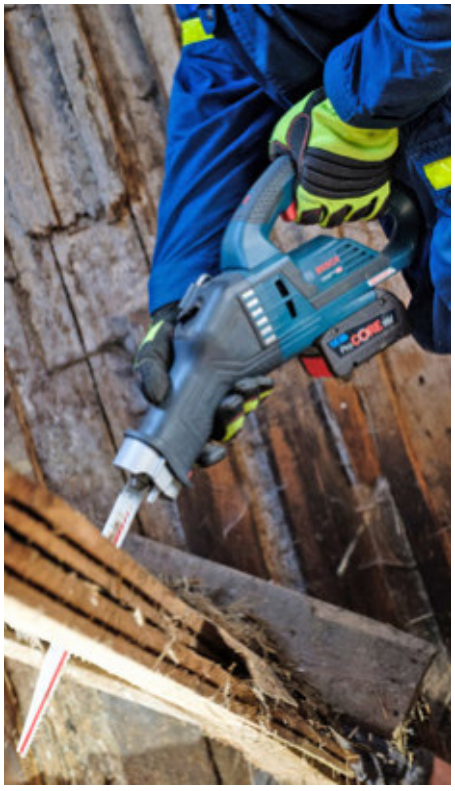
Starke Leistung: THW schafft überlebenswichtige Zeit mit Akku-Werkzeugen

Das Technische Hilfswerk (THW) Dippoldswalde muss sich immer wieder mit Training und gutem Werkzeug auf Krisenlagen vorbereiten. Die Akku-Werkzeuge von Bosch sparen überlebenswichtige Zeit, da kein Strom verlegt werden muss und direkt in Richtung des Verletzten vorgegangen werden kann.

Das Team des Technischen Hilfwerks (THW) ist für jeden Einsatz aufgestellt und hilft auch weltweit.

Blaulicht und Sirene bleiben heute aus, der Ernstfall wird nur geprobt: In Elend, einem Ortsteil des sächsischen Dippoldiswalde, gab es ein Erdbeben. Die Holzscheune eines alten Bauernhofs hat den Erschütterungen nicht standgehalten und ist eingestürzt. Eine Person wurde verschüttet und muss befreit werden – ein Fall für die Spezialisten vom Technischen Hilfswerk Dippoldiswalde.

Werden sie aus der Rufbereitschaft angefordert, bleiben ihnen gerade einmal 30 Minuten Zeit, um die blaugelbe Uniform überzustreifen und vom normalen Leben auf Notfall-Modus umzuschalten. «Auf eine Krisenlage kann man sich nur mit Training und gutem Werkzeug vorbereiten», erklärt Lars Werthmann.



Der Hochleistungs-Akku ProCore 18V 7.0 Ah der Akku-Säbelsäge GSA 18V-32 Professional bietet rund 90 Prozent mehr Leistung als der bisherige 18 Volt-Akku mit 6,0 Ah.

Als Ortsbeauftragter des THW übernimmt er die Leitung beim heutigen Übungseinsatz: Lage einschätzen, Rettungskette festlegen, den «Technischen Zug» koordinieren. Das THW Dippoldiswalde ist für jeden Einsatz aufgestellt und hilft auch weltweit. «Wir können alles, weil wir alles können müssen», erzählt Lars Werthmann und macht sich mit einem THW-Gerätekraftwagen, dem GKW I, und sechs Helfern auf den Weg zum Übungseinsatz in Elend.

Rettungsszenario mit Säbelsäge

Vor Ort muss alles schnell gehen. Routiniert werden die Aufgaben verteilt und das Einsatzwerkzeug festgelegt. «Der GKW I ist wie ein überdimensionaler Werkzeugkoffer. Es gibt kein Werkzeug, das wir nicht benutzen, um eine Chaoslage zu bändigen», erklärt THW-Helfer Peter Ebert und greift gezielt zur Akku-Säbelsäge GSA 18V-32 Professional, die er mit dem Hochleistungs-Akku ProCore 18V 7.0 Ah ausstattet.

Dieser Akku bietet rund 90 Prozent mehr Leistung als der bisherige 18 Volt-Akku mit 6,0 Ah und ermöglicht damit eine deutlich höhere Effizienz. Die Leistungssteigerung basiert auf einem verbesserten Design der Zellen sowie einer Minimierung der Innenwiderstände. Gleichzeitig ist er besonders kompakt und rund 30 Prozent kleiner als vergleichbare Hochleistungs-Akkus. Dadurch bietet er die höchste Energie-Dichte in seiner Klasse.

«Mit Akku-Werkzeugen sparen wir überlebenswichtige Zeit: Wir müssen keinen Strom verlegen und können direkt in Richtung des Verletzten vorgehen. Da ist kabellose Leistungsstärke ein enormer Vorteil», ergänzt Lars Werthmann. Gesagt, getan, das Team schreitet voran. Der Scheuneneingang wird von einer eingestürzten Zwischendecke versperrt und Lars Werthmann entscheidet sich für einen ersten Zugang von oben, um die Lage im Inneren zu klären.

Für THW-Helfer Antonio Lang bedeutet das: Rauf aufs Dach mit Schutzausrüstung und GSA 18V-32 Professional. Für Einsätze in schwierigen Arbeitspositionen ist die Akku-Säbelsäge besonders gut geeignet: Sie ist kompakt und besitzt einen neu entwickelten Handgriff. Dieser erlaubt, im Gegensatz zum klassischen Spatengriff, unterschiedlichen Handhaltungen, um das Gerät bequem zu greifen und zu führen.

Antonio Lang: «Der Griff der Säge erleichtert unsere Arbeit erheblich. Und auch die Vibrationen spürt man kaum.» Für Antonio Lang hat die Säge ihren Auftrag erfüllt, und er übergibt sie an Peter Ebert. Der sägt sich jetzt von unten durch die Trümmer, bevor der nächste Schritt in der Rettungskette folgt: Die Reste der Zwischendecke müssen mit einer Holzkonstruktion abgestützt werden, damit der Verletzte sicher geborgen werden kann.

Ein zuverlässiges Team zum Durchtrennen dicker Balken

Den Zuschnitt der Kanthölzer für eine stabile Abstützung übernehmen die weiteren THW-Helfer Sebastian Danier, Daniel Schmitz, Thomas Schmidt und Marco Menzer in Teamarbeit. Auch sie setzten auf die Akku-Säbelsäge und wählen mit dem «Progressor for Wood and Metal» von Bosch ein besonders robustes und langlebiges Sägeblatt mit Hartmetall-Technologie. Es bietet ihnen eine Verzahnung, die sich sowohl für dünne als auch dicke Materialien eignet und auch mit Nägeln durchsetztes Holz schneidet.

«Wir haben bei der Übung verschiedene Holzstärken gesägt. Die Kombination aus Säge, Akku und Blatt hat immer überzeugt. Besonders erstaunt waren wir, wie das Gerät durch dicke Balken geht», fasst Sebastian Danier den Einsatz zusammen und fügt noch hinzu: «Dass der Sägeblattwechsel werkzeuglos und auch mit Handschuhen funktioniert, ist für unsere Zwecke ideal.» Einen Wechsel muss er heute jedoch nicht mehr vornehmen.

Die Holzkonstruktion steht und der Weg für die Rettung des Verletzten – heute eine Übungspuppe – ist frei. Lars Werthmann ist mit seinem Team zufrieden. Und auch die Helfer nehmen ein Erfolgserlebnis mit: «Das gibt uns das Feedback, dass man den Auftrag erfüllen kann. Dafür braucht man halt auch gutes Werkzeug», sagt Sebastian Danier und packt die Akku-Säbelsäge für heute zurück in den GKW I – bereit für den nächsten Einsatz.

Die kabellose Leistungsstärke von Akku-Werkzeugen trägt enorm dazu bei, überlebenswichtige Zeit zu sparen.

Robert Bosch GmbH
www.bosch.com

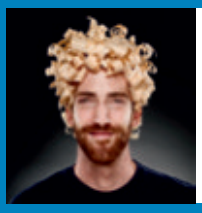
Saubere Luft mit System

Unterdruck-Filterhaus NFHSU

- Große Filterflächen für Luftmengen bis zu 40.000 m²/h
- Tageslagervolumen von Holzstaub & -spänen von bis zu 26 m³
- 4 mm Stahlblechgehäuse, alle Kantungen innen
- Austragung: Brikettierung, Zellenradschleuse, Schnecke, Absackung
- Wärmerückgewinnung durch Rückluftkanal

NESTRO®
www.nestro.de

Holz-Handwerk, Nürnberg
Besuchen Sie uns:
Halle 10 Stand 309



DIE BESTE LÖSUNG
AUS EINER HAND!

BRÜNDLER QUALITÄTS-SERVICE
MIT ÜBER 50'000 ERSATZTEILEN

Arthur Bründler AG
Ronstrasse 1 · CH-6030 Ebikon
Tel. 041 445 01 20 · Fax 041 445 01 30
info@bruendler.ch · www.bruendler.ch

BRÜNDLER
ECHT GUT BERATEN.

«ONE WORLD SWISS COLLECTION»
ENTDECKEN SIE DIE VIELFALT UNSERER DECORE UND OBERFLÄCHEN

SWISS MADE

SWISS BAU

16. – 20. JANUAR 2018
HALLE 2.1
STAND L62

SWITZERLAND

Holz in Bestform • Wood at its best
swisskrono.ch

SWISS KRONO

Entstauber im Live-Betrieb auf der TIMBA+

An der Messe TIMBA+ in Salzburg führt die NESTRO® Lufttechnik GmbH ihre zwei Kompaktentstauber auf dem Stand der WEINIG-Gruppe live vor. Die Entstauber des Typs NE 250 garantieren absolute Staubdichtheit und höchste Energieeffizienz.

Auf der neukonzipierten Messe TIMBA+ in Salzburg (24.–27.1.2018) präsentiert sich die NESTRO® Lufttechnik GmbH in Halle 10 auf dem Stand der WEINIG-Gruppe, Standnummer 1002. NESTRO® freut sich über den erneuten Auftrag, alle Bearbeitungsmaschinen der WEINIG Gruppe abzusaugen. In den Bereichen Staub-, Späne- und Farbnebelabsaugung versteht sich NESTRO® im Holzhandwerk und in der Holzindustrie als Marktführer und bietet geschlossene Systemlösungen an.

Den wachsenden Anforderungen hinsichtlich Energieeffizienz und Reduzierung der Lärmbelastung begegnet das Unternehmen mit einem kompetenten, umfassenden Beratungsangebot und passender Technologie. Deutliche Energieeinsparungen lassen sich auf der Anlagenseite durch den Einsatz von hocheffizienten Ventilatoren, von Frequenzumrichtern zur Ventilatorensteuerung, von hocheffizienten Motoren (IE3, IE4) und von Umluft- anstelle von Abluftsystemen sowie durch die Nutzung der Rückluft zum Heizen oder Klimatisieren realisieren.

Hierfür gibt es in einigen Ländern Fördermöglichkeiten, die selbst die Umrüstung bestehender Anlagen – z. B. von Überdruck auf Unterdruck – interessant machen. Auch Schallemissionen lassen sich durch optimales Produkt- und Anlagendesign sowie durch verschiedene Dämmmassnahmen drastisch verringern.

Zwei Entstauber des Typs NE 250 saugen mit einem Betriebsvolumenstrom von je 5.600 m³/h auf dem Stand der WEINIG-Gruppe live Staub und Späne ab.

Entstauber NE 250 im Live-Betrieb

Zwei Kompaktentstauber Typ NE 250 saugen mit einem Betriebsvolumenstrom von je 5.600 m³/h bei WEINIG live Staub und Späne von insgesamt acht Holzbearbeitungsmaschinen ab. Da alle NESTRO®-Entstauber im Unterdruck arbeiten – der Ventilator ist dem Filter nachgeschaltet – sind höchste Energieeffizienz und absolute Staubdichtheit garantiert. Zudem vermindert die Unterdruck-Technologie die Brandgefahr durch Funkenschlag, da keine Metallteilchen an das Ventilatorflügelrad gelangen können. Der Betrieb ist mit einem maximalen Schalldruckpegel von 72 dB (A) «flüsterleise», Lärmwert gemäss MRI (Maschinenrichtlinie im Freifeld mit einem Abstand von 1,0 m in Höhe von 1,6 m; Messung nach EN-ISO 11201, gemessen bei Nennvolumenstrom ohne Materialtransport). Der Reststaubgehalt der in die Messehalle abgegebenen Luft liegt unter 0,1 mg/m³.

NESTRO® Lufttechnik GmbH
www.nestro.com

Die NESTRO® Lufttechnik GmbH

Die 1977 gegründete NESTRO® Lufttechnik GmbH ist heute einer der grossen etablierten Hersteller von Produkten und Systemen für die Absaugund Filtertechnik sowie für deren nachgeschaltete Heiztechnik, für die Oberflächentechnik und die Sortier- und Entsorgungstechnik. Über 180 Mitarbeiter entwickeln und produzieren an den drei Produktionsstandorten in Deutschland, Polen und Ungarn gemäss individueller Kundenspezifikation.

Arthur Bründler AG an der Swissbau 2018

Vom 16. bis 22. Januar ist die Arthur Bründler AG an der Swissbau 2018 präsent.

Die Arthur Bründler AG zeigt an der Fachmesse Swissbau auf ihrem Messestand eine Auswahl an Standard-Holzbearbeitungsmaschinen – Altendorf-Säge, Kehlmaschine, Minimax-Kombi-Maschine und das neue Bostitch Akku-Geräteprogramm zum Heften und Nageln.

Weiter wird die bewährte Bründler-Baukreissäge vorgeführt. Es erwarten Sie vorteilhafte Messekonditionen. Mit den Produkten und Dienstleistungen von Bründler sehen Sie immer gut aus.

Arthur Bründler AG
www.bruendler.ch

Swissbau Basel
Halle 1.1, Stand D168

Die Arthur Bründler AG zeigt an der Swissbau 2018 Standardprodukte und Neuheiten im Bereich Holzbearbeitung.

Drei neue Akkuschleifer für alle Fälle

Kabellos, ungebunden – bei einem Maximum an Abtragsleistung und Oberflächenqualität: Festool «zieht den Stecker» und schickt – ergänzend zu den kabelgebunden Kompaktschleifern RTS, DTS und ETS – drei neue Akkuschleifer ins Rennen. Vorhang auf für die akkubetriebenen Oberflächenprofis RTSC 400, DTSC 400 und ETSC 125.

Schleifleistung, wie aus der Steckdose: Der neue Akkuschleifer ETSC 125. Fotos: Festool GmbH

Keine schweren Kabelrollen, keine lästige Suche nach Steckdosen, kein Kabelgewirr: Einfach Auspacken und Losschleifen lautet die Devise bei den neuen Akkuschleifern RTSC, ETSC und DTSC von Festool. Dabei läuten die drei Neulinge einen Paradigmenwechsel im Segment der Akkuschleifer ein. Galten die Geräte bislang eher als unhandlich und schwer, begeistern die neuen Akkuschleifer durch ein ausbalanciertes Handling, eine hervorragende Ergonomie und halten dabei ein hohes Mass an Ausdauer und Kraftreserven bereit.

«Uns war es besonders wichtig, dass trotz Akkubetrieb die Abtragsleistung nicht zu kurz kommt», betont Patrick Hitzer, Produktmanager für Schleifgeräte und Schleifmittel bei Festool und ergänzt: «Unsere Kunden haben traditionsgemäss eine hohe Erwartungshaltung an unsere Schleifgeräte. Bei der Entwicklung der neuen Akkuschleifer standen der Kunde und dessen Anforderungen besonders stark im Fokus. Wir haben bereits während des Entwicklungsprozesses sehr intensiv mit ausgewählten Testkunden zusammengearbeitet und das Feedback direkt in die Entwicklung einfliessen lassen, um die Bedürfnisse unserer Profianwender am Ende voll und ganz erfüllen zu können.»

Kraft trifft auf Ausdauer und perfektes Handling

Leicht und ausbalanciert, kraftvoll und dennoch ausdauernd, ein hervorragendes Handling und das alles bei einem perfekten Schleifergebnis. Die Liste mit Anforderungen an die Akkuschleifer seitens der Anwender ist lang. Eine Schlüsselrolle bei der Erfüllung dieser Anforderungen spielt der neue Akkupack BP 18 Li 3,1 ERGO. Er wurde von Festool speziell für die neuen Akkuschleifer entwickelt und elegant in den Handgriff integriert. Patrick Hitzer dazu: «Wir haben den Akkupack der neuen Akkuschleifer komplett neu entwickelt.

Der Grund hierfür liegt sprichwörtlich auf der Hand: Der Akku dient hier nicht nur als reiner Energielieferant, sondern muss sich auch nahtlos in die Ergonomie des Geräts einfügen. Bei den anderen Elektrowerkzeugen unseres 18 Volt-Systems – beispielsweise bei den Akkuschraubern – entwickeln wir Akkus primär als Energielieferant und für einen sicheren Stand. Die Herausforderung bei den neuen Akkuschleifern bestand vielmehr darin, einen ergonomisch geformten sowie kompakten und leichten Akku zu bauen. Durch die Integration in den Handgriff haben wir eine ergonomisch ideale Lösung für den Anwender gefunden.»

Volle Leistung – geringes Gewicht

In Kombination mit dem bürstenlosen EC-TEC Motor liefern die drei kompakten Akkuschleifer eine Leistung wie aus der Steckdose. Das spiegelt sich auch beim Blick auf die technischen Daten wieder: Dank einer Drehzahl von 6.000 bis 10.000 Umdrehungen pro Minute und einem Hub von 2 Millimetern ist nicht nur eine variable Anpassung der Schleifleistung an die zu bearbeitende Oberfläche, sondern auch ein schneller Arbeitsfortschritt möglich.

Dazu gesellt sich das niedrige Gewicht: die Akkuschleifer bringen ohne ansteckbaren Longlife-Staubbeutel und Akku lediglich 1 Kilogramm auf die Waage. Mit voller Ausstattung sind es gerade einmal 1,5 Kilogramm.

Gute Voraussetzungen also, für Arbeiten über Kopf und schwer erreichbare Stellen. Dank des Longlife-Staubbeutels in Kombination mit der Eigenabsaugung spielen die neuen Akkuschleifer ihr erstklassiges Handling voll aus.

Kabellos und sauber schleifen: Kein Problem, dank des abnehmbaren Longlife-Staubbeutels.

Unterbrechungsfrei Schleifen – kabellos

Ein weiterer grosser Vorteil der Akkuschleifer: die Ladezeit ist kürzer als die Laufzeit. Nach weniger als 30 Minuten ist der Akkupack BP 18 3,1 Li ERGO bereits wieder voll aufgeladen – die Laufzeit liegt im Durschnitt deutlich über 30 Minuten. Ist der eingesetzte Akku leer, wird er kurzerhand mit dem aufgeladenen Ersatz-Akku ausgetauscht. Der Clou: Im Lieferumfang der Set- und Plus-Variante sind bereits zwei Akkus enthalten – einem fliegenden Akkuwechsel und dem damit verbundenen unterbrechungsfreien, kabellosen Schleiferlebnis steht somit nichts mehr im Weg.

Kabellos oder doch mit Kabel?

Damit ist das volle Einsatzpotential der drei kabellosen Oberflächenspezialisten noch immer nicht ausgeschöpft: Dank des Netzadapters lassen sich die Schleifer ohne Longlife-Staubbeutel mit Absaugmobil inklusive Autostart-Funktion und Saugschlauch mit Strom aus der Steckdose betreiben. Dazu lässt sich einfach der Plug-it Netzadapter anstelle des Akkupacks BP 18 3,1 Li ERGO einstecken und mit dem Absaugmobil verbinden. Weitere Informationen über die neuen Akkuschleifer RTSC 400, DTSC 400 und ETSC 125 gibt es unter www.festool.ch

Festool hat den neuen Akkupack BP 18 Li 3,1 ERGO speziell für die neuen Akkuschleifer entwickelt und ihn elegant in den Handgriff integriert.

SERVICE all-inclusive – das Garantiepaket von Festool

Mit SERVICE all-inclusive* bietet Festool dem Kunden eine dreijährige Vollgarantie, die auch den Akku umfasst. Innerhalb dieser Zeit sind alle Reparaturen kostenlos**, Verschleissteile inklusive. Ausserdem ist das Werkzeug 3 Jahre lang bei Diebstahl abgesichert und Festool verpflichtet sich, alle Ersatzteile für mindestens 10 Jahre vorrätig zu halten. Ein weiterer Bestandteil von SERVICE all-inclusive ist die Möglichkeit, das Gerät bis zu 15 Tage ohne Risiko zu testen. Weitere Informationen gibt es unter www.festool.ch/service

Festool Schweiz AG
www.festool.ch

FLEXIBEL, ELEGANT, EINHEIMISCH
FÜR DEN FENSTERBAUER VOR ORT

Sirius®
Qualitätsfenster
aus der Schweiz

VARICOR® Es ist angerichtet.

Die idealen Zutaten für Ihren Planungserfolg!
Stellen Sie sich vor, Sie könnten einfach Ihre Skizze vorlegen und die Waschplatzlösung würde nach Ihren Vorstellungen gebaut werden.

UNVORSTELLBAR? Wir bieten massgefertigte Lösungen.

VARICOR®-Vertrieb Schweiz:
- *Tafelmaterial*
- *Becken und Formteile*
- *Fertig verarbeitete Waschtische, Abdeckungen*

meyer®

***Meyer AG** • Herdern 10 • 6373 Ennetbürgen • www.meyer-systeme.ch*
Telefon: 041 620 16 57 • Fax: 041 620 62 17 • info@meyer-systeme.ch

Kreissägeblätter mit Diamanten bestückt

Die neuen «LEUCO nn-System» Sägeblätter sind alle diamantbestückt. Sie erzeugen dank ihrer dünnen Schnittbreite von nur 2,5 mm einen deutlich geringeren Schnittdruck und sind äusserst rückschlagarm. Besonders für die Anwender ist dies sehr angenehm. Mit den Sägeblättern kann eine Vielzahl von Materialien mit einer hervorragenden Qualität geschnitten werden.

Die «LEUCO nn-System» Sägeblätter sind für Tischkreissägen, CNC-Aggregate, vertikale Plattenaufteilsägen, Kappkreissägen und auch für horizontale Plattenaufteilsägen erhältlich.

«Ein diamantbestücktes Kreissägeblatt für meine Tischkreissäge? Oder gar für meine CNC? Für horizontale Plattenaufteilsägen sind mir diamantbestückte Blätter bekannt ja, aber…», so lauten meist die Gedanken der Schreiner beim Stichwort «Diamant».

Die «LEUCO nn-System» Sägeblätter sind allesamt diamantbestückt. Erhältlich sind sie für Tischkreissägen, CNC-Aggregate, vertikale Plattenaufteilsägen, Kappkreissägen und eben auch für horizontale Plattenaufteilsägen. Optisch fallen sie durch ihre äusserst kleinen Spanräume und einem sehr dünnen Stammblatt auf. Die Formatkreissägeblätter haben einen speziellen Hohlrückenschliff, Plattenaufteilsägeblätter für Druckbalkenmaschinen sind mit unterschiedlichen Zahnformen erhältlich z. B. Trapez-Flach. Auch preislich tut sich eine neue Liga für ein Formatkreissägeblatt auf.

Und das lohnt sich? Ja, denn im Einsatz tut sich nicht nur eine neue Liga auf, sondern es gehen komplett neue Welten für die Betriebe auf. Beispiel LEUCO nn-System Sägeblatt für eine Tischkreissäge: Ist das Blatt auf der Maschine, fällt sofort der äusserst geringe Lärmpegel auf – ca. 72,6 dB(A) je nach Umfeld im Vergleich zu einem Standard-Blatt mit 88 dB(A). Beim ersten Schneiden spürt es der Anwender sofort: Die Blätter erzeugen dank ihrer dünnen Schnittbreite von nur 2,5 mm einen deutlich geringeren Schnittdruck und sind äusserst rückschlagarm. Für die Anwender ist dies sehr angenehm und auch das ganze Umfeld in einer Schreinerei wird nicht mehr mit unnötigem Lärm belastet.

Der «Diamant auf der Kreissäge» schneidet eine Vielzahl von Materialien mit einer hervorragenden Schnittqualität.

Positives Echo der Anwender

Betriebe, die die LEUCO nn-System Sägeblätter bereits im Einsatz haben, bestätigen die exzellente Schnittqualität in einer sehr grossen Bandbreite an Materialien, z. B. ausrissfreie Längs- und Querschnitte in Massivholz, saubere Schnitte auch beim Austritt und der Unterseite bei beschichteten Span-, mit Grundierfolie beschichtete MDF-, Tischler-, Sperrholz- oder Multiplexplatten.

Für Kunststoffe wie Plexiglas und abrasive Materialien wie Vollkern- und Mineralwerkstoffe ist es bestens geeignet, und ebenso für z. B. Aluminiumverbundplatten.

Für Betriebe, die eine grosse Bandbreite an Materialien zuschneiden müssen, sind LEUCO nn-System Sägeblätter ideal. Die diamantbestückten Blätter ersparen das Überlegen, welches Sägeblatt denn wohl am besten passt und den häufigen Sägeblattwechsel.

Der «Diamant auf der Kreissäge» hält pro Standweg bis zu 20 mal länger als ein hartmetallbestücktes Kreissägeblatt. «LEUCO nn-System» steht für «no noise», dt. kein Lärm.

Somit unterstreicht der Name das angenehme Arbeiten. Mit dem Wort «System» verspricht LEUCO den Anwendern die positiven Eigenschaften dieser Sägeblätter für die unterschiedlichsten Maschinentypen.

LEUCO AG
www.leuco.ch

Holz-Säckli für Früchte und Gemüse

Holz statt Plastik: Coop lancierte mehrfach verwendbare Säckchen aus Buchenfasern als Alternative zu den Einweg-Plastiksäckchen.

Von Martin Binkert

Bei den Detaillisten tut sich etwas bezüglich Recycling: Verkauft Migros bereits seit April wiederverwertbare Vegiebags für Früchte und Gemüse, führte Coop Anfang November ein «Holz-Säckli» ein. Diese Säckchen werden aus Fasern von zerkleinertem Buchenholz aus FSC-zertifiziert bewirtschafteten Wäldern aus der Türkei hergestellt. Zudem können sie in der Waschmaschine bei 30 Grad gewaschen werden.

«Diese Säckchen bringen etliche Vorteile, denn im Gegensatz zur Herstellung aus Baumwolle ist der Energie- und Wasserverbrauch bei der Produktion und Verarbeitung von Zellulosefasern wesentlich geringer», schreibt Coop. «Deshalb ist der Multi-Bag auch mit dem Oecoplan-Label ausgezeichnet und wird vom WWF empfohlen. Sie sind damit eine umweltschonende Alternative zu den Einweg-Plastiksäcklein.»

Ohne das Säckchen wägen

Diese Säckchen sind nicht gratis, sondern können bei Coop im Dreierpack gekauft werden. Damit die Kunden beim Wägen von Früchten und Gemüse nicht aus Versehen den 27 Gramm leichten Multi-Bag mitbezahlen, sollten diese ohne den Beutel gewogen und erst danach darin verpackt werden. Natürlich können auch unterschiedliche Gemüse und Früchte in denselben Multi-Bag gepackt und alle Preisetiketten auf den Beutel geklebt werden.

Eigene Gefässe

«Auch bisher war es schon möglich, dass Kundinnen und Kunden ihre eigenen Beutel oder Gefässe mitbringen. Voraussetzung: Die Beutel oder Gefässe müssen durchsichtig sein, damit das Kassenpersonal sieht, was drin ist. Das ist auch weiterhin möglich», schreibt Coop.

Mehrweg-Gemüsesäcklein aus Buchenfasern ersetzen die bisherigen Plastik-Einwegsäcke. Fotos: Coop

Fertigteile für den Möbel- und Küchenbau

BOX-MANUFAKTUR
(Fertigschubladen)
LUX-MANUFAKTUR
(Licht auf Mass)
Alu-Rahmen
Fronten
Schiebetüren
Küchentechnik

SWISS BAU

BRINGT ALLES ZUSAMMEN.
16. – 20. Januar 2018

Besuchen Sie uns:
Halle 2.1/Stand A62

BUCHER

Beat Bucher AG
Konstanzerstrasse 58
8274 Tägerwilen
Telefon: +41(0)71 666 71 71
Fax: +41(0)71 666 71 00
info@bbag.ch
www.bbag.ch

ZOW

Grosse Ideen auf kleinem Raum

06.–08. Februar 2018

Messezentrum Bad Salzuflen

Die Zulieferermesse für Möbelindustrie und Innenausbau

Handelskammer Deutschland–Schweiz
Koelnmesse Schweiz
Tödistrasse 60, 8002 Zürich
Tel. 044 283 61 11
Fax 044 283 61 21
info@koelnmesse.ch
www.koelnmesse.ch

koelnmesse

Neuer Kapitän für die ADLER-Lack AG

Die Schweizer Tochtergesellschaft ADLER-Lack AG der ADLER-Werk Lackfabrik erhält Verstärkung. Seit Ende letzten Jahres ist Christian Benz neuer Geschäftsführer des Tochterunternehmens mit Sitz in Tuggen am Zürichsee.

Die ADLER-Werk Lackfabrik, Österreichs führender Hersteller von Farben, Lacken und Holzschutzmitteln, erhält Verstärkung: Die ADLER-Lack AG, das Flaggschiff von ADLER in der Schweiz, segelt seit Ende letzten Jahres unter der Führung von Christian Benz. Der neue Geschäftsführer sorgt dafür, dass die Schweizer Tochtergesellschaft von ADLER auch in Zukunft auf Erfolgskurs fährt.

Erfahrener Branchenkenner

Mit Christian Benz konnte ADLER einen bewährten Kenner der Farben- und Lackbranche für diese anspruchsvolle Aufgabe gewinnen. Nach seiner Lehrausbildung zum Chemielaboranten absolvierte Benz erfolgreich ein Chemie-Studium an der FH Chur sowie den Studiengang International Executive MBA in Winterthur. In mehreren Unternehmen sammelte er Erfahrung als Marketing- und Verkaufsleiter sowie in der Geschäftsführung.

«Wir freuen uns, dass wir mit Christian Benz einen erfahrenen Profi in unserem Team begrüssen können. Durch seine chemische Ausbildung ist er mit unseren Produkten bestens vertraut, gleichzeitig schlägt sein Herz für den Vertrieb und für die Kunden. Damit hat Herr Benz die perfekte Basis, um den erfolgreichen Weg der ADLER-Lack AG fortzuführen», sagt Andrea Berghofer, Geschäftsführerin der ADLER-Werk Lackfabrik und Verwaltungsratspräsidentin der Lack AG.

Voller Einsatz für die Kunden

Welche Schwerpunkte wird die Lack AG in den nächsten Jahren setzen? «In erster Linie gilt es, den positiven Wachstums-Kurs fortzusetzen und unsere starke Marktposition weiter auszubauen. In den ersten drei Quartalen 2017 verzeichnen wir ein Umsatzplus von 15 % – darauf gilt es aufzubauen. Wachstumspotential sehe ich im Holzbau sowie im Farbenhandel, wo wir weitere Akzente setzen wollen. Und vor allem wollen wir unseren bisherigen und neuen Kunden ein innovativer und verlässlicher Partner bleiben, der ihnen höchste Qualität und besten Service garantiert», sagt Bernd Pichler, Gesamtverkaufsleiter der ADLER-Werk Lackfabrik.

«Ich nehme meine Aufgabe bei ADLER mit grosser Vorfreude in Angriff», erklärt Christian Benz. «Die Grundlage für unseren Erfolg sehe ich in einem Höchstmass an Professionalität, Effizienz und Kundenorientierung, aber auch in einem guten, respektvollen Miteinander in der täglichen Arbeit – und dieses positive Umfeld habe ich im Familienunternehmen ADLER vom ersten Tag an verspürt.»

ADLER-Lack AG
www.adler-lacke.com

Christian Benz ist neuer Geschäftsführer der ADLER-Lack AG mit Sitz in Tuggen SZ.

ADLER – In unseren Adern fliesst Farbe

Mit 550 Mitarbeiter/-innen ist ADLER Österreichs führender Hersteller von Lacken, Farben und Holzschutzmitteln. 1934 von Johann Berghofer gegründet, wird das Familienunternehmen heute in der dritten Generation geführt. Rund 15.500 Tonnen Lack verlassen jährlich das Tiroler Werk und gehen an Kunden in über 25 Ländern weltweit. Eigene Vertriebsgesellschaften hat ADLER in Deutschland, Italien, Polen, der Schweiz, Tschechien und der Slowakei.

Andrea Berghofer und Bernd Pichler begrüssen Christian Benz (links) an Bord der ADLER-Lack AG.

Mit dem Roto Truck zu den Kunden

Konkrete Informationen im grosszügigen Schauraum des Roto-Trucks. **Foto: Martin Binkert**

Fensterfabrikant Roto fährt mit seinem Truck direkt zu den Kunden und erklärt im eingebauten Schauraum seine Produkte vor Ort. Mit den neuen NX-Fenster lanciert die Firma eine neue Produktgeneration.

Von Martin Binkert

«Wie können wir unsere Geschäfte verbessern?», fragte sich ein Roto-Kadermitglied und lud seine Kunden zu einem Workshop ein. Diese erfuhren dort sehr rasch, dass es sich bei dieser Idee nicht um Preisrabatte und um zeitlich befristete Aktionen ging, sondern Roto Frank eine neue Geschäftsidee auf die Beine stellen wollte. Doch bis dies soweit war, musste hart daran gearbeitet werden. Schliesslich stellten die Teilnehmer fest, dass es auf Seite der Wiederverkäufer bei den Kenntnissen und bei der Anwendung der Roto-Produkten einen Nachholbedarf gab.

Was tun? Wie konnte man diesem Manko am besten Abhilfe schaffen? Die Lösung ist spektakulär, aber sehr effizient: Die Firma Roto Frank fährt bei ihren Kunden direkt mit einem Truck vor, dessen Aufleger sich als generös ausgestatteter mobiler Verkaufs- und Demonstrationsraum entpuppt. In diesem Raum können Funktion und die verschiedenen Schritte für den Einbau der Roto-Produkte Schritt für Schritt erklärt werden. Doch nicht nur für Arbeit, auch für Spass wird gesorgt: Die Kunden können sich in einem Fotoecken blitzen lassen und das Bild ausdrucken, an einem Wettbewerb mitmachen und mit voller Kraft an dem «Hau-den-Lukas-Stand» mit einem Gummihammer auf Glasplatte drauf hauen. Bei dieser Glasplatte handelt es sich um nichts anderes als um eine Dachfensterscheibe, auf die Roto 15 Jahre Garantie gibt. Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass diese Scheibe auch brachialer Gewalt gewachsen ist.

Neuer Drehkipp-Massstab

Immer die richtige Investitions-Entscheidung zu treffen, gehört zweifellos zu den wichtigsten unternehmerischen Ambitionen. Genau diese Gewissheit will Roto jetzt vor allem Fensterherstellern und Montagebetrieben mit einem «erneut prägenden Drehkipp-Beschlagsystem für Fenster und Fenstertüren» geben, das bereits Anfang 2018 weitgehend lieferbar ist. Mit «Roto NX» unterstreicht der Produzent «einmal mehr» seine stets am Kundennutzen orientierte Vorreiterrolle im Beschlagsektor, hiess es

Roto baut in ihre Fenster Smart Home-fähige Komponenten ein. Ein Beispiel dafür ist das neue Drehkipp-Beschlagsystem «Roto NX» mit einer Einbruchhemmung gemäss RC 2 in der gekippten Fensterstellung. Die optionale Kombination mit dem verdeckt liegenden Kippöffnungs- und Verriegelungsantrieb «E-Tec Drive» kann bequem in die Hausautomation eingebunden werden.

Roto Dachfensterscheiben halten einen sehr grossen Druck aus. Sie lassen sich auch nicht vor kräftigen Schlägen dieses Gummihammers beeindrucken. Foto: Martin Binkert

Mitte November 2017 während des 12. Internationalen Fachpressetages in Böblingen (Deutschland). Das neue Komplettprogramm setze Massstäbe bei den zentralen Zukunftsthemen der Branche und damit konkret bei Wirtschaftlichkeit, Sicherheit, Komfort und Design.

Der Pionier- und Technologieführer-Status gehe im Übrigen auf den Firmengründer Wilhelm Frank zurück, der 1935 mit der Erfindung des ersten industriell zu fertigenden Beschlages den Weg dafür ebnete, dass Fenster nicht nur zu drehen, sondern per Dreigriff-Bedienung auch zu kippen waren. Wie Johann Lukas erläuterte, mündeten schliesslich mehrere bedeutende Entwicklungsschritte zur Realisierung von Zwei- und Einhand-Bedienung zur Jahrtausendwende in die Premiere von «Roto NT». Der globale Erfolg dieses Drehkipp-Portfolios mit seinen derzeit knapp 6.000 Artikeln beruht, so der Direktor Kunden und Märkte Ost der Division Fenster- und Türtechnologie, primär auf dem permanenten Ausbau zum universellen Sortiment im Baukastensystem. Das Resultat: Heute sei Roto, mit ca. einer halben Milliarde verkaufter Dreh-/Drehkipp-Garnituren seit Firmengründung, in über 55 Ländern weltweit klarer Marktführer.

Das Bessere als Freund des Guten

Marktveränderungen kontinuierlich zu analysieren, aufzuspüren und in intelligente Praxislösungen umzusetzen war und ist die Grundlage für die internationale Spitzenposition. Der konsequente Innovationskurs dokumentiere sich nun in dem nächsten «umfassenden Generationswechsel». Nach mehrjähriger Entwicklungsarbeit mit intensivem «Trendscouting» und gezielten Kundenbefragungen habe die Zukunft des Drehkipp-Beschlages einen neuen Namen.

Getreu der leicht abgewandelten Voltaire-Erkenntnis gilt für «Roto NX» die Devise «Das Bessere ist der Freund des Guten», erklärte Hartmut Schmidt. Das Programm verbindet nämlich nach Aussage des Direktors Produktinnovation Elemente der bewährten «NT»-Serie mit neuen bzw. erheblich optimierten Baugruppen. Dieses Konzept mache das Portfolio zu einer «sicheren Wahl» für Fensterhersteller und Montagefirmen sowie Bauelemente- und Baubeschlaghändler, aber auch für private Bauherren und Immobilienbesitzer.

Im Einzelnen gewährleiste der neue «Meilenstein»:

- eine hohe Wirtschaftlichkeit
- ausgeprägte Sicherheit
- mehr Komfort
- zeitgemässes Design

Laut Roto sind Fenster und Türen jedoch nicht die treibende Kraft für Smart Home-Lösungen, sondern müssen mit beliebigen Systemen zusammenarbeiten können. Im Bereich der elektronischen Türschlösser zähle etwa die Serie «Safe E Eneo» zu den bisherigen Erfolgsmodellen. Foto: Roto

Internationales Studium in Holztechnik

Mit hochrangigen Vertretern wichtiger deutscher Unternehmen im Bereich Holz-Zulieferindustrie sowie Werkzeug, Maschinenbau und Möbelfertigung konnte der Grundstein für eine internationale Weiterbildung im Bereich Holztechnik gelegt werden. Der neue Studiengang soll von Beginn an in enger Kooperation mit Schlüsselfirmen entwickelt und gestaltet werden.

Vertreter regionaler Unternehmen befinden sich im regen Austausch mit der Hochschule Rosenheim.

Bereits Mitte November fiel der Startschuss für ein internationales Studium im Bereich Holztechnik an der Hochschule Rosenheim. Beim ersten Treffen waren Vertreter der Firmen Schatt Decor, Hamberger, Rehau, Jowat, Blum, Häfele, Pfleiderer, Leitz und Nobilia anwesend und brachten ihre Ideen und Vorschläge für den Studiengang mit ein. Das gemeinsame Ziel ist es dabei, in einer einjährigen Ausbildung, jungen Menschen eine holztechnische Ausbildung in Rosenheim zu ermöglich und sie gleichzeitig an den Standort Deutschland zu binden.

Prof. Heinrich Köster, Präsident der Hochschule Rosenheim, stellte heraus, dass er es als volkswirtschaftlichen Auftrag sehe, junge Menschen aus dem Ausland sehr früh mit deutscher und europäischer Kultur, europäischen Firmen, europäischen Materialien und Maschinen bekannt zu machen, um diese Menschen zu prägen und den Grundstein für eine langjährige intensive Beziehung zu Europa und Deutschland zu legen. Wenn diese Studierenden in Deutschland eine Ausbildung genossen haben, dann werden sie später eher deutsche oder europäische Produkte kaufen und mit Menschen aus Deutschland und Europa zusammenarbeiten.

Prof. Thorsten Ober, Dekan der Fakultät für Holztechnik und Bau sowie Institutsleiter des Deutschen Instituts für Möbeltechnik Rosenheim (DIM), erklärte in seinem Statement die Herausforderungen hinsichtlich der Internationalisierung des Studiums. Prof. Andreas Heinzmann, der eine langjährige Auslandserfahrung, davon vier Jahre in China, aufweist, ist Studiengangsleiter und konzeptionierte das internationale Studium.

Das Studium richtet sich zum einen an zukünftige Fach- und Führungskräfte europäischer Firmen im Ausland und zum anderen auch an potentielle oder bereits aktive Mitarbeiter lokaler Firmen im Ausland. Von den Inhalten soll kompakt eine englischsprachige holztechnische Basisausbildung entstehen, die auch für eine spätere Teilnahme an einem bereits existierenden internationalen Masterprogramm qualifiziert.

Als Schwerpunktland ist in der ersten Stufe China festgelegt. Dennoch wird das Studium von Anfang an offen für alle Interessenten aus dem Ausland sein. Die Kosten für das Studium werden entweder von Firmen übernommen oder von den Studierenden selbst getragen.

Bereits zum Wintersemester 2018/2019 sollen die ersten Studierenden in Rosenheim empfangen werden können.

Hochschule Rosenheim
www.fh-rosenheim.de

Aufforstungsinitiative «Tomorrow's Forest» startet mit erster Pflanzung in Rumänien

Holzindustrie Schweighofer, ein traditionelles Familienunternehmen und eines der führenden Holzverarbeitungsunternehmen in Europa, initiierte Ende September 2017 die Baumpflanzungsinitiative «Tomorrow's Forest – Pădurea de mâine» in Rumänien und unterstützt die Aktion mit über EUR 1 Mio sowie logistischer Infrastruktur. Bis 2024 sollen rund 1 Mio Bäume gepflanzt werden.

Am 11. November 2017 wurden die ersten Pflanzungen durchgeführt – die Kooperationspartner und mehr als 70 Freiwillige setzten über 21.000 Bäume auf einer degradierten Waldfläche. Auf dem 4,7 ha grossen Gebiet in Poieni-Solca in der Region Suceava wächst nun ein junger Mischwald heran.

Laut Experten von Holzindustrie Schweighofer wurde die Auswahl und Prüfung von möglichen Waldflächen für die nächsten Pflanzungen bereits initiiert. Diese sollen im Frühjahr 2018 vonstattengehen.

Die Homepage der Pflanzungsinitiative www.padureademaine.ro bietet privaten und kommunalen Waldbesitzern Informationen und lädt alle Interessierten zur Beteiligung an der Bepflanzungsaktion ein. Die Website informiert zudem über Status quo und Fortschritte der Initiative.

Kooperation zum Schutz des Waldes

Ziel der Initiative «Tomorrow's Forest» (Partner von Holzindustrie Schweighofer ist der rumänische private Waldbewirtschafterverband – «Association of Forst Administrators» (AFA-AAP) und die Stefan cel Mare Universität von Suceava, Anm.) ist es, bis 2024 in privaten und kommunalen Waldgebieten rund eine Million Bäume zu pflanzen. Das geschieht vorrangig auf Flächen, die durch fehlerhafte Bewirtschaftung von Bodenerosion und mangelnder natürlicher Verjüngung betroffen sind.

Holzindustrie Schweighofer
www.schweighofer.at

Das besondere Holz-Bild

Spektakuläre Reise eines Weihnachtsbaumes: Diese Nordmanntanne an der Rüttistrasse in Eiken im Kanton Aargau hätte wohl nie gedacht, dass sie einst als Weihnachtsbaum vielen Kindern und Erwachsenen Freude bereiten wird. Während Jahren konnte sich der frei stehende Baum in alle Richtungen ungehindert entfalten. Ende November gab es eine klare Änderung: Mitarbeiter der Baufirma Erne sägten den Stamm durch, hoben den Baum mit einem starken Pneukran von seinem Standort, befestigten diesen auf einem Sattelschlepper und fuhren den Baum zur Firma Novartis in Stein, wo dieser als Weihnachtsbaum aufgestellt und sicher mit vielen Lichtern geschmückt wurde. Foto: Martin Binkert

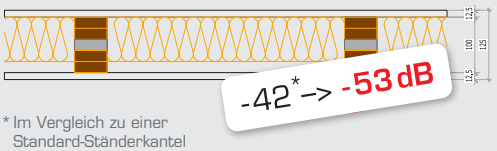
Schalldämmende Ständerkanteln

HOLZ

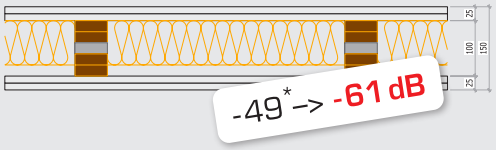
Halle 1.0/Stand D67

Besuchen Sie uns an der **Swissbau** vom 16. bis 20. Januar 2018

- Preiswert
- Montagefreundlich
- Zeitgewinn
- Schalldämmend



* Im Vergleich zu einer Standard-Ständerkantel



samvaz sa

Samvaz SA - 1618 Châtel-St-Denis **Tel** +41 21 948 34 34 **www.samvaz.ch**

Dritter Rang des PRIX SVC 2017 Nordschweiz

Die KURATLE GROUP AG durfte die Bronze-Trophäe des PRIX SVC 2017 Nordschweiz entgegennehmen.

Unter sechs Finalisten wurde das Familienunternehmen KURATLE GROUP AG mit dem 3. Rang des begehrten PRIX SVC 2017 Nordschweiz ausgezeichnet.

Zusammen mit fünf anderen Schweizer KMU aus der Region wurde die KURATLE GROUP AG von einer unabhängigen Expertenjury als einer von 96 Unternehmen ins Finale gewählt und holte sich am 30. November 2017 Bronze.

Mit dem Prix SVC Nordschweiz fördert der Swiss Venture Club das Unternehmertum in dieser Region. Die Preisvergabe wurde bereits zum 8. Mal in Basel durchgeführt. Über 1200 Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Kultur verfolgten die Preisverleihung in Basel und waren dabei, als George Kuratle (Firmeninhaber) die begehrte Trophäe entgegennehmen durfte.

George Kuratle, CEO der KURATLE GROUP AG.

Von der Idee eines Visionär nicht einfach ein «einfacher Sperrholzhändler» zu sein und dem richtigen Gespür für den Markt, entwickelte George Kuratle, die von seinem Vater 1955 gegründete und ursprünglich vorwiegend regional tätige Einzelfirma KURATLE AG, zu einem heute international ausgerichteten Handels- und Logistikunternehmen mit industrieller Vorfertigung.

KURATLE GROUP AG

Die KURATLE GROUP AG ist ein international agierendes Familienunternehmen mit Geschäftssitz in Leibstadt. Im Fokus des international ausgerichteten, lokal handelnden Schweizer Familienunternehmen steht der Holzbau, die Küchen-, Möbel- und Parkettindustrie und der Wiederverkauf. Mit dem Synergienutzen der Bereiche Handel, Logistik und Lagerung können Kundensegmente mit Gesamtlösungen aus einer Hand bedient werden. Derzeit beschäftigt die KURATLE GROUP AG 536 Mitarbeitende (Schweiz) und 298 (International). Inhaber und Verwaltungsratsdelegierter ist George Kuratle.

Bronzener «Woody Award 2017» für EGGER

EGGER zeigte am Branchentag Holz die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Werkstoffs Holz und bekam den bronzenen «Woody Award 2017» verliehen.

Auf rund 60 m² präsentierte sich EGGER auf dem Branchentag Holz des Gesamtverbandes Deutscher Holzhandel e.V. (GD Holz) am 14. und 15. November in Köln einmal mehr als Komplettanbieter für Holzwerkstoffe.

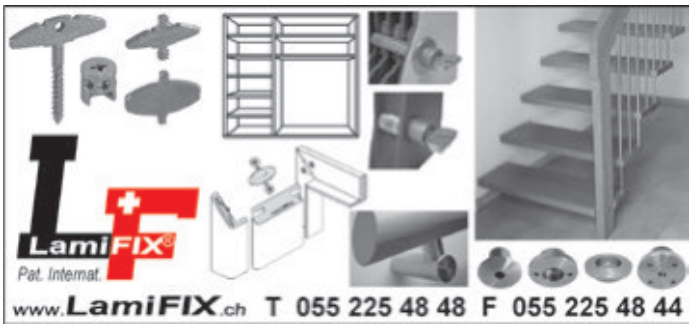
EGGER präsentierte die Kollektion Dekorativ 2017–2019 für Handel, Handwerk und Architektur. Ein umfassendes Dekorprogramm, Oberflächenstrukturen mit neuesten technologischen Entwicklungen, eine erweiterte Produktpalette und intelligente Services greifen perfekt ineinander.

Der Bereich Fussboden widmete sich in Köln ganz besonders der neuen Fussbodenkollektion für den Fachhandel. Unter der Linie «EGGER PRO» wird neben einer Comfort- und Design-Bodenkollektion die EGGER Laminatfussbodenkollektion neu aufgelegt. Die neuen Fussböden und Dekore ergänzt der Hersteller durch ein umfassendes Serviceprogramm und attraktive Neuerungen im Bereich Zubehör.

Bei den EGGER Bauprodukten widmete man sich thematisch dem Sanieren und Renovieren des Gebäudebestands. Messebesucher konnten hochwertige Lösungen sowie Anwendungsvorteile für Sanierungs- und Renovierungsprojekte mit einer breit gefächerten Produktpalette kennenlernen.

Ein Highlight des Branchentages war die Verleihung des 12. Innovationspreises Holz, dem Woody Award 2017, den EGGER in Bronze für PerfectSense verliehen bekam. In der Kategorie «Innovatives Produkt» konnten die hochglänzenden und matten MDF Lackplatten überzeugen.

«Der Woody Award ist DIE Auszeichnung an Unternehmen, deren Ideen, Konzepte und Problemlösungen richtungsweisend sind für die Branche. Insgesamt neun Gewinner konnten sich über den begehrten Preis freuen», hiess es vom Gesamtverband Deutscher Holzhandel e.V. (GD Holz).



100 000 Besucher an der HOLZ-HANDWERK 2018

Die HOLZ-HANDWERK wird im Verbund mit der FENSTERBAU FRONTALE Ende März 2018 erneut in Nürnberg stattfinden.

Vom 21. bis 24. März 2018 ist Nürnberg wieder der Treffpunkt für das holzverarbeitende Handwerk. Die HOLZ-HANDWERK, Europäische Fachmesse für Maschinentechnologie und Fertigungsbedarf, wird dann – wie alle zwei Jahre – im Verbund mit der FENSTERBAU FRONTALE erneut mehr als 100.000 Fachbesucher ins Messezentrum ziehen.

Gezeigt werden die Trends und Innovationen der Branche, von Elektrowerkzeugen bis hin zu Holzbearbeitungsmaschinen. Die HOLZ-HANDWERK ist somit eine der wichtigsten Fachmessen für Schreiner und Zimmerer in Europa. Die HOLZ-HANDWERK wird veranstaltet vom VDMA Holzbearbeitungsmaschinen und der NürnbergMesse GmbH. Mitträger der HOLZ-HANDWERK ist der Fachverband Schreinerhandwerk Bayern (FSH Bayern).

An der HOLZ-HANDWERK werden Neuheiten der holzverarbeitenden Branche präsentiert.

Holz[Bau]Physik-Kongress zu Fassaden, Schall und Bestand

Als in der Branche fest etablierte Fachveranstaltung findet der 9. Internationale Holz[Bau]Physik-Kongress am 15. und 16. Februar 2018 erneut in Leipzig statt. Damit sich ein Gebäude langfristig bewährt, muss es in Belangen der Bauphysik funktionieren. Hochkarätige Referenten zeigen wie man einzelne Belange meistert.

Zu Beginn des Kongresses gehen drei Referenten auf die Liebe zum Detail ein. Neben der Präsentation passivhaustauglicher Anschlüsse wird ebenso die Wirtschaftlichkeit fachgerechter Konstruktionsdetails beleuchtet. Im Anschluss beschäftigen sich zwei Experten mit dem stark beanspruchten Bauteil Holzfassade. Ist der hohe Anspruch von Seiten der Bauherrenschaft und Architekten erfüllbar? Die Referenten ziehen eine ehrliche Bilanz. Nicht fehlen darf das Thema Schallschutz. Der Holzbau zieht mehr und mehr in die Städte ein, sodass der Schutz vor Aussenlärm an Bedeutung gewinnt. Hierzu werden die neuesten Erkenntnisse präsentiert. Zudem wird ganz baupraktisch gezeigt, wie sich ein guter Trittschallschutz erreichen lässt.

Die Vielfalt im Holzbau ist heute grösser denn je. Ingenieurbauwerke, mehrgeschossiger Holzbau mit hohen Brandschutzanforderungen, aber auch die Baustellenfertigung zählen zu den Herausforderungen, die in Leipzig unter die Lupe genommen werden.

Der Neubau ist für viele nur eines ihrer Betätigungsfelder. Auf Holzbauteile im Bestand ist die Aufmerksamkeit daher in gleichem Masse zu richten. Die Referenten stellen die neuesten Regelwerke und Forschungsergebnisse sowie deren baupraktische Umsetzung vor.

Der abschliessende Themenblock widmet sich dem wichtigen Thema Flachdächer im Holzbau. Sowohl in der aktuellen Architektur als auch bei Umbauten sind diese häufig anzutreffen. Da es sich um sehr anspruchsvolle Bauteile handelt und die Schäden immens sein können, ist eine detaillierte Betrachtung unerlässlich. Präsentiert werden Schäden, Ursachen und Lösungen.

9. Internationaler Holz[Bau]Physik-Kongress
www.holzbauphysik-kongress.eu

Weihnachtsabend der KURATLE GROUP AG

Das Beste kommt immer zum Schluss, in diesem Fall der traditionelle Weihnachtsabend der KURATLE GROUP AG. Weg von der ganzen Hektik und dem Druck der Arbeit stand dieser ganz im Zeichen: «Danke sagen, für das grosse Jahr, die geleistete Arbeit und den Einsatz aller Mitarbeitenden».

Weihnachtsfeier der Kuratle Group in der imposanten Umwelt Arena Spreitenbach.

Um 17.30 Uhr trafen schon die ersten fröhlichen Gesichter in der Umwelt Arena in Spreitenbach ein. Ob alleine oder mit Begleitung, alle wurden herzlich begrüsst und durften sich bei einem Gläschen Apéro und Snack unter die Arbeitskolleginnen und -kollegen gesellen.

Kurz nach 19.00 Uhr öffnete sich der Gang in die untere Etage, welche mit festlich gedeckten Tischen im Kerzenschein die Gäste empfing.

«Der reale Treffpunkt». So eröffnete Silvia Furlan, Leiterin Marketing und Kommunikation, den festlichen Weihnachtsabend, berichtete vom Wandel der Zeit, wie sich die Digitalisierung immer mehr durchschlägt und es daher wichtig ist, solche familiären Traditionen zu pflegen und beizubehalten.

Eliane Müller, Gewinnerin der Castingshow «Die grössten Schweizer Talente 2012», spielte und sang sich in die Herzen der Zuhörer. Fotos: Kuratle Group

George Kuratle blickte auf dieses Jahr zurück mit einigen Highlights, aber auch mit immer schwieriger werdenden Zeiten wie die ständigen Anpassungen am Markt, Unternehmensentwicklungen, etc. Dabei betonte auch er, wie wichtig es ist, diese Traditionen und die Werte bei diesen immer stetigen Veränderungen beizubehalten.

Auch in diesem Jahr wurden insgesamt 19 Jubilare mit 10 bis 25 Arbeitsjahre geehrt. Es ist immer wieder schön zu sehen wie viele Mitarbeitende über Jahre in diesem Unternehmen bleiben und dieses sicherlich auch mit ihrem Einsatz prägen.

Der beliebte Treffpunkt bei der Fotoecke mit der hölzernen Fotobox lud dazu ein, sich direkt eine schöne Erinnerung des Abends zu sichern. Ob mit Accessoire oder ohne, dabei waren den einzelnen Models keine Grenzen gesetzt. Sogar Harry Holzer, «das Kommunikations-Maskottchen», schaffte es auf das eine oder andere Foto.

Ein weiteres Highlight des Abends war sicherlich Eliane Müller, Musikerin und Gewinnerin der Castingshow «Die grössten Schweizer Talente 2012». Sie berührte mit ihrer sanften Stimme in Begleitung mit Piano, Geige und Cello einige Gemüter und schloss sich mit ihrer sympathischen Art direkt in die Herzen einiger Zuhörer.

Langsam neigte sich der Weihnachtsabend dem Ende zu. Mit einem Schlummertrunk an der Bar wurde der Abend stimmungsvoll abgerundet. Nochmals vielen Dank an alle Anwesenden, die diesen Anlass bereicherten.

Neue Stiftung Forum Holz

Im Rahmen des Internationalen Holzbau-Forums in Garmisch-Partenkirchen präsentierte der Verein forum-holzbau (fhb) die neu gegründete Stiftung Forum Holz. Nach über zwei Jahren Vorbereitungs- und Planungszeit konnte die Stiftung durch Prof. Dr. h. c. Heinrich Köster, Präsident forum-holzbau vorgestellt werden. Die Stiftung verfolgt ausschliesslich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Zu diesen zählen die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich des nachhaltigen Bauens, insbesondere im Holzbau.

Agenda

16.–20.01.2018 Basel	**Swissbau** Gemeinsamer Auftritt von Lignum – Holzbau Schweiz – Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau im Rahmen des Swissbau Focus (Halle 1.0 Süd) sowie des Swissbau Innovation Lab (Halle 1.1 Süd) – www.swissbau.ch
16.01.2018 ‹Swissbau Focus›, Halle 1 Süd	**Vom guten Holzbau zur hochwertigen Publikation** (Veranstaltung im Rahmen der Swissbau) – www.swissbau.ch
18.01.2018 ‹Swissbau Focus›, Halle 1 Süd	**BIM und Bauen 4.0: ‹Serie 1 vs. Prototyp – wie Wissen aus Planung und Ausführung zusammenkommt›** (Veranstaltung im Rahmen der Swissbau) – www.swissbau.ch
18.01.2018 ‹Swissbau Focus›, Halle 1 Süd	**Hoch hinaus mit Holz** (Veranstaltung im Rahmen der Swissbau) – www.swissbau.ch
18.01.2018 ‹Swissbau Focus›, Halle 1 Süd	**Vorgehen bei Ausschreibungen mit Schweizer Holz für öffentliche und private Bauten** (Veranstaltung im Rahmen der Swissbau) – www.swissbau.ch
19.01.2018 ‹Swissbau Focus›, Halle 1 Süd	**Städtische Architektur mit Holz – kosteneffizient, ressourcenintelligent, sozialkohärent** (Veranstaltung im Rahmen der Swissbau) – www.swissbau.ch
Februar bis Juli 2018 Berner Fachhochschule, Biel	**CAS Brandschutz im Holzbau** www.swissbau.ch
Februar bis Juli 2018 Berner Fachhochschule, Biel	**CAS Bauen mit Holz** www.ahb.bfh.ch
03., 10. und 24.02.2018 Zürich	**Lehrgang Baubiologie Modul 3: Materialwahl – Eigenschaften – Kreisläufe – Ökobilanzen** www.baubio.ch
05.02.2018 ETH Zürich-Zentrum	**Waldschutz – wohin? ITES Montagskolloquium für die Praxis** http://www.ites.ethz.ch
15./16.02.2018 Leipzig (D)	**9. Internationaler Holz[Bau]Physik-Kongress** www.holzbauphysik-kongress.eu
März bis Juli 2018 Berner Fachhochschule, Biel	**CAS Digitale Vernetzung im Holzbau** www.ahb.bfh.ch
06./07.03.2018 Warschau (PL)	**2. Holzbau-Forum Polska** www.forum-holzbau.ch
08.03.2018 Dübendorf	**VGQ Technik Tag** www.vgq.ch
10. und 31.03.2018 Zürich	**Lehrgang Baubiologie Modul 5: Baubiologische Konstruktionen – Dampfdiffusion, Wärmehaushalt, Akustik** www.baubio.ch

Agenda erstellt in Zusammenarbeit mit Lignum/Holzbau Schweiz.

IMPRESSUM

Schweizer Holzrevue

Fachzeitschrift für die holzverarbeitende Industrie und das Gewerbe
55. Jahrgang
ISSN 1421-8593

Erscheinungsweise: achtmal jährlich

Nächste Ausgabe 3 – 2018

Erscheint am: 26.03.2018
Redaktionsschluss: 26.02.2018
Anzeigenschluss: 05.03.2018

Herausgeber

Binkert Publishing GmbH
Postfach
Oberer Brühlweg 21
CH-4143 Dornach
binkert@holzrevue.ch
www.holzrevue.ch

Redaktion

Martin Binkert, Chefredaktor
martin.binkert@holzrevue.ch
Laurine Meier, Redaktionsassistentin
laurine.meier@holzrevue.ch
Zihlackerstrasse 8
CH-4153 Reinach
www.holzrevue.ch

Anzeigenleitung

Michaela Meier
Tel. 0041 61 711 36 60
Fax 0041 61 711 36 61
michaela.meier@holzrevue.ch
Binkert Publishing GmbH
Schweizer Holzrevue
Zihlackerstrasse 8
CH-4153 Reinach
www.holzrevue.ch

Herstellung

Satz und Druck:
Memminger MedienCentrum AG
D-87700 Memmingen
Layout: Svenja Kiebler

Abonnemente/Adressänderungen

Änderungen per Mail an:
Maria Grüter
abo@holzrevue.ch

Abonnementspreise

CHF 52.– (inkl. MWST)
Europa: CHF 70.– (inkl. Porto)

Nachdruck von Text und Bild, ganz oder auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags unter Quellenangabe gestattet.
Die Autoren übernehmen allein die Verantwortung für ihre Publikationen.

A

Absauganlagen

FUCHS AADORF
ABSAUG- UND HAUSTECHNIK
052 368 03 03
info@fuchs-aadorf.ch
www.fuchs-aadorf.ch

HÖCKER POLYTECHNIK
Always one idea ahead

Böltschi 5
6023 Rothenburg
T 041 319 26 00
F 041 319 26 09
info@hoecker-polytechnik.ch
www.hoecker-polytechnik.ch

Damit die Späne fliegen . . .
Ineichen AG www.ineichen.ch
Maschinen und Anlagen für die
Holz- und Kunststoffverarbeitung
Luzernerstrasse 26 Tel. +41 41 919 90 20
CH-6294 Ermensee info@ineichen.ch

RUEFLI BIEL-BIENNE

RUEFLI Absaugtechnik AG
Längfeldweg 25
2504 Biel-Bienne
Tel. 032 344 99 99
info@ruefliag.ch
www.ruefliag.ch

STRAUSAK

H. STRAUSAK AG
2554 Meinisberg-Biel
Telefon 032 377 22 22
Telefax 032 377 23 11
www.strausak-ag.ch

VOGEL
späneentsorgung - absaugen - filtern - brikettieren

Martin Vogel AG • 4413 Büren
Tel. 061 933 06 24 • Fax 061 933 06 28
www.martinvogelag.ch

ABS/PVC/Furnierkanten

idevo

IDEVO AG
Eptingerstrasse 23
4436 Oberdorf
Telefon 061 965 93 93
Telefax 061 965 93 90
www.idevo.ch

Antikholz

PETER OEHEN Rustikalbau
Zimmerei Antikholzhandel
6277 Lieli
Telefon 041 917 32 01
Natel 079 641 32 62

Aufzugtreppen

GOMA MATTER AG Treppenbau
Klotenerstrasse 8
8153 Rümlang
Telefon 044 817 00 41
Telefax 044 817 30 67
www.goma.ch
E-Mail info@goma.ch

Automation

ZIWO
ZIWO AG AUTOMATION
• Stapelautomaten
• Beschickungen
• Mechanisierungen
• Vorschubwalzen
KOSTEN EINSPAREN
CH - 3174 THÖRISHAUS
TEL. + 41 31 889 05 55
EMAIL ZIWO@ZIWO.CH
INTERNET WWW.ZIWO.CH

B

Befestigungstechnik

HVV
BeA
BeA-HVV AG
Druckluftnagler
Befestigungsmittel
Gastechnologie
Kompressoren
Schmelzklebetechnik
HVV-Holzverbinder
Isenrietstrasse 18
8617 Mönchaltorf
Tel: 044/948 13 66
Fax 044/948 13 32
info@ch.bea-group.com
www.bea-group.com

BRÜNDLER
ECHT GUT BERATEN.

BOSTITCH

Arthur Brändler AG
Ronstrasse 1
6030 Ebikon/LU
Tel. 041 445 01 20
info@bruendler.ch
www.bruendler.ch

J.P. Müller AG
SENCO

J.P. Müller AG
Tödistrasse 48
8810 Horgen
Tel. 043 244 10 50
Fax 043 244 10 51
www.jpmuellerag.ch
info@jpmuellerag.ch

Brandschutzfenster

agn
Gerber-Vogt
FENSTER- UND FASSADENBAU
BINNINGERSTRASSE 107 4123 ALLSCHWIL
TELEFON 061/487 00 00 FAX 061/487 00 05
www.gerber-vogt.ch

C

CNC-Maschinen

CREATEC
CNC SUPPORT FOR PLASTIC AND WOOD
CNC Anlagentechnik für die Kunststoff- und Holzbearbeitung

DREATEC GmbH
Buchsistrasse 24
3367 Thörigen
Tel. 062 923 77 37
www.dreatec.ch

D

Dach

eternit

Eternit (Schweiz) AG
CH-8867 Niederurnen
+41 55 617 11 11

info@eternit.ch
www.eternit.ch

Dachfenster

HPGASSERAG
DACHFENSTER
Industriestrasse 45 T +41 (0)41 679 70 70
CH-6078 Lungern F +41 (0)41 666 25 30
info@hpgasser.ch
www.hpgasser.ch

MINERGIE

VELUX®

VELUX Schweiz AG
Industriestrasse 7
4632 Trimbach
Telefon 062 289 44 44
Telefax 062 289 44 04
info@velux.com
www.velux.ch

Dämmstoffe

FLUMROC
SWISS
+41 (0) 81 734 11 11
www.flumroc.ch | info@flumroc.ch

KNAUF INSULATION
Energie sparen, jetzt!

Knauf Insulation GmbH
Hauptstrasse 7
5502 Hunzenschwil
Telefon: +41 (0) 62 889 19 90
Telefax: +41 (0) 62 889 19 99
E-Mail: info.ch@knaufinsulation.com
www.knaufinsulation.ch

E

EDV im Holzbau/Business- und Branchen-Software

triviso®
Triviso AG · T 032 628 20 80 · www.triviso.ch

F

Fassaden

eternit®

Eternit (Schweiz) AG
CH-8867 Niederurnen
+41 55 617 11 11

info@eternit.ch
www.eternit.ch

Fassadenplatten

HESS

Hess & Co. AG
5312 Döttingen
Sperrholzfabrik
Telefon 056/268 75 75
Telefax 056/268 75 76
E-Mail info@hessco.ch
www.hessco.ch
Fassadenplatten

Flachdach-Fenster

VELUX®

VELUX Schweiz AG
Industriestrasse 7
4632 Trimbach
Telefon 062 289 44 44
Telefax 062 289 44 04
info@velux.com
www.velux.ch

Fördertechnik

Dezlhofer AG
Fördertechnik
9246 Niederbüren
Tel 071 422 14 36
Fax 071 422 50 66
admin@dezlhofer.ch
www.dezlhofer.ch

G

Gartendesign

eternit®

Eternit (Schweiz) AG
CH-8867 Niederurnen
+41 55 617 11 11

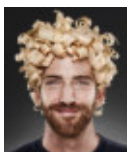
info@eternit.ch
www.eternit.ch

H

Holzbearbeitungsmaschinen

BRÜNDLER
ECHT GUT BERATEN.

Arthur Bründler AG
Ronstrasse 1
6030 Ebikon/LU
Tel. 041 445 01 20
info@bruendler.ch
www.bruendler.ch



EIGENMANN AG
Werkzeuge & Maschinen 9615 DIETFURT

Feldeck 11
9615 Dietfurt
Tel. 071 982 88 88
Fax 071 982 88 99
info@eigenmannag.ch
www.eigenmannag.ch

HM-SPOERRI AG
Holzbearbeitungsmaschinen

HM – SPOERRI AG
Weieracherstrasse 9, Postfach
8184 Bachenbülach
Telefon 044 872 51 00
Telefax 044 872 51 21
info@hm-spoerri.ch
www.hm-spoerri.ch

HOMAG

HOMAG (Schweiz) AG
Holzbearbeitungssysteme
8181 Höri
Tel. 044 872 51 51
Fax 044 872 51 52
info-schweiz@homag.com
www.homag.com

Innovative Systemtechnik zur wirtschaftlichen und effizienten Holzbearbeitung

Damit die Späne fliegen . . .

Ineichen AG www.ineichen.ch
Maschinen und Anlagen für die Holz- und Kunststoffverarbeitung
Luzernerstrasse 26 Tel. +41 41 919 90 20
CH-6294 Ermensee info@ineichen.ch

mafell

MAFELL AG
Beffendorfer Strasse 4
D-78727 Oberndorf a. N.
Tel.: +49 7423 812-0
E-Mail: mafell@mafell.de
www.mafell.ch

STRAUSAK

H. STRAUSAK AG
2554 Meinisberg-Biel
Telefon 032 377 22 22
Telefax 032 377 23 11
www.strausak-ag.ch

TOREX AG

Durisolstr. 1B Tel. 056 622 49 22
5612 Villmergen Fax 056 622 13 63
info@torex.ch www.torex.ch

WEINIG HOLZHER

WEINIG HOLZ-HER Schweiz AG
Industriestrasse 19 | CH-6034 Inwil
T +41 (0)41 449 90 90 | F +41 (0)41 449 90 99
info@weinig-holzher.ch | www.weinig-holzher.ch

Holzlacke

Bigler AG, CH-3250 Lyss
Lacke und Leime
www.bigler-lacke.ch

Telefon 032 384 15 32–33
Telefax 032 384 79 74

Holzprofile

HOLZPROFIL
4950 Huttwil, Tel. 062 959 77 88

Alle Formen & Farben nach Ihren Vorgaben

www.holzprofil.ch

Holzprofile die begeistern.

ODERMATT
DER Massivholzverarbeiter
ODERMATT LEISTENFABRIK 6373 ENNETBÜRGEN T 041 620 11 91 ODERMATT.CH

Holzschutzmittel

dynasol

Dynasol GmbH
Thalstrasse 49
CH- 4710 Balsthal
Fon 062 396 01 56
www.dynasol.ch

- Farben • Lacke • Öle
- Lasuren • Beizen
- Holzschutzmittel

impra ROSNER HEIDELBERG COATINGS

FEYCO TREFFERT TEKNOS

Teknos Feyco AG
Industriestrasse 3
LI-9487 Bendern
T +41 71 747 84 11
F +41 71 747 85 10
ch-info@teknos.com
www.feycotreffert.com
www.teknos.com

Holzwerkstoffe

KURATLE JAECKER
Mach was mit Holz

KURATLE & JAECKER AG
5325 Leibstadt

Tel.: +41 58 470 60 60
info@kuratlejaecker.ch | shop.kuratlejaecker.ch

I

Innenausbau

eternit®

Eternit (Schweiz) AG
CH-8867 Niederurnen
+41 55 617 11 11

info@eternit.ch
www.eternit.ch

K

Kanten

Ostermann Schweiz GmbH
Gewerbestrasse 11
8451 Kleinandelfingen
Tel: 052 304 33 00 / Fax: 052 301 24 47
verkauf.ch@ostermann.eu
www.ostermann.eu

Ostermann
An allen Ecken und Kanten

Klebstoffe/Leime

Bigler AG, CH-3250 Lyss
Lacke und Leime
www.bigler-lacke.ch

Telefon 032 384 15 32–33
Telefax 032 384 79 74

Jowat
Klebstoffe

Jowat Swiss AG
Schiltwaldstrasse 33
6033 Buchrain (LU) · Schweiz
Telefon: +41 (0)41 445 11 11
Telefax: +41 (0)41 4402346
info@jowat.ch · www.jowat.ch

Webshop
shop.jowat.ch

Kompressoren und Kompressoranlagen

PREMATIC AG
9556 Affeltrangen
Telefon 071 918 60 60
Telefax 071 918 60 40
www.prematic.ch
E-Mail info@prematic.ch

Kräne

GERSAG
INNOVATIVE KRANTECHNIK

Industriestrasse 22
CH-6260 Reiden
Tel +41 (0)62 749 11 11
info@gersag-kran.ch
www.gersag-kran.ch

L

Lagertechnik

Baumgartner AG
Die optimale Lösung für Ihr Lager!
Unterhaldenstrasse 26
CH-8717 Benken SG
Tel. +41 (0)55 283 34 20
Mob. +41 (0)79 407 09 80
www.ub-ag.ch
info@ub-ag.ch

ELVEDI
Lagertechnik mit Weitsicht
Lagerregale für die Holzbranche
Sigi Dittli
dittli@elvedi.com Tel. 041 741 87 88
CH-6312 Steinhausen Fax 041 741 87 89
info@elvedi.com - www.elvedi.com

FOCO
Lagertechnik leicht; Lagertechnik schwer; Betriebseinrichtungen; Fördertechnik; Innenausbau
FOCO
Lager- und Fördertechnik AG
Weidenstrasse 2, 4147 Aesch BL
Tel. 061 756 26 00
Fax 061 756 26 56
E-Mail info@foco.ch
www.foco.ch

HW-REGALE AG
LAGERTECHNIK
Riedgrabenstrasse 10, 8153 Rümlang
Tel. 044 817 60 50, Fax 044 817 34 24
www.hw-regale.ch, info@hw-regale.ch

OHRA
Lager- und Regaltechnik für Holz!
OHRA Schweiz
Tel.: 044 548 88 80
eMail: info@ohra.ch
www.ohra.ch

Laubholz

Plattform.
Laubholzplatten
plattform-luzern.ch
Lagerabfrage & Bestellung online
Tel.: 041 240 73 46
info@plattform-luzern.ch
FSC

M

Mineralwerkstoffe (Verarbeitung/Vertrieb)

meyer
Meyer AG
Herdern 10
6373 Ennetbürgen
Tel. 041 620 16 57
info@meyer-systeme.ch
www.meyer-systeme.ch

P

Parkett-Versiegelungslacke

Bigler AG, CH-3250 Lyss
Lacke und Leime
www.bigler-lacke.ch
Telefon 032 384 15 32–33
Telefax 032 384 79 74

FEYCO TREFFERT TEKNOS
Teknos Feyco AG
Industriestrasse 3
LI-9487 Bendern
T +41 71 747 84 11
F +41 71 747 85 10
ch-info@teknos.com
www.feycotreffert.com
www.teknos.com

R

Rundstäbe/ Holz-/Zimmereidübel

Ruff AG Dübelfabrikation und Sägerei
Im Buck 8458 Dorf
Tel. 052 317 16 48 Fax 052 317 33 90
Rundstäbe und Holzdübel jeglicher Art
Astflicke, Handläufe und Treppensprossen

Eck- und Rundstäbe
Dazwischen machen wir
←1000→
andere Massivholzprofile
ODERMATT
DER Massivholzverarbeiter
ODERMATT
LEISTENFABRIK
6373 ENNETBÜRGEN
T 041 620 11 91
ODERMATT.CH

S

Solar

eternit
Eternit (Schweiz) AG
CH-8867 Niederurnen
+41 55 617 11 11
info@eternit.ch
www.eternit.ch

Sperrholz

Hess & Co. AG
5312 Döttingen
Sperrholzfabrik
Telefon 056/268 75 75
Telefax 056/268 75 76
E-Mail info@hessco.ch
www.hessco.ch
Sperrholz, Formsperrholz, Fassadenplatten, Buchensperrholz für den konstruktiven Holzbau mit «Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung»

Schwedenmeter

schwedenmeter.ch

ALLES HÜBSCHER
HOLZ+TECHNIK AG
056 676 66 00 - www.alleshuebscher.ch
5614 Sarmenstorf

werbe-meter.ch

Stapler aller Art

ROHRER-MARTI
Der Spezialist für Seiten- und Vierwegstapler!
Rohrer-Marti AG
Industriestrasse 53
3052 Zollikofen
Tel. +41 31 910 30 40
Fax +41 31 910 30 41
www.rohrer-marti.ch

T

Treppen

COLUMBUS
Columbus Ausstellungen
Oberbüren SG
Niederbipp BE
T 071 955 96 00
Wangen-/Spindel-/Estrichtreppen
columbus.ch TREPPEN

Türen

RIWAG TÜREN
RIWAG Türen AG
CH-6415 Arth
Tel. 041 859 00 10 / Fax 041 859 00 21
info@riwag.ch / www.riwag.ch

U

Umreifungstechnik

TOREX AG
Durisolstr. 1B Tel. 056 622 49 22
5612 Villmergen Fax 056 622 13 63
info@torex.ch www.torex.ch

V

Vakuumheber

GIS
swiss lifting solutions
GIS AG
Luzernerstrasse 50
6247 Schötz
Telefon 041 984 11 33
www.gis-ag.ch

W

Werkzeuge für die maschinelle Holzbearbeitung

leitz
Leitz GmbH
Hardstrasse 2, 5600 Lenzburg
Tel. 062 886 39 39, Fax 062 886 39 40
leitz@die.leitz.org www.leitz.org

LEUCO
Präzisions-Werkzeugsysteme
Neudorfstrasse 69
9430 St. Margrethen
Telefon 071 747 80 80
Telefax 071 747 80 74
E-Mail: info@leuco.ch
Homepage: www.leuco.ch

OERTLI
Excellence in solid wood
OERTLI Werkzeuge AG
8181 Höri bei Bülach
Telefon 044 863 75 11
Telefax 044 863 75 12
info@oertli.ch • www.oertli.ch

Roto
Das Dachfenster.

Neuheit 2018

Das neue RotoQ Kunststoff
Premium ist der neue Standard

Aus Kundennähe wird Kundenvorteil.
RotoQ Kunststoff ist das Ergebnis einer direkten Zusammenarbeit mit Profi-Handwerkern bei der Produktentwicklung. Schnell montiert, sofort perfekt justiert, für jedes Dach geeignet. Erleben Sie Roto Dachfenster und das neue RotoQ Kunststoff auf unserer **#KeineHalbenSachenTour 2018.** Wann die Tour in Ihre Nähe kommt erfahren Sie unter **www.roto-q.ch.**

Roto Frank (Schweiz) GmbH . Dachfenster
Bernstrasse 390 . CH - 8953 Dietikon
www.roto-dachfenster.ch

Mehr Bewegungsfreiheit für besseres Schleifen.

Die neuen Akku-Kompaktschleifer
RTSC 400, DTSC 400, ETSC 125.

SERVICE
all-inclusive

Mobilität ohne Kabel. Leistung wie aus der Steckdose. Egal wo.
Die neuen Akku-Kompaktschleifer überzeugen mit starkem Abtrag und Ausdauer durch 18 V Ergo-Akkupack und bürstenlosem EC-TEC Motor. Sorgen mit geringem Gewicht und optimalem Schwerpunkt für kabellosen Komfort. Und sind mit plug-it Netzadapter flexibel und schnell zur Netzmaschine für elektrischen Dauereinsatz umgebaut.
Kurz gesagt: RTSC, DTSC und ETSC sind echte Profischleifer ohne Kabel. Oder auch mit.

Sie möchten die neue Bewegungsfreiheit beim Schleifen live erleben? Dann auf zu Ihrem Fachhändler oder zu www.**festool.**ch/akkuschleifer

FESTOOL
Werkzeuge für höchste Ansprüche

Festool Schweiz AG
Moosmattstrasse 24
8953 Dietikon
Telefon: 044 744 27 27
Telefax: 044 744 27 28
E-Mail: info-ch@festool.com
www.festool.ch